

BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001. Übergang zum neuen Funktionenplan. 1. Bericht. Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll), mit Zeitreihen ab 1975 und mit der Umstellung auf die Abgrenzungen nach dem neuen Funktionenplan auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Datenbasis: April 2002 [Fassung vom 17. Juni 2001]

Bonn : BLK 2002, 124, [13] S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 102,1)



Quellenangabe/ Reference:

BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001. Übergang zum neuen Funktionenplan. 1. Bericht. Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll), mit Zeitreihen ab 1975 und mit der Umstellung auf die Abgrenzungen nach dem neuen Funktionenplan auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Datenbasis: April 2002 [Fassung vom 17. Juni 2001]. Bonn : BLK 2002, 124, [13] S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 102,1) - URN: urn:nbn:de:0111-opus-35635 - DOI: 10.25656/01:3563

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-35635>

<https://doi.org/10.25656/01:3563>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Fassung vom 17. Juni 2001

Diese Fassung hat die BLK am 17. Juni verabschiedet.

Das Statistische Bundesamt aktualisiert z.Zt. einige Daten auf der kommunalen Ebene für die Jahre 1999 bis 2001. Diese Aktualisierungen sollen in die Veröffentlichung aufgenommen werden.

Der Bericht wird in der aktualisierten Fassung vrsł. in zwei Monaten veröffentlicht.

BLK-BILDUNGSFINANZBERICHT

2000 / 2001

Übergang zum neuen Funktionenplan

Band I

Bericht

Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und
2001 (Soll), mit Zeitreihen ab 1975
und mit der Umstellung auf die Abgrenzungen
nach dem neuen Funktionenplan
auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und
der Meldungen des Statistischen Bundesamtes
Datenbasis: April 2002

Glossar und Legende: (s. auch Kapitel 1)

Ausgaben	sind monetäre Aufwendungen im kameralen Sinne. Sie unterscheiden sich von Kosten im kaufmännischen Sinne wie folgt: Bau- und Investitionsausgaben werden in der Rechnungsperiode veranschlagt, in der sie auftreten. Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten (z.B. kalkulatorische Eigenkapitalzinsen, kalkulatorische Mieten) werden nicht einbezogen.
Kosten	sind monetäre Aufwendungen im kaufmännischen Rechnungswesen. Hierbei werden Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten berücksichtigt. Bau- und Investitionsausgaben werden nur in Höhe der Abschreibungen einbezogen.
Aufwendungen	Aufwendungen werden in diesem Bericht als Ausgaben verstanden

Schematische Darstellung der Ausgabearten und Zwischensummen

(s. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.4, Anhang 1.2)

	Personalausgaben	
[+]	Versorgungsbezüge]	
+	Laufender Sachaufwand	
+	Bausausgaben	
+	Erwerb von Sachvermögen	
+	Erwerb von Beteiligungen	
+	Zahlungen an andere Bereiche (Besondere Finanzierungsvorgänge u.a. Zuschüsse für laufende Zwecke an private und öffentliche Unternehmen, Investitionszuschüsse, Vermögensübertragungen an Unternehmen, Darlehen an öffentl. und private Unternehmen)	
=	unmittelbare Ausgaben	
+	Zahlungen an den öffentlichen Bereich	
=	Bruttoausgaben (Ausgaben insgesamt)	
-	Zahlungen vom öffentlichen Bereich	
=	Nettoausgaben	= Einnahmen zusammen
-	unmittelbare Einnahmen (Verwaltungseinn., Drittmittel usw.)	
=	Grundmittel oder Zuschussbedarf	

Erläuterungen zu den Ausgabearten und Zwischensummen

Unmittelbare Ausgaben	sind die im Zuge der Aufgabenerfüllung getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Zinsen, Sachinvestitionen sowie laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche).
Unmittelbare Einnahmen	Die im Zuge der Aufgabenerfüllung vereinnahmten Beträge ohne Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Steuern und steuerähnliche Abgaben, Gebühren, zweckgebundene Abgaben, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zinseinnahmen, Veräußerungserlöse, Beiträge u.Ä. Entgelte, laufende und vermögenswirksame Zahlungen von anderen Bereichen).
Bruttoausgaben	zeigen alle im Zuge der Aufgabenerfüllung von den Körperschaften insgesamt getätigten Ausgaben (ohne die Besonderen Finanzierungsvorgänge).
Bereinigte Ausgaben	sind die Bruttoausgaben bereinigt um die Zahlungen innerhalb der gleichen (Darstellungs-) Ebene. Sie geben an, wie viel Mittel die einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zur Aufgabenerfüllung einsetzen, unabhängig davon, welche anderen öffentlichen Bereiche zur Ausgabenfinanzierung beigetragen haben (Erfüllungsprinzip). Die bereinigten Ausgaben sind zugleich die Summe der laufenden und der Kapitalrechnung.
Nettoausgaben	sind die bereinigten Ausgaben abzüglich Zahlungen von anderen öffentlichen Bereichen. Sie zeigen die aus eigenen Einnahmequellen der jeweiligen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu finanzierenden Ausgaben (Belastungsprinzip).
Grundmittel	sind die Nettoausgaben abzüglich der dem jeweiligen Aufgabenbereich zurechenbaren unmittelbaren Einnahmen (unmittelbare Finanzierung durch Privatpersonen, Unternehmen u.dgl.). Sie zeigen die aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern, Mittel aus Finanzausgleich, Kreditmarktmittel und Rücklagen) zu finanzierenden Ausgaben eines bestimmten Aufgabenbereichs.

Grundmittel i.S.d. Hochschulfinanzstatistik

laufende Grundmittel	Ausgaben insgesamt abzügl. Verwaltungseinnahmen und Drittmittel laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel wobei laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (ohne Investitionen)
Bildungsbudget	Das Bildungsbudget umfasst alle von der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und den privaten Haushalten getätigten Bildungsausgaben.
Durchführungsbetrachtung	In der Durchführungsbetrachtung steht die Frage im Vordergrund, wer das Bildungsangebot erbringt und die Ausgaben hierfür leistet.
Finanzierungsbetrachtung	In der Finanzierungsbetrachtung werden demjenigen die Ausgaben zugeordnet, der letztendlich die Ausgabe finanziert - unabhängig von der Durchführung der Maßnahme.
Ausgaben für den Bildungsprozess	Diese umfassen Ausgaben für die Bildungseinrichtungen, für das Lehrpersonal, die Beschaffung von Lehr- und Lernmittel, die Unterhaltung der Bildungseinrichtungen sowie für den Bau und Ausbau von Gebäuden und Investitionsgütern (Bildungsausgaben 1. Grades). Ausgaben, die die Partizipation am Bildungsprozess ermöglichen, z.B. für Ernährung, für Wohnraum, für Kleidung etc, werden als Bildungsausgaben 2. Grades nicht in das Bildungsbudget einbezogen.

Abgrenzungen und Bezeichnungen (Funktionenplan s. Abschnitt 0.2)**Oberfunktionen****Bezeichnungen**

11-17	Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
11-15 KiTa	Bildung im weiteren Sinne (inkl. Kindertageseinr. und Teile der Jugendbildung)
F261-274	Kindertageseinrichtungen und Teile der Jugendbildung (KiTa)
11-15	Bildung im engeren Sinne mit:
11-12	Schule (allgemeinbildende und berufliche Schulen, einschließlich Verwaltung)
13	Hochschule (Forschung u. Lehre an Hochschulen, inkl. DFG/SFB)
14	Förderung des Bildungswesens (Schüler und Studierenden-BAFöG, Studentenwohnraum, Schülerbeförderung und ähnliche Maßnahmen)
15	Sonstiges Bildungswesen
16-17	Forschung und Wissenschaft (außeruniversitär)
18-19	nachrichtlich: Kunst, Kultur, kirchliche Angelegenheiten
staatliche Haushalte	= Bund und Länder
öffentliche Haushalte	= Bund, Länder, Gemeinden, ZV
Gesamtaufwendungen	= öffentl. Haushalte, Wirtschaft, private Haushalte und Ausland

Verwendete Abkürzungen**In den Tabellen** Funktionenplan der staatlichen Haushalte (s. Abschnitt 0.2)

F = Funktion

OF = Oberfunktion

HF = Hauptfunktion

In den Tabellenzellen

„0“ = Wert größer als 0, jedoch kleiner als 0,5

„ „ oder „00“ = kein Wert gemeldet bzw. aufgenommen

 = Werte liegen z.Zt. nicht vor (bedingt durch Umstellung auf den neuen Funktionenplan bzw. Werte sind geschätzt)

#DIV/0! = Berechnungen können noch nicht erfolgen, weil teilweise Werte noch nicht verfügbar sind

INHALTSVERZEICHNIS

BAND I

Bericht

ISBN

Glossar und Legende	3
Zusammenfassung	9
Bericht	15
0. Aufbau und Gegenstand des Berichts	17
1. Inhaltliche und methodische Vorbemerkungen (gelbe Seiten)	19
1.1 Der neue Funktionenplan	24
1.2 Bildung und Wissenschaft im alten und neuen Funktionenplan	24
2. Gesamtgesellschaftliche Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft, Forschung, und Entwicklung bis zum Jahr 2000	25
2.1 Aufwendungen der EU für Bildung in Deutschland	29
2.2 Die deutschen Bildungsausgaben im internationalen Vergleich	32
3. Gesamtbetrachtung der öffentlichen Ausgaben für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF11-17, KiTa}	42
3.1 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum BIP	46
3.2 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum Staatshaushalt	47
3.3 Öffentliche Ausgaben: Pro-Kopf-Ausgaben	48
4. Bildung ^{OF11-15, KiTa} : Öffentliche Finanzierung in den Jahren 1999 und 2000 (Ist), 2000 und 2001 (Soll) sowie ab 1975 bis 2000 (Ist)	50
4.1 Veränderung der Grundmittel für Bildung ^{OF11-15, KiTa} in Relation zum BIP, zu den öffentlichen Ausgaben und zur Bevölkerung	59
4.2 Die Ausgaben nach Bildungsbereichen und Ausgabearten	64
4.2.1 Die Ausgaben für Kindertagesstätten und Jugendarbeit	64
4.2.2 Die Ausgaben im Schulbereich ^{OF11-12}	67
4.2.3 Die Ausgaben im Hochschulbereich ^{OF13}	83
4.2.4 Die Ausgaben für Förderung des Bildungswesens ^{OF14} und Sonstiges Bildungswesen ^{OF15}	100
4.3 Nettoausgaben und Einnahmen für 1998 bis 2000	106
5. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen und Kultur ^{OF16-19}	113
5.1 Öffentliche Finanzierung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen in den Jahren 1999 und 2000 (Ist und Soll), und 2001 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)	113
5.2 nachrichtlich: Öffentliche Ausgaben für Kultur in den Jahren 1999 und 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)	121

Anhang 1:	Datenbestand und Datenquelle	
Anhang 2	Der neue Funktionenplan	124
		124

BAND II

Materialien

ISBN

Materialteil A: Übersicht in der Abgrenzung der Oberfunktionen

0. Grunddaten
 - 0.1 Bruttoinlandsprodukt
 - 0.2 Unmittelbare Ausgaben
 - 0.3 Einwohner
 - 0.4 Bruttoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)
 - 0.5 Nettoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)
 - 0.6 Grundmittel der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)
1. Ausgaben (Grundmittel ohne Versorgungsleistungen) für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1975-2001 nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen
 - 1.1 Absolut in Tsd. DM
 - 1.2 Anteile am BIP
 - 1.3 Anteile am Gesamtetat (unmittelbare Ausgaben)
 - 1.4 DM je Einwohner
2. Ausgaben (Grundmittel ohne Versorgungsleistungen) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1995-2001 nach Ländern und Aufgabenbereichen
 - 2.1 Absolut in Tsd. DM
 - 2.2 Anteile am BIP
 - 2.3 Anteile am Gesamtetat (unmittelbare Ausgaben)
 - 2.4 DM je Einwohner
3. Ausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1995-2000 nach Aufgabenbereichen und Arten
4. Ausgaben für Versorgung und Beihilfe der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1975-1999 (nach Funktionen, Ländern und Körperschaftsgruppen)
5. Ausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Aufgabenbereichen und Arten
 - 5.1 Ist 1999 in Mill. DM
 - 5.2 Ist 2000 in Mill. DM
 - 5.3 Soll 2000 in Mill. DM
 - 5.4 Soll 2001 in Mill. DM

Materialteil B: Haushaltsquerschnitte der staatlichen Haushalte: Ausgaben und Einnahmen nach Funktionen und ausgewählten Ausgabe- und Einnahmearten
1999 Ist, 2000 Ist und Soll, 2001 Soll

Kaufmännisch buchende Hochschulkliniken

Bund

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Brandenburg

Freie Hansestadt Bremen

Freie Hansestadt Hamburg

Hessen

Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Saarland

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Thüringen

BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001

**Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung und Wissenschaft
in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und
2001 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975**

Zusammenfassung

Zusammenfassung

1. Ziele

Die Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung sind in ihrer kürzer- und längerfristigen Entwicklung ein wesentliches Element für die Beschreibung der Anstrengungen insbesondere der öffentlichen und privaten Haushalte sowie der Unternehmen für Bildung und Wissenschaft. Zentrale Fragen wie das Verhältnis von staatlichen zu privaten Ausgaben für Bildung und Wissenschaft stehen dabei ebenso im Vordergrund wie die Lastenverteilung öffentlicher Ausgaben zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Desgleichen gilt das Augenmerk der Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Bildungs- und Wissenschaftsbereiche, der Verwendung der Personalausgaben, des Sachaufwandes und der Investitionen sowie regionalen Unterschieden, die bildungs- und forschungsbedingt auftreten können. Weiterhin sind die nationalen Leistungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung in den internationalen Kontext zu stellen.

Zur Beantwortung damit zusammenhängender Fragestellungen werden viele statistische Angaben verwertet. Es bedarf einer Reihe von Indikatoren, um die Ausgaben für Bildung und Wissenschaft national wie international angemessen beurteilen zu können. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte werden hierbei im wesentlichen regelmäßig, zeitlich aktuell und auch in ihrem längerfristigen Verlauf erfasst und dargestellt. Die Erfassung der Bildungsausgaben durch Unternehmen und private Haushalte findet dagegen in weitaus unregelmäßigeren Zeitabständen statt. Sie ist zudem weit unvollständiger, als dies für die Ermittlung der öffentlichen Bildungs- und Wissenschaftsausgaben der Fall ist¹.

Der vorliegende Bildungsfinanzbericht 2000/2001 erfasst die Ausgaben der öffentlichen Haushalte. Er wird, soweit dies gegenwärtig möglich ist, um Ausgaben der Unternehmen und der privaten Haushalte für Bildung und Wissenschaft ergänzt, insbesondere um einen Überblick über die Gesamtausgaben für Bildung und Wissenschaft in Deutschland zu geben und zugleich die Bedeutung der Ausgaben der öffentlichen Haushalte in den Zusammenhang dieser Gesamtausgaben zu stellen.

Der Bildungsfinanzbericht umfasst hinsichtlich der öffentlichen Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Jahre 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) sowie eine mehrjährige Übersicht der Ausgabenentwicklung seit 1975. Alle Daten beruhen hierbei auf Meldungen des Statistischen Bundesamtes auf der Grundlage der Jahresrechnungs- und Haushaltsansatzstatistik^{2,3}. Die Finanzdaten werden nach Gebietskörperschaften, Aufgabenbereichen und Ausgabearten bzw. Einnahmen gegliedert (vgl. Glossar), ausgerichtet am geänderten Funktionenplan (vgl. Kapitel 1.1). Grundlage

¹ Vgl. hierzu auch: BLK-Bericht: „Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“, Heft 79 der Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Bonn.

² Damit ist der Beschluss der Kommission vom 2. Juni 1997 umgesetzt worden, nach dem zukünftig die Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes für die Daten des BLK-Bildungsfinanzberichts verwendet werden soll.

³ Ein Teil der Kennzahlen wurde von der Geschäftsstelle der BLK ermittelt.

der Daten und Kennzahlen sind die Grundmittel⁴ für Bildung und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (z.Zt. noch ohne Versorgungsleistungen jedoch mit Zusätzen aus der Hauptfunktion 2 für Kindertagesstätten und Jugendarbeit). Soweit verfügbar, werden auch die Nettoausgaben ausgewiesen. Nachrichtlich werden die Ausgaben für Kultur dargestellt. Soweit möglich, werden auch die gesamtwirtschaftlichen Aufwendungen unter Einbeziehung anderer öffentlicher Ausgaben für Bildung (z. B. durch die Bundesanstalt für Arbeit) dargestellt. Darüber hinaus werden für den nationalen wie internationalen Bereich wichtige bildungsplanerische Kennzahlen ausgewiesen.

2. Die Veränderungen 1999 zu 2000 (Ist) und 2000 zu 2001 (Soll)

Die **Ausgaben für Bildung⁵, Forschung und Wissenschaft** (vgl. Kapitel 2) der öffentlichen und privaten Haushalte sowie der Unternehmen des Jahres 2000 belaufen sich auf rd. 350,7 Mrd. DM (1999: 346 Mrd. DM) oder rd. 8,8% (1999: 8,9 %) des Bruttoinlandsprodukts⁶ und verteilen sich auf

- die **Durchführung des Bildungsprozesses** betragen im Jahre 2000 rd. 222,9 Mrd. DM (1999: 222,0 Mrd. DM)
- die **Förderung von Bildungsteilnehmern** rd. 22,1 Mrd. DM (1999: 22,1)
- **Forschung und Entwicklung** lagen bei rd. 97,5 Mrd. DM (1999: 93,6) und
- **Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur** bei 8,2 Mrd. DM. (1999: 8,3)

Im Jahr 1999 sind Bildung, Forschung und Wissenschaft mit 219,9 Mrd. DM finanziert worden, davon trugen

- der Bund 44,3 Mrd. DM oder 20,1%
- die Länder 138,6 Mrd. DM oder 63,0% und
- die Gemeinden 37 Mrd. DM oder 16,8%

bei. Der Beitrag der Privaten (private Haushalte und Wirtschaft) betrug 124,1 Mrd. DM, der des Auslandes 2,0 Mrd. DM.

Die **staatlichen Ausgaben** flossen vornehmlich in den Bildungsprozess (161,1 Mrd. DM oder 73%). Das gleiche gilt für die **privaten Ausgaben**, von denen 60,9 Mrd. DM oder zur Finanzierung des Bildungsprozesses dienten, und zwar vor allem der betriebliche Aus- und Weiterbildung. 61,6 Mrd. DM oder 50% kamen der Forschung und Entwicklung zu gute.

Die weitere Darstellung und die Analysen für den öffentlichen Bereich sind Teilausschnitte des Gesamtbudgets der Bildungsausgaben in Deutschland. Dort ausgewiesen werden unmittelbare Ausgaben (Personalausgaben, Investitionen, Sachausgaben und Zahlungen an Dritte, s. auch

⁴ Die Grundmittel ergeben sich aus der Verringerung der Nettoausgaben (alle Aufwendungen der Haushalte, bereinigt um den Zahlungsverkehr zwischen den öffentlichen Bereichen) durch die Einnahmen der staatlichen Haushalte. Sie stellen den finanziellen Beitrag dar, den die Gebietskörperschaften letztendlich zur Durchführung ihrer Aufgaben leisten.

⁵ einschließlich Kindertagesstätten und Teile aus der Jugendarbeit

⁶ Berechnung des BIP nach dem neuen ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) 1995.

Glossar). Die aktuellen Ausgaben des öffentlichen Bereichs werden aus der Haushaltsansatz- und die Rechnungsstatistik entnommen. Diese Ausgaben liegen nur in der Abgrenzung der Grundmittel vor. Hierbei werden im Gegensatz zu den unmittelbaren Ausgaben die Zahlungsverflechtungen zwischen den Gebietskörperschaften berücksichtigt und die Einnahmen abgezogen. Daher sind diese Ausgaben methodisch nur bedingt mit der Budgetbetrachtung kompatibel.

Die **öffentlichen Ausgaben** von Bund Ländern und Gemeinden (Grundmittel) **für Bildung⁷, Forschung und Wissenschaft**, ^{OF11-17, KiTa} betrugen im Jahr 2000 insgesamt 171,4 Mrd. DM. Dies sind 3 Mrd. DM oder 1,8 % mehr als 1999 mit 168,3 Mrd. DM. 2001 sind 176,8 Mrd. DM veranschlagt. Dies entspricht einer Steigerung um 2,0 % gegenüber dem Vorjahressoll in Höhe von 173 Mrd. DM (vgl. Kapitel 3).

Der Anteil der Ausgaben für den Bereich **Bildung⁸** ^{OF11-15, KiTa} an den öffentlichen Gesamtausgaben betrug 2000 89,8 % (154 Mrd. DM). Darin enthalten sind 20,6 Mrd. DM für die **Kindertagesstätten und die Jugendarbeit** ^{KiTa aus HF 2}. Der Anteil der **Forschung und Entwicklungsausgaben** ^{OF16-17} betrug 10,2 % (17,5 Mrd. DM).

Für die 133 Mrd. DM für den Bereich **Bildung⁹** ^{OF11-15, KiTa} entfallen folgende Ausgaben (Grundmittel) bzw. Anteile für 1999 und 2000 auf die einzelnen Gebietskörperschaften:

- Der Bund hat 2000 5,8 Mrd. DM aufgewendet. Dies sind 0,3 Mrd. DM oder 5,4 % weniger als 1999 Ist. 2001 sollen die Ausgaben des Bundes 6,9 Mrd. DM betragen haben. Der Vergleich mit dem Vorjahres-Soll ist aufgrund der haushaltstechnischen Umstellung der BAföG-Darlehenszahlungen in die Deutsche Ausgleichsbank verzerrt (vgl. Kapitel 4).
- Die Länder haben 2000 116,3 Mrd. DM aufgewendet. Dies sind 0,7 Mrd. DM oder 0,6 % mehr als 1999 Ist. 2001 sollen die Ausgaben der Länder auf 119,4 Mrd. DM angestiegen sein, mithin einer Steigerung von 1,7 % gegenüber dem Vorjahres-Soll entsprechen (vgl. Kapitel 4).
- Die Kommunen haben 1999 einen Grundmittelbetrag von rund 31,6 Mrd. DM aufgewendet und diesen 2000 auf 31,7 Mrd. DM erhöht. Das entspricht einem Zuwachs von 0,2 %. Für das Jahr 2000 (Soll) sind in diesem Bericht nur geringfügig höhere Werte angenommen worden.
- Der Anteil des Bundes an den Bildungsausgaben ^{OF11-15, KiTa} betrug 1999 4,0 % und sank auf 3,8 % für 2000.
Der Anteil der Länder belief sich 1999 auf 75,4 % und 2000 75,6 %. Für 2001 soll der Anteil 75,4 % betragen haben.
Der Anteil der Kommunen betrug 1999 rund 20 % der Gesamtausgaben und ist leicht sinkend. Er soll 2000 knapp über 20 % betragen. (vgl. Kapitel 4).

Betrachtet man für den Bildungsbereich ^{OF11-15} auch die **Einnahmen** so kann folgendes festgehalten werden: Die öffentlichen Haushalte haben 1997 Einnahmen in Höhe von 23 Mrd. DM erzielt. Damit betrugen die **Nettoausgaben** 1997 167,3 Mrd. DM. ¹⁰ (vgl. Kapitel 4).

⁷ zuzügl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit

⁸ zuzügl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit

⁹ ohne Kindertagesstätten und Jugendarbeit

Für den Bereich **Wissenschaft, Forschung und Entwicklung** ^{OF16-17} sind folgende **öffentliche Ausgaben** (Grundmittel) bzw. Veränderungen für 1999 und 2000 festzuhalten:

- Die öffentlichen Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF16-17} lagen 2000 bei 17,5 Mrd. DM (1999: 14,9 Mrd. DM). Der Anteil des Bundes betrug 2000 mit rund 12,2 Mrd. DM rund 70 % der Ausgaben ¹¹. Die öffentlichen Ausgaben (Bund, Länder und Kommunen) sollen 2001 um 1,9 % auf dann 18,4 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahres-Soll angestiegen sein. Der Bund will 2001 rund 12,8 Mrd. DM, die Länder 5,3 Mrd. DM aufgewendet haben (vgl. Kapitel 5).

Bei der Höhe der Bildungs- und Wissenschaftsausgaben und den entsprechenden Anteilssätzen ist die unterschiedliche Zuständigkeit von Bund und Ländern zu beachten. Personalausgaben und Sachaufwand, die von den Ländern getragen werden, verzeichnen einen regelmäßigen jährlichen Zuwachs, während Sachinvestitionen, die zum Teil vom Bund getragen werden, je nach Umfang von Neu- und Ersatzinvestitionen größeren Schwankungen in den Wachstumsraten unterliegen können. Dies wurde zuletzt insbesondere im Zusammenhang mit den aufgrund der deutschen Einheit entstandenen Anforderungen deutlich.

Hinsichtlich ausgewählter **Kennzahlen** (vgl. Kapitel 3) ergibt sich folgendes:

- Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt hatten die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung ^{OF11-17, KiTa} der öffentlichen Haushalte 2000 einen Anteil von rund 4,1 %. Für den Bereich Bildung ^{OF11-15, KiTa} betrug der Anteil 3,9 % (vgl. Kapitel 3.1).
- Bezogen auf den Gesamtetat ¹² der öffentlichen Haushalte (gemäß Finanzstatistik) hatten die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF11-17, KiTa} 2000 einen Anteil von 16,8%. Für den Bereich Bildung ^{OF11-15, KiTa} betrug der Anteil 15,8% (vgl. Kapitel 3.2).
- Pro Einwohner wurden 2000 1.996 DM (Grundmittel) für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF11-17, KiTa} aufgewendet. Für Bildung ^{OF11-15} wurden 2000 rund 1.872 DM ausgegeben (vgl. Kapitel 3.3).
- Im internationalen Vergleich (OECD, 2001: "Education at a Glance" / "Bildung auf einen Blick") liegt der Anteil der Gesamtausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung am Bruttoinlandsprodukt für das Jahr 1998 in Deutschland mit 5,6 % unterhalb des OECD-Ländermittels von 5,7 % ¹³. Enthalten sind hierin die Versorgungszuschläge und die Ausgaben der Wirtschaft für die Berufsausbildung. Bei der Erhebung der Grundmittel von Hochschulkliniken finden Ausgaben, die der Krankenbehandlung dienen, keine Berücksichtigung (vgl. Kapitel 1).

¹⁰ Für die aktuellen Jahre liegen keine Daten für die Kommunen vor. Auch für die Hochschulkliniken ist nur der staatliche Zuschuss bekannt. Klammert man diese beiden Positionen aus, so haben Bund und Länder Einnahmen für 1999 in Höhe von 5,2 Mrd. DM erzielt. 2000 (Soll) sollen sie 4,3 Mrd. DM betragen. Damit betrugen die Nettoausgaben in der gleichen Abgrenzung 1999 121,6 Mrd. DM. 2000 sollen sie auf 122,4 Mrd. DM ansteigen (vgl. Kapitel 4).

¹¹ Im Bundesbericht Forschung 2000 wird für die Ausgaben des Bundes eine andere Abgrenzung verwandt (näheres vgl. Kapitel 5). Danach belaufen sich die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung auf 20,89 Mrd. DM.

¹² ohne Sozialversicherungen, jedoch einschl. Zinszahlungen

¹³ Der OECD-Durchschnitt beträgt gewichtet 6,1 %.

BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001

**Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung und Wissenschaft**

**in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und
2001 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975**

BERICHT

0. Aufbau und Gegenstand des Berichts

Die Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wertet seit 1972 jährlich die von Bund und Ländern gemeldeten Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft aus. Der Bericht wird als BLK-Bildungsfinanzbericht (vormals „Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft“) veröffentlicht.

Die Daten wurden von der Geschäftsstelle aufbereitet, der zuständigen BLK-Arbeitsgruppe zur Begutachtung vorgelegt und der Kommission über den Ausschuss „Bildungsplanung“ als Material zur Verfügung gestellt.

Die BLK-Bildungsfinanzberichte informieren möglichst aktuell über den Stand der gesamten öffentlichen Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung in der Bundesrepublik Deutschland und deren Entwicklung in den letzten 27 Jahren. Sie umfassen die Ist-Ausgaben von 1975 bis 2000, sowie die Soll-Werte der Jahre 2000 und 2001. Sie stützen sich in erster Linie auf die Ist-Werte der öffentlichen Haushalte, die in einer vollständigen Zeitreihe seit 1975 vorliegen, und streben an, zusätzlich zu den Ist-Werten jeweils auch die aktuellen Soll-Werte des laufenden Berichtsjahres und - zu Vergleichszwecken des Vorjahres anzugeben.

Der diesjährige **Bildungsfinanzbericht (Band I)** beginnt zunächst mit der Betrachtung der gesamtgesellschaftlichen Aufwendungen, betrachtet danach die öffentlichen Ausgaben (Grundmittel) und geht dann auf die öffentlichen Ausgaben in den einzelnen Aufgabenbereichen ein.

Teil 1 (Kapitel 1) gibt inhaltliche und methodische Vorbemerkungen zum Bildungsfinanzbericht und zu den Datengrundlagen. Die Seiten sind farbig hervorgehoben.

Teil 2 (Kapitel 2 bis 5) stellt die Bildungsfinanzdaten in unterschiedlichen Abgrenzungen dar.:

- **Kapitel 2** beschreibt zunächst auf der Grundlage der verfügbaren Daten die gesamtgesellschaftlichen Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung, d.h. alle Ausgaben, die in Deutschland vom Staat, der Wirtschaft und den Privaten für diesen Bereich aufgewendet werden. Außerdem werden die Aufwendungen der EU für Bildung in Deutschland ausgewiesen. Das Kapitel wird abgeschlossen mit einer Einordnung Deutschlands im internationalen Vergleich auf der Grundlage der Ergebnisse der OECD-Studien.
- **Kapitel 3** stellt die öffentlichen Aufwendungen für den Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsbereich für die aktuellen Jahre in einer Gesamtbetrachtung vergleichend dar
- **Kapitel 4** gibt eine Kapitel 3 entsprechende Einzeldarstellung für den Bildungsbereich.

Die Veränderungen der öffentlichen Ausgaben für die Bereiche Schule, Hochschule, Förderung des Bildungswesens und Sonstiges Bildungsbereich in den letzten Jahren und in einer Zeitreihe seit 1975 werden sowohl nach dem jeweiligen Zweck, für den diese Ausgaben getätigt wurden (Zuordnung nach Funktionen) als auch nach den beteiligten Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) ausführlich beschrieben. Dabei werden in Tabellen oder Grafiken die folgenden bundesweiten Entwicklungen ausgewiesen nach

- den Grundmitteln (nach Funktionen (soweit z.Zt. möglich) bzw. Oberfunktionen und Gebietskörperschaften),
 - den jeweiligen Anteilen des Bundes, der Länder und der Kommunen an den Ausgaben (sowohl mit, als auch ohne Hochschulkliniken),
 - den Anteilen am BIP, sowie am öffentlichen Gesamthaushalt,
 - den Ausgaben absolut bzw. dem BIP pro Kopf der Bevölkerung bzw. der bildungsrelevanten Bevölkerung, getrennt nach Schülern und Hochschülern,
 - den Ausgaben nach Ländern,
 - der Aufteilung der Ausgaben nach Ausgabenarten,
 - den Nettoausgaben und Einnahmen
 - den Versorgungsleistungen und Beihilfen
- **Kapitel 5** werden für den Bereich Forschung und Entwicklung sowie die Kulturausgaben die aktuellen öffentlichen Ausgaben (Grundmittel) dargestellt.

Teil 3 (Band II) ist der **Materialband** listet die aufbereiteten Daten des Bundes, der Länder und der Kommunen für die Bereiche der Hauptfunktion 1 (Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur) sowie die entsprechenden Ausgabearten tabellarisch auf. Er gliedert sich wie folgt:

- Materialteil A: Übersichten in der Abgrenzung der Oberfunktionen
- Materialteil B: Einzelübersichten der Ausgaben des Bundes und der Länder.

1. Inhaltliche und methodische Vorbemerkungen

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Umstellung der staatlichen Haushalte auf den neuen Funktionenplan sind einige tiefgegliederte Darstellungen erst wieder möglich, wenn die Umstellung flächendeckend erfolgt ist.¹⁴

Die Daten zum Bildungsfinanzbericht stammen aus den periodischen Erfassungen des Statistischen Bundesamtes, und zwar der Haushaltsansatzstatistik, der Jahresrechnungsstatistik, der Hochschulfinanzstatistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Außerdem wird auf Daten der EU sowie der OECD und, in vereinzelten Fällen, auf zusätzliche Erhebungs- und Berechnungsdaten zurückgegriffen.

Auf der Grundlage verfügbarer Daten werden vom Statistischen Bundesamt die Daten für die öffentlichen Hände durch Daten zu den Ausgaben der privaten Haushalte und zu den Leistungen der Wirtschaft ergänzt, damit das Verhältnis von staatlichen und privaten Aufwendungen im Bereich von Bildung und Wissenschaft dargestellt werden kann, soweit dies auf der Grundlage der zur Zeit gängigen Erhebungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland möglich ist.

Die Daten der Jahresrechnungs- und Haushaltsansatzstatistik werden nach

- Gebietskörperschaften
- Aufgabenbereichen und
- Ausgabearten bzw. Einnahmen

gegliedert. **Grundlage der Daten und Kennzahlen sind jeweils die Grundmittel¹⁵ für Bildung, Wissenschaft und Forschung jedoch ohne Zusetzungen für die Versorgungsleistungen.**

Der Bericht zeigt bei den **öffentlichen Ausgaben für Bildung und Forschung** die **nominale und reale** Gesamtentwicklung. Für die Darstellung der realen Entwicklung wird dabei der jeweilige BIP-Deflator zur Preisbereinigung herangezogen, da Deflatoren, die spezifisch für die Preisbereinigung

¹⁴ Auf Vorschlag der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung hat die Finanzministerkonferenz am 21. Oktober 1999 einen neuen Funktionenplan für die staatlichen Haushalte beschlossen.

Bund, Länder und Gemeinden stellen ihre Haushaltspläne und ihre Haushaltsrechnungen in den Jahren 2001 bis 2003 auf den revidierten Funktionen- bzw. Gliederungsplan um. Leider erfolgt die Umstellung zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Das bedeutet, dass dem Statistischen Bundesamt ab dem Berichtsjahr 2001 teils Daten in der Gliederung der alten Systematik, teils in der Abgrenzung der neuen Systematik zugeleitet werden.

Für die Neuauflage des Bildungsfinanzberichts bedeutet dies, dass die Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2001 für einzelne Länder bereits in der Abgrenzung des neuen Funktionenplanes vorliegen. Teilweise wurde auch das Vorläufige Ist 2000 und das Soll 2000 in der Gliederung nach dem neuen Funktionenplan angegeben. Um Ergebnisse in vergleichbarer Abgrenzung präsentieren zu können, wurden vom Statistischen Bundesamt spezielle Veröffentlichungspositionen gebildet. Auf dieser Ebene sind die Ergebnisse in der Abgrenzung des neuen und alten Funktionenplanes weitestgehend vergleichbar. Für diese Positionen dürfte es auch möglich sein, lange Reihen bis 1975 zu bilden. Eine tiefere Ebene, insbesondere im Schulbereich (siehe graue Felder im Tabellenteil B), wird erst nach Abschluss der Einführung der revidierten Haushaltssystematiken wieder ausgewiesen werden können.

Mit detaillierteren Angaben ist in der Übergangsphase nicht zu rechnen. In der vollen Gliederungstiefe der neuen Haushaltssystematiken werden die Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik voraussichtlich erst ab dem Haushaltsjahr 2003 (Veröffentlichungstermin 2005) und die Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik der staatlichen Haushalte ab dem Haushaltsjahr 2003 (Veröffentlichungstermin 2004 mit dem Soll 2004 und dem vorläufigen Ist 2003) bereitgestellt werden können. Zu beachten ist auch, dass in der Regel in der Phase von Systematikumstellungen die funktionale Zuordnung mit einigen Unsicherheiten behaftet ist und eine Verknüpfung der Systematiken in einigen Fällen nur auf der Basis schwerpunktmäßiger Zuordnungen möglich ist.

Daher können einige Zeilen in den Tabellen nicht mit Daten gefüllt. Sie sind dennoch aufgenommen und gekennzeichnet. Nach Beendigung der Umstellungsphase werden die entsprechenden Daten wieder in der gewohnten tiefen Gliederung ausgewiesen.

¹⁵ Die Finanzseite sieht in der Verwendung der Grundmittel anstelle der Nettoaussgaben eine verkürzende Darstellung der Entwicklung von Bildungsausgaben.

Aus Sicht der Bildungsseite kann nur das Grundmittelkonzept in der Finanzierungsbetrachtung die tatsächlich von jedem Beteiligten geleisteten Ausgaben darstellen. Daher hält die Bildungsseite weiterhin am Grundmittelkonzept fest.

der Bildungs-, Wissenschaft- und Forschungsausgaben verwendet werden könnten, nicht vorliegen. Als Basisjahr dient das Jahr 1992¹⁶.

Eine erweiterte Analyse der Entwicklung der Bildungs- und Forschungsausgaben auf der Grundlage international anerkannter sowie national verwertbarer Indikatoren rundet die Darstellung ab. Bei der differenzierten Darstellung richtet sich der Bericht nach dem für die öffentlichen Haushalte geltenden Funktionenplan, der im Jahr 1999 revidiert worden ist. Für seine Einführung ist eine Übergangsfrist von 2001 bis 2003 vorgesehen, so daß seine Vorteile noch nicht genutzt werden können (vgl. Abschnitt 0.1). Es bleibt bei einer Gliederung nach Kindertagesstätten (einschl. Jugendarbeit), Schulen und Hochschulen sowie nach bestimmten Sachbereichen wie Ausbildungsförderung oder Ausgaben für Wissenschaft und Forschung einschließlich entsprechender Ausgaben außerhalb der Hochschulen.

Der Bericht enthält ferner eine nach Gebietskörperschaften und nach einzelnen Ländern differenzierte Gliederung der Ausgabenentwicklung.

Die langfristige Entwicklung stellt der Bericht als Ist-Entwicklung für den Zeitraum von 1975 bis 2000 und 2001 (Soll) dar.

Die Entwicklung der Ausgaben im Bereich Bildung und Wissenschaft insgesamt läßt sich in nationaler und internationaler Betrachtung langfristig nur anhand geeigneter Indikatoren bewerten.¹⁷

¹⁸, und zwar

- das Verhältnis der staatlichen zu den privaten Ausgaben für Bildung und Wissenschaft, d.h. staatliche und private Ausgaben müssen grundsätzlich zusammen gesehen werden, da ein hoher privater Beitrag zur Finanzierung der Bildungsausgaben möglicherweise zu größerer Zurückhaltung bei den staatlichen Ausgaben führt und umgekehrt (z.B. die duale Ausbildung in Deutschland)
- das anteilige BIP je Einwohner, als Maß für Wohlstand und Leistungsfähigkeit
- die bildungsrelevante Bevölkerung und die jeweilige Bildungsbeteiligung, auch als Maß für das Ergebnis hinsichtlich der Bereitstellung und Inanspruchnahme von Bildungsressourcen.
- Aufgrund der Vielschichtigkeit der Finanzierung und Durchführung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sind in Deutschland die statistischen Möglichkeiten einer vollständigen und kompatiblen Erfassung der staatlichen und privaten Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsausgaben allerdings derzeit eher begrenzt. Dies trifft insbesondere für die privaten Ausgaben für Bildung, besonders aber auf die privaten Haushalte zu.

Die Finanzdaten basieren, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, auf der Jahresrechnung statistisch und der Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte werden in der Regel ausgehend von den Grundmitteln dargestellt. Sofern

¹⁶ Die Deflatoren werden hierbei auf das Basis-Jahr 1992 umgerechnet.

¹⁷ BLK Veröffentlichung „*Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung*“, veröffentlicht als Heft 79 der BLK-Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung sowie im Internet unter www.blk-bonn.de. Er wird z.Zt. fortgeschrieben.

¹⁸ Die Finanzseite in der BLK ist der Auffassung, dass sich aufgrund der sehr unterschiedlichen Staats-, Wirtschafts- und Demographiestrukturen aus dem Verhältnis von Bildungsausgaben zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zu den Staatsausgaben ohne weitere Differenzierung keine aussagekräftige Argumentation für den internationalen Bereich ableiten lässt. Sie sieht in undifferenzierten Darstellungen solcher Indikatoren auch keine geeignete Grundlage für eine Bewertung der Entwicklung auf nationaler Ebene. In diesem Zusammenhang weist die Finanzseite auch darauf hin, dass eine Bewertung der Bildungsanteile an den Gesamtausgaben des Staates allenfalls ohne Einbeziehung der Zinsausgaben aussagefähig sein könnte, da hierdurch gebundenen Finanzmittel nicht für die Erfüllung staatlicher Aufgaben zur Verfügung stehen.

Aus Sicht der Bildungsseite erfolgen die Darstellungen international in der OECD-Veröffentlichung "Education at a Glance" sehr differenziert. Insbesondere auf diese Veröffentlichung wird in im vorliegenden Bericht rekurriert. National erfolgt die Darstellung in Anlehnung an die internationalen Gepflogenheiten (s. o.g. BLK-Bericht BLK-Bericht Heft 79). Die Bildungsseite kann daher dieser Einschätzung nicht folgen, wird aber diese Thematik in der Fortschreibung des Berichtes zur nationalen und internationalen Berichterstattung einbeziehen.

kommunale Daten nicht verfügbar sind, werden nur die Ausgaben der staatlichen Haushalte von Bund und Ländern ausgewiesen. Versorgungsbezüge und Verwaltungsausgaben werden nachrichtlich ausgewiesen.¹⁹

Insbesondere sei noch auf folgende Besonderheiten hingewiesen

- Darstellung der Ergebnisse in DM: Da die zugrundeliegenden Haushalte noch in DM ausgewiesen worden sind, wird auch in diesem Bericht so verfahren. Eine Umstellung auf € erfolgt, sobald die entsprechenden Basisdaten auch so vorliegen.
- In Einzelfällen ist eine genaue funktionale Zuordnung nicht möglich bzw. kann diese nicht eingehalten werden.
- Aufgrund noch nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens) sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingengt.²⁰
- Die Ausgaben der Hochschulkliniken und einiger Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen liegen nur noch als Grundmittel für die letzten beiden Jahre vor. Eine weitere Differenzierung der Daten über die Haushaltsansatzstatistik ist nicht möglich. Die entsprechenden Daten der Hochschulfinanzstatistik liegen für die aktuellen Jahre noch nicht vor. Entsprechend sind für weitergehende Darstellungen die Daten der letzten verfügbaren Jahre verwendet worden.
- Zu der Datenbasis ist folgendes anzumerken

2000 Ist:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	vorläufiges Ist, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	Schätzung auf der Basis der Jahresrechnungsstatistik 1999 und der Kassenstatistik 1999/2000
2000 Soll:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	Soll, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	wie 2000 (Ist)
2001 Soll:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	Soll, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	Schätzung auf der Basis der Jahresrechnungsstatistik 1999 und kommunale Haushaltsansatzstatistik 1999/00

- Die Versorgungsleistungen und Beihilfezahlen werden nach dem Rentenversicherungsansatz berechnet und nachrichtlich ausgewiesen. Zum Verfahren siehe: BLK-Bericht: „Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“, in: Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 79, Bonn, Anhang A3.3. Durch Beschluss der Finanzministerkonferenz vom 21. Oktober 1999 wird nach Umstellung auf den neuen Funktionenplan (frühestens wenn dieser in allen Ländern und im Bund eingesetzt wird) auch eine Berichterstattung über die tatsächlich laufenden Versorgungsleistungen und Beihilfen ermöglicht.
- Aus datentechnischen Gründen werden für das Bruttoinlandsprodukt die Werte nach dem neuen Verfahren ausgewiesen, da es nach dem alten Verfahren keine aktuellen Angaben mehr gibt. Da aber andererseits nach dem neuen Verfahren vorerst keine langen Zeitreihen und nach Ländern differenzierte Angaben gibt, ist als neues Basisjahr 1992 anstatt 1975 eingesetzt worden (vgl. Band II, Teil A).

¹⁹ Auf die im Anhang enthaltenen methodischen Hinweise zur Ermittlung der Ausgaben für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur wird verwiesen.

²⁰ Der Ausschuss für die Hochschulstatistik beim Statistischen Bundesamt erarbeitet z.Zt. Vorschläge zur Verbesserung der Datensituation.

▪ Einzelhinweise zu Bund und Ländern

Bund: Umstellungen der BAföG-Darlehensfinanzierung: Seit 2000 werden die Darlehen nach § 17 Abs. 2 Satz 1 BAföG nicht mehr unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) bereitgestellt. Aus diesem Grund werden im Haushalt des BMBF als Ausgaben nach BAföG nicht mehr Darlehen an Studierende veranschlagt (Kap. 3004, Tgr. 31, Tit. 852 12), sondern Zinszuschüsse und Erstattung von Darlehensausfällen an die DtA (Tit. 661 11). Zinszahlungen für Kredite zur Finanzierung der Darlehen nach dem BAföG waren bis 1999 in der Allgemeinen Finanzverwaltung des Bundes veranschlagt.

Die von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellten Darlehen betrugen für das Jahr 2000 561 Mio. DM, für das Jahr 2001 betrugen sie 692 Mio. DM. Die von der DtA bereitgestellten Darlehen werden nicht mehr im Bundeshaushalt veranschlagt. Dadurch sind die Ausgaben des Bundes für die Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) von 1999 auf 2000 rückläufig und nicht mehr mit denen der Vorjahre vergleichbar. Die von der DtA bereitgestellten Darlehen stehen jedoch dem Bereich der Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) weiter zur Verfügung.

Um die Vergleichbarkeit der Daten des Bundes zwischen 1999 und 2000 sicherzustellen, werden die Ausgaben des Bundes für die Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) im Jahr 2000 um den Betrag von 287 Mio. € und im Jahr 2001 um 354 Mio. € ergänzt.

Bei den Darlehensrückflüssen ergeben sich keine Veränderungen. Hierdurch kommt es ohne Berücksichtigung dieser Ergänzung bei Berechnungen nach dem Grundmittelkonzept zu Verzerrungen zugunsten der Einnahmenseite.

Rheinland-Pfalz: Die im Bildungsfinanzbericht für den Hochschulbereich (OF 13) ausgewiesenen Grundmittel werden nicht allein von der Höhe der von staatlicher Seite bereit gestellten Mittel bestimmt, sondern von einer Reihe weiterer Faktoren mit beeinflusst. Zu nennen sind hier die unmittelbaren Einnahmen, wie sie z. B. in Form von Gebühren und Drittmitteln erzielt werden. Aber auch besondere und einmalige Finanzierungsvorgänge sowie die Art der Etatisierung wirken sich auf die Höhe der unmittelbaren Einnahmen aus, wie sich an einem Beispiel aus Rheinland-Pfalz aufzeigen lässt: Der für das Jahr 2001 geplante Verkauf einer bisher von einer Universität genutzten Liegenschaft lässt die unmittelbaren Einnahmen im Soll um 35 Mio. DM ansteigen, mit der Folge, dass die Grundmittel um den gleichen Betrag sinken. Wäre der geplante Verkauf im Haushalt nicht mit der Funktionsziffer 131 "Universitäten...", sondern mit der Ziffer 871 "Allgemein Grundvermögen" veranschlagt worden, hätte dies keinerlei Einfluss auf die Höhe der Grundmittel gehabt. - Im vorliegenden Fall ist der verzerrende Effekt sogar noch größer, denn der geplante Verkauf konnte im Jahr 2001 nicht realisiert werden.

Bremen: Bremen hat 1999 hohe Unmittelbare Einnahmen bei Funktion 159 gemeldet (36,6 Mill.DM bei 9,6 Mill.DM Nettoausgaben). Laut Haushaltsplan sind dabei in erster Linie Erlöse aus Veräußerungen von Immobilien enthalten. Da 1999 bei der Oberfunktion 15 zudem die Funktionen 151 (Außerschulische Jugendbildung und 157 (Bibliothekswesen) mit erheblichen Nettoausgaben umgesetzt wurden, ergibt sich bei den Grundmitteln der OF 15 ein negativer Wert.

Niedersachsen: Die im Bildungsfinanzbericht für den Hochschulbereich (OF 13) ausgewiesenen Grundmittel enthalten für das Soll 2001 erstmalig für alle Hochschulen einen Versorgungszuschlag und einen Zuschuss für Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamtinnen und Beamte sowie Nutzungsentgelte für die Liegenschaften des Landes und Mittel für die Bauunterhaltung. Mit Ausnahme der Nutzungsentgelte handelt es sich um Verlagerungen aus der allgemeinen Finanzwirtschaft oder aus einer nicht der OF 13 zugehörigen anderen Funktion (F 871) in die OF 13. Die Nutzungsentgelte sind zuvor nicht veranschlagt gewesen; sie sind von den Hochschulen an die allgemeine Finanzwirtschaft zu entrichten.

Für alle Länder gilt: Veranschlagung von Tarif- und Besoldungssteigerungen

Tarif- und Besoldungssteigerungen werden in den Ländern unterschiedlich veranschlagt. Die jeweiligen Verfahren sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Bei zentral-veranschlagenden Ländern sind die Tarif- und Besoldungssteigerungen nicht in die Berechnungen eingegangen, da sie nach den Grundsätzen der Haushaltsansatzstatistik nicht den Aufgabenbereichen zurechenbar sind. Bei einem Soll/Soll-Vergleich zwischen Ländern sind demnach die Ansätze bei zentral-veranschlagenden Ländern absolut unterzeichnet, im relativen Vergleich haben sie keine Auswirkung.

**Nachweis der erwarteten Lohn-, Gehalts- und Besoldungserhöhungen
in den Haushaltsplänen von Bund und Ländern*)**

Körperschaftsgruppen	Veranschlagung		
	bei jeweiligem Personalausgabentitel	teils Personalausgabentitel, teils zentral	zentral
Bund ¹⁾	X		
Baden-Württemberg ⁸⁾			X
Bayern ²⁾		X	
Berlin ³⁾	X		
Brandenburg			X
Bremen ⁴⁾			X
Hamburg		X	
Hessen ⁵⁾	X (ab 2000)		X (bis 1999)
Mecklenburg-Vorpommern	X		
Niedersachsen ⁶⁾		X	
Nordrhein-Westfalen	X		
Rheinland-Pfalz			X
Saarland	X		
Sachsen	X		
Sachsen-Anhalt	X (2002)	X (2001)	X (2003)
Schleswig-Holstein	X		
Thüringen ⁷⁾			X

*) Laut einer im Januar 2001 durchgeführten Umfrage bei den Finanzministerien / -senatoren

- 1) Derzeit werden im Bundeshaushalt Mittel für Besoldungs- und Tarifierhöhungen nicht zusätzlich veranschlagt. Den Ressorts werden vielmehr die durch hohe pauschale Stelleneinsparungen in den Haushaltsjahren freiwerdenden Ausgabemittel zur Finanzierung von Mehrausgaben aufgrund von Besoldungs- und Tarifverbesserungen belassen. Darüber hinaus können insbesondere im flexibilisierten Bereich die Deckungsmöglichkeiten gemäss Haushaltsgesetz und -vermerken in Anspruch genommen werden.
- 2) Grundsätzlich erfolgt die Veranschlagung der Besoldungs- und Tarifierhöhungen bei den jeweiligen Ausgabentiteln. Darüber hinaus ist ein Verstärkungsansatz im Epl. 13 (= Allgemeine Finanzverwaltung) vorgesehen.
- 3) Die Tarif- und Besoldungsvorsorgen sind in den jährlich fortgeschriebenen Durchschnittssätzen, die als Grundlage für die Ermittlung der Personalausgabenansätze dienen, enthalten.
- 4) Im Personalhaushalt werden die Lohn- und Gehaltserhöhungen zentral veranschlagt. Im Sachhaushalt werden die Lohn- und Gehaltserhöhungen im jeweiligen Zuschussbetrag berücksichtigt.
- 5) Die Besoldungs- und Tarifierhöhungen werden ab dem Haushaltsjahr 2000 dezentral in den Einzelplänen (T.a. Gruppierung 461) veranschlagt. Vorher erfolgte eine zentrale Veranschlagung beim Titel 1716-461 01.
- 6) Grundsätzlich werden die Mittel für Besoldungs- und Tarifierhöhungen zentral im Einzelplan 13 des Haushaltsplans veranschlagt. Hiervon ausgenommen sind wegen der besonderen Deckungsfähigkeit Titelgruppen, bei deren Veranschlagung in den Ansätzen die o.a. Mittel einbezogen werden.
Bei der Veranschlagung der globalen Verstärkungsmittel neben zu erwartende linearen Erhöhungen auch andere Veränderungen im Personalausgabenbereich berücksichtigt werden.
- 7) Die globale Mehrausgabe für Personalausgaben dürfte nur einen Teil der Erhöhungen decken (Haushaltsstelle 1716 - 461 01 im Doppelhaushalt 2001 / 2002).
- 8) Die Tarif- und Besoldungserhöhungen werden zentral in einem Einzelplan (Funktion 981) veranschlagt; gebucht werden diese Ausgaben bei der jeweiligen Haushaltsstelle mit der jeweils entsprechenden Funktion. Damit sind die Soll-Zahlen 1999 um die linearen Tarif- und Besoldungserhöhungen des Bildungsbereichs (HF 1) um die folgenden Beträge (geschätzte Hochrechnung) zu niedrig ausgewiesen:
Insgesamt 416.700; darunter OF 11=4690; OF 12=295.090; OF 13=104.130; OF 14=20; OF 15=3.530; OF 16/17=5.530; OF 18=4.710

1.1 Der neue Funktionenplan

Eine Besonderheit in dem diesjährigen Bildungsfinanzbericht ist der Beginn der Umstellung auf den neuen Funktionenplan. Die Umstellungsphase in Bund und Ländern wird voraussichtlich noch zwei Jahre andauern. Als Anhang 2 ist der neue Funktionenplan mit Erläuterungen und Hinweisen auf die Verknüpfung mit dem alten Funktionenplan dargestellt.

1.2 Bildung und Wissenschaft im alten und neuen Funktionenplan

Geht man von der Abgrenzung von Bildung und Wissenschaft nach dem alten Funktionenplan ^(OF 12-15) aus, so werden für die Abgrenzung nach dem neuen Funktionenplan die Ausgaben für Verwaltung (aber ohne die Kulturverwaltung) und die Ausgaben für die Jugendarbeit hinzugezählt. Abgezogen werden die Ausgaben für die nichtwissenschaftlichen Bibliotheken (vormals Funktion 157), die jetzt dem Kulturbereich zugerechnet werden.

Unter Berücksichtigung dieser Umsetzungen sind die Ausweisungen der Ausgaben für Bildung und Wissenschaft nach dem alten Funktionenplan in den bisherigen Bildungsfinanzberichten und nach dem neuen Funktionenplan im vorliegenden Bericht kompatibel (**Tabelle 1.1**).

Tabelle 1.1: Vom alten zum neuen Funktionenplan
OF11-15 Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1975 bis 1999 in TDM

of12-15.xls

		1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999 Ist vorl.
		alte Länder				alte und neue Länder				
alter Funktionenplan										
Bildung und Wissenschaft Ausgaben (Grundmittel)		OF 12-15 (d.h. inkl. Kindertagesstätten, ohne Verwaltung) Meldung des STBA für den BFB 99/00, (Seite A 16)								
	Insgesamt	50.154.694	67.896.871	73.222.745	85.423.657	141.280.086	143.844.139	144.255.951	144.056.321	145.995.985
Verwaltung OF 11		Meldung des STBA für den BFB 99/00 (Seite A 16)								
+	Insgesamt	659.716	1.108.079	1.061.731	1.350.805	2.854.677	2.754.070	2.640.205	2.988.554	2.938.935
	davon abziehen:									
	Kulturverwalt. F113									
-		110.441	180.828	224.225	359.664	906.495	925.999	877.566	959.371	1.011.890
Jugendarbeit F238/239		Meldung des STBA für den BFB 00/01								
+	Insgesamt	3.226.400	3.306.738	3.889.627	5.355.489	6.584.568	6.630.488	6.392.071	6.423.057	7.097.395
nichtwissenschaftliche Bibliotheken F 157		Umsetzung F 157 (nichtwiss. Bibliotheken) zu Kultur								
-	Insgesamt	329.282	563.208	658.838	835.639	1.280.075	1.252.278	1.284.193	1.313.653	1.595.758
= neuer Funktionenplan										
Bildung und Wissenschaft inkl. Verwaltung,KITA und Jugendarbeit Ausgaben (Grundmittel)		OF 11-15 sowie Zusätze aus den Funktionen 216-274 (Kindertagesstätten und Jugendarbeit) Meldung für den BFB 00/01								
	Insgesamt	53.601.087	71.567.652	77.291.040	90.934.648	148.532.761	151.050.420	151.126.468	151.194.908	153.424.667

2. Gesamtgesellschaftliche Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung bis zum Jahr 2000

Auf der Grundlage verfügbarer Daten aus der amtlichen Statistik, Sonderauswertungen des Statistischen Bundesamtes, weiterer Veröffentlichungen staatlicher Stellen und Ergebnisse von Forschungsinstituten ist eine Zusammenstellung aller z.Zt. näherungsweise quantifizierbaren Aufwendungen für den Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung vorgenommen worden (**Tabelle 2.1**). Hierbei handelt es sich für den überwiegenden Teil der Daten (insbesondere bei den nicht-öffentlichen Aufwendungen) um Schätzwerte – Aussagen auf dieser Basis sind daher als Tendenzaussagen zu werten.

Diese Gesamtdarstellung bildet das Bildungsbudgets der Bundesrepublik Deutschland. Ausgewiesen werden die Ausgaben als unmittelbare Ausgaben (Personalausgaben, Investitionen, Sachausgaben und Zahlungen an Dritte, s. auch Glossar). Sie haben damit eine andere Abgrenzung als die für den öffentlichen Bereich verwendeten Grundmittel, die in den anschließenden Kapiteln dargestellt werden. Daher sind diese Ausgaben methodisch nur bedingt mit der Budgetbetrachtung kompatibel.

Das gesamtgesellschaftliche Budget für Bildung, Wissenschaft und Forschung betrug im Jahr 2000 rund 350,7 Mrd. DM²¹. Es ist gegenüber 1999 um 4,7 Mrd. DM und seit 1995 um rund 32,9 Mrd. DM angestiegen. Der Anteil am Bruttoinlandprodukts (BIP) betrug 2000 rd. 8,8 % und ist seit 1995 mit 9,0 % um 0,2 %-Punkte gesunken.

Für den eigentlichen Bildungsprozess, d.h. Unterricht, Lehre und Verwaltung, wurden 2000 rund 223 Mrd. DM ausgegeben. Damit haben sich seit 1995 die Ausgaben um 11,9 Mrd. DM erhöht. Während von 1998 auf 1999 noch ein Anstieg um 6,8 Mrd. DM festzustellen war, haben sich die gesamtgesellschaftlichen Ausgaben für diesen Bereich von 1999 auf 2000 nur um 0,9 Mrd. DM erhöht. Der Anteil am BIP ist jedoch von 6,0 % auf 5,6 % stetig gesunken.

Für öffentliche Bildungseinrichtungen betrugen die Aufwendungen im Jahr 2000 rund 131 Mrd. DM, für die privaten Bildungseinrichtungen rund 21,4 Mrd. DM. Die betriebliche Ausbildung verursachte Ausgaben in Höhe von 34,9 Mrd. DM und die Weiterbildung von 18,8 Mrd. DM. Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen kosteten nochmals rund 17 Mrd. DM. Addiert man hierzu die Ausgaben zur Förderung der Bildungsteilnehmer, d.h. BAföG, Förderung der Bundesanstalt für Arbeit, Kindergeld u.ä., so erhöht sich der o.g. Betrag um 22,1 Mrd. DM auf insgesamt 245 Mrd. DM. Diesen Betrag haben Staat, Wirtschaft und private Haushalte für Bildung im Jahre 2000 annähernd aufgewendet.

Für Forschung, Entwicklung und für Maßnahmen der Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur (Museen und außeruniversitäre Forschung) wurden 2000 von Staat und Wirtschaft 97,5 Mrd. bzw.

²¹ Hierbei handelt es sich um unmittelbare Ausgaben. Damit sind die Werte für den öffentlichen Bereich nur mittelbar vergleichbar mit den Werten, wie sie in den folgenden Kapiteln ausgewiesen sind.

8,2 Mrd. DM ausgegeben. Hier hat sich auch der Anteil am BIP von 2,3 % im Jahr 1995 auf 2,5 % im Jahr 2000 erhöht.

Nach finanzierenden Stellen betrachtet haben von den insgesamt 346 Mrd. DM für 1999 der Bund (44,3 Mrd. DM), die Länder (138,6 Mrd. DM) und die Gemeinden (37 Mrd. DM) zusammen 219,9 Mrd. DM oder 63,6 % aufgewendet (**Tabelle 2.2**). Der private Sektor hat Ausgaben in Höhe von 124,1 Mrd. DM oder 35,9 % und das Ausland 2,0 Mrd. DM oder 0,6 % finanziert.

Die staatlichen Ausgaben fließen zu 73,3 % (161,1 Mrd. DM) in die Durchführung des Bildungsprozesses, darunter 125,6 Mrd. DM in öffentliche Vorschulen, Schulen und Hochschulen. 20,7 Mrd. DM oder 9,4 % fließen in die Förderung der Bildungsteilnehmer, 30,1 Mrd. DM oder 13,7 % in Forschung und Entwicklung und 8 Mrd. DM oder 3,6 % in die sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur.

Die Ausgaben der Wirtschaft verteilen sich zu ähnlich großen Teilen auf den Bildungsprozess und Forschung und Entwicklung. Auf den Bildungsprozess entfallen 60,9 Mrd. DM oder 49 %, insbesondere auf die betriebliche Aus- und Weiterbildung zusammen 47,8 Mrd. DM oder 38,5 % der Gesamtsumme, und auf Forschung und Entwicklung 61,6 Mrd. DM oder 49,6 %. Auf die Förderung von Bildungsteilnehmern entfallen 1,4 Mrd. DM oder 1,1 % und auf die Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur 0,2 Mrd. DM oder 0,2 %.

Die Ausgaben des Auslands betreffen den Bereich Forschung und Entwicklung.

Tabelle 2.1
Gesamtgesellschaft. Aufwand / Durchführung**Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 1995 bis 2000 nach der**
Durchführungsbetrachtung in Mrd. DM sowie Anteile am Bruttoinlandsprodukt in %

Bereich		Ausgaben in Mrd. DM						Anteile am Bruttoinlandsprodukt in %					
		1995	1996	1997	1998	1999	2000	1995	1996	1997	1998	1999	2000
A	Ausgaben für den Bildungsprozeß (Durchführung)1)	211,0	214,6	214,5	215,2	222,0	222,9	6,0	6,0	5,9	5,7	5,7	5,6
	10 Öffentliche Vorschulen, Schulen, Hochschulen	124,7	127,1	127,7	127,7	129,9	130,9	3,5	3,5	3,5	3,4	3,3	3,3
	11 Vorschulische Erziehung2)	9,5	9,3	8,9	8,5	8,4							
	12 Allgemeinbildende Schulen	80,1	81,6	82,5	82,6	83,2							
	13 Berufliche Schulen3)	14,7	15,0	15,2	15,3	15,6							
	14 Hochschulen4)	20,5	21,1	21,1	21,3	22,7							
	20 Private Vorschulen, Schulen, Hochschulen	18,9	19,6	20,1	20,3	21,0	21,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	21 Vorschulische Erziehung2)	12,1	12,6	12,9	13,0	13,5							
	22 Allgemeinbildende Schulen	4,6	4,8	4,9	4,9	5,1							
	23 Berufliche Schulen3)	1,7	1,8	1,9	1,9	2,0							
	24 Hochschulen4)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4							
	30 Betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Bildung	32,5	32,2	32,3	32,3	34,6	34,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
	31 des öffentlichen Bereichs	2,5	2,4	2,3	2,4	2,5							
	32 des nichtöffentlichen Bereichs	30,0	29,8	30,1	31,0	32,2							
	40 Betriebliche Weiterbildung der Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften5)	17,3	17,4	17,6	18,0	18,5	18,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	50 Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen	17,7	18,3	16,9	16,9	18,0	17,0	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4
	51 Unterrichtsverwaltung	2,0	1,9	1,9	2,2	2,2							
	52 Einrichtungen der Jugendarbeit	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6							
	53 Sonstige öffentliche Bildungseinrichtungen	2,4	2,6	2,4	2,3	2,4							
	54 Sonstige private Bildungseinrichtungen6)7)	10,8	11,4	10,1	10,0	10,7							
B	Förderung von Bildungsteilnehmern9)	19,4	22,0	20,8	20,6	22,1	22,1	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6
	10 Bildungsförderung durch Gebietskörperschaften	7,2	7,1	6,7	6,7	6,7	6,2						
	11 Schülerförderung	3,7	3,8	3,8	3,9	4,0							
	12 Förderung der Studierenden	3,4	3,2	2,8	2,7	2,6							
	13 Zuschüsse an Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1							
	20 Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesanstalt für Arbeit6)7)	11,0	11,7	10,2	9,8	10,1	10,2						
	30 Kindergeld für Bildungsteilnehmer zwischen 19 und 25 Jahren	1,2	3,2	3,9	4,1	5,2	5,6						
A-B	Bildungsbudget	230,4	236,6	235,3	235,9	244,1	245,0	6,5	6,6	6,4	6,2	6,3	6,2
C	10 Ausgaben für Forschung und Entwicklung1)10)	79,5	80,9	83,8	87,3	93,6	97,5	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4	2,5
	11 Wirtschaft	52,8	53,6	56,5	59,3	65,5							
	12 Staatliche Forschungseinrichtungen11)	2,0	2,0	2,1	2,1	1,9							
	13 Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	10,3	10,3	10,2	10,7	11,1							
	14 Hochschulen	14,4	15,0	15,0	15,2	15,1							
D	20 Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur1)	7,9	7,8	7,9	8,2	8,3	8,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	21 Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformations- zentren (ohne FuE-Ausgaben)	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0							
	22 Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken	3,8	3,9	3,9	4,0	4,1							
	23 Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne FuE-Ausgaben)	3,1	3,0	3,1	3,2	3,2							
A-D	Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft zusammen	317,8	325,3	327,0	331,4	346,0	350,7	9,0	9,1	8,9	8,8	8,9	8,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMBF-Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken

1) Ausgaben nach dem Durchführungskonzept (Personalausgaben (einschl. Zusetzungen für Beamtenversorgung und Beihilfe), laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben, zum Teil geschätzt auf der Basis von Kostenbetrachtungen oder der öffentlichen Zuschüsse bzw. fortgeschrieben unter Berücksichtigung von Änderungen der Preis- und Mengenkomponenten; 1995 bis 1998 Ist-Daten; 1999 teilweise Soll- bzw. Plandaten).

2) Kindergärten (ohne Kinderhorte), Vorklassen, Schulkindergärten; Berechnungsergebnisse der privaten vorschulischen Einrichtungen aus den Vorjahren wurden aufgrund von modifizierten Schätzverfahren unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Jugendhilfestatistik 1998 revidiert.

3) einschließlich Fachschulen, Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens; ohne Verwaltungsfachschulen.

- 4) ohne Ausgaben für die Krankenbehandlung, Forschung und Entwicklung.
- 5) Schätzung der Kosten für interne und externe Weiterbildung (ohne Personalkosten der Teilnehmer) auf der Basis der Erwerbstätigen (ohne Auszubildende) laut Mikrozensus und der durchschnittlichen Weiterbildungskosten je Beschäftigten laut Erhebungen des IW für 1995 und 1998. Laut IW beliefen sich die Kosten der Weiterbildung 1995 einschl. der Personalkosten der Bildungsteilnehmer auf 33,9 Mrd. DM, ohne Personalkosten auf 12,1 Mrd. DM. Die Weiterbildungskosten der nicht vom IW berücksichtigten Wirtschaftszweige betrugen bei gleichen Kosten je Teilnehmer 4,5 Mrd. DM. Die IW-Ergebnisse wurden auf der Basis der Angaben von 1369 bzw. 1048 Unternehmen (1995 bzw. 1998) ermittelt. Da die Weiterbildungskosten vom Wirtschaftszweig, der Unternehmensgröße und dem angewandten Weiterbildungskonzept stark beeinflusst werden, sind die Angaben zur Weiterbildung mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Eine Fortschreibung der Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung auf der Basis der Weiterbildungserhebung 1993 des EU-Force-Programms ergaben Weiterbildungskosten, die zum Teil rund 1/3 unter den Angaben des IW liegen.
- 6) Zuschüsse der staatlichen und kommunalen Haushalte sowie der Bundesanstalt für Arbeit an private überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsstätten; eventuelle Doppelzählungen (Duale Ausbildung, Weiterbildung) konnten nicht bereinigt werden.
- 7) Aufteilung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit auf Ausgaben für den Bildungsprozess und Bildungsförderung aufgrund von vorläufigen Ergebnissen einer Studie des StBA über die Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit. Ausgaben für 1995 und 1996 mit Anteilen von 1997 errechnet.
- 8) Nicht enthalten sind die Ausgaben für die Ausbildung von Beamtenanwärtern, für Nachhilfeunterricht, für Käufe von Lernmitteln u. dgl. durch private Haushalte. Die Ausgaben hierfür dürften sich 1997 auf 7 bis 10 Mrd. DM belaufen haben.
- 9) Zahlungen der öffentlichen Haushalte an Bildungsteilnehmer, Studentenwerke u. dgl. zur Finanzierung der Lebenshaltung auf Zuschuss- oder Darlehensbasis (brutto).
- 10) Berechnet nach den Methoden der FuE-Statistik (Frascati-Handbuch/OECD-Meldung).
- 11) Einschl. FuE-Ausgaben der wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen.

Tabelle 2.2
Gesamtgesellschaftl. Aufwand / Finanzierung

Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 1999 nach der Finanzierungsbetrachtung

hft.xls

Bereich			Ausgaben in Mrd. DM						
			Staat				Private	Ausland	gesamte Volkswirtschaft
			Bund	Länder	Gemeinden	zusammen			
A		Ausgaben für den Bildungsprozeß (Finanzierung)1)	13,4	116,9	30,8	161,1	60,9	0,0	222,0
	10	Öffentliche Vorschulen, Schulen, Hochschulen	2,0	105,0	18,6	125,6	4,3	0,0	129,9
	11	Vorschulische Erziehung2)	0,0	4,6	2,1	6,7	1,7		8,4
	12	Allgemeinbildende Schulen	0,1	67,9	13,9	82,0	1,3		83,2
	13	Berufliche Schulen3)	0,0	12,8	2,5	15,3	0,2		15,6
	14	Hochschulen4)	1,8	19,7	0,0	21,5	1,1		22,7
	20	Private Vorschulen, Schulen, Hochschulen	0,0	6,5	6,5	13,0	8,0	0,0	21,0
	21	Vorschulische Erziehung2)	0,0	0,8	6,1	6,9	6,6		13,5
	22	Allgemeinbildende Schulen	0,0	4,5	0,2	4,7	0,4		5,1
	23	Berufliche Schulen3)	0,0	1,0	0,3	1,3	0,8		2,0
	24	Hochschulen4)	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2		0,4
	30	Betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Bildung	0,3	0,9	1,3	2,5	32,2	0,0	34,6
	40	Betriebliche Weiterbildung der Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften5)	0,4	1,5	0,9	2,8	15,6	0,0	18,5
	50	Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen	10,7	3,0	3,5	17,2	0,8	0,0	18,0
B		Förderung von Bildungsteilnehmern9)	13,5	4,0	3,2	20,7	1,4	0,0	22,1
	10	Bildungsförderung durch Gebietskörperschaften	1,1	1,8	2,4	5,3	1,4	0,0	6,7
	20	Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesanstalt für Arbeit6)7)	10,1	0,0	0,0	10,1	0,0	0,0	10,1
	30	Kindergeld für Bildungsteilnehmer zwischen 19 und 25 Jahren	2,2	2,2	0,8	5,2	0,0	0,0	5,2
	40	Förderung von Bildungsteilnehmern insgesamt	13,5	4,0	3,2	20,7	1,4	0,0	22,1
A-B		Bildungsbudget	26,9	120,9	34,0	181,8	62,3	0,0	244,1
C	10	Ausgaben für Forschung und Entwicklung1)10)	14,8	15,1	0,2	30,1	61,6	2,0	93,6
	11	Wirtschaft	4,4	0,6	0,0	5,0	59,1	1,4	65,5
	12	Staatliche Forschungseinrichtungen11)	1,2	0,6	0,1	1,8	0,0	0,0	1,9
	13	Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	7,0	3,2	0,0	10,2	0,6	0,3	11,1
	14	Hochschulen	2,3	10,7	0,0	13,1	1,8	0,3	15,1
D	20	Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur1)	2,6	2,7	2,8	8,0	0,2	0,0	8,3
A-D		Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft zusammen	44,3	138,6	37,0	219,9	124,1	2,0	346,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMBF-Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken

- 1) Ausgaben nach dem Finanzierungskonzept (Personalausgaben (einschl. Zusetzungen für Beamtenversorgung und Beihilfe), laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben, zum Teil geschätzt auf der Basis von Kostenbetrachtungen oder der öffentlichen Zuschüsse bzw. fortgeschrieben unter Berücksichtigung von Änderungen der Preis- und Mengenkomponenten;
- 2) Kindergärten (ohne Kinderhorte), Vorklassen, Schulkindergärten; Berechnungsergebnisse der privaten vorschulischen Einrichtungen aus den Vorjahren wurden aufgrund von modifizierten Schätzverfahren unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Jugendhilfestatistik 1998 revidiert.
- 3) einschließlich Fachschulen, Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens; ohne Verwaltungsfachschulen.
- 4) ohne Ausgaben für die Krankenbehandlung, Forschung und Entwicklung.
- 5) Schätzung der Kosten für interne und externe Weiterbildung (ohne Personalkosten der Teilnehmer) auf der Basis der Erwerbstätigen (ohne Auszubildende) laut Mikrozensus und der durchschnittlichen Weiterbildungskosten je Beschäftigten laut Erhebungen des IW für 1995 und 1998. Laut IW beliefen sich die Kosten der Weiterbildung 1995 einschl. der Personalkosten der Bildungsteilnehmer auf 33,9 Mrd. DM, ohne Personalkosten auf 12,1 Mrd. DM. Die Weiterbildungskosten der nicht vom IW berücksichtigten Wirtschaftszweige betrugen bei gleichen Kosten je Teilnehmer 4,5 Mrd. DM. Die IW-Ergebnisse wurden auf der Basis der Angaben von 1369 bzw. 1048 Unternehmen (1995 bzw. 1998) ermittelt. Da die Weiterbildungskosten vom Wirtschaftszweig, der Unternehmensgröße und dem angewandten Weiterbildungskonzept stark beeinflusst werden, sind die Angaben zur Weiterbildung mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Eine Fortschreibung der Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung auf der Basis der Weiterbildungserhebung 1993 des EU - Force- Programms ergaben Weiterbildungskosten, die zum Teil rund 1/3 unter den Angaben des IW lagen.
- 6) Zuschüsse der staatlichen und kommunalen Haushalte sowie der Bundesanstalt für Arbeit an private überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsstätten; eventuelle Doppelzählungen (Duale Ausbildung, Weiterbildung) konnten nicht bereinigt werden.
- 7) Aufteilung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit auf Ausgaben für den Bildungsprozess und Bildungsförderung aufgrund von vorläufigen Ergebnissen einer Studie des StBA über die Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit. Ausgaben für 1995 und 1996 mit Anteilen von 1997 errechnet.
- 8) Nicht enthalten sind die Ausgaben für die Ausbildung von Beamtenanwärtern, für Nachhilfeunterricht, für Käufe von Lernmitteln u. dgl. durch private Haushalte. Die Ausgaben hierfür dürften sich 1998 auf 7 bis 10 Mrd. DM belaufen haben.
- 9) Zahlungen der öffentlichen Haushalte an Bildungsteilnehmer, Studentenwerke u. dgl. zur Finanzierung der Lebenshaltung auf Zuschuss- oder Darlehensbasis (brutto).
- 10) Berechnet nach den Methoden der FuE-Statistik (Frascati-Handbuch/OECD-Meldung).
- 11) Einschl. FuE-Ausgaben der wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen.

2.1 Aufwendungen der EU für Bildung in Deutschland

Ausgaben ausländischer Institutionen für Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland sind eher als gering zu beziffern. Einen nennenswerten Beitrag leistet jedoch die EU im Rahmen der EU-Bildungsprogramme (LEONARDO DA VINCI, SOCRATES) und der EU-Gemeinschaftsinitiativen (ADAPT, EMPLOYMENT). Die Ausgaben sind im folgenden nachrichtlich ausgewiesen (Tabellen 3 bis 5). Diese werden jedoch ansonsten nicht in den Tabellen und Grafiken dieses Berichtes berücksichtigt.

Tabelle 2.3:
EU-Programme

Leonardo da Vinci

Übersicht der in Deutschland geförderten Projekte bzw. Teilnehmer (1995-2000)

	Maßnahmebereich	Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000
I.1.2.a	Jugendliche in der Ausbildung	Teilnehmer	2284	3541	3845	4620	2545	3072
I.1.2.b	junge Arbeitnehmer	Teilnehmer	1112	1327	1302	1444	1223	1088
I.1.2.c	Ausbilder	Teilnehmer	208	716	702	794	671	834
II.1.2.a	betriebliche Praktika für Studierende (Projekt)	Projekte	13	18	20	17	20	18
II.1.2.b	Personalaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen (Projekt)	Projekte	1	1	4	2	2	1
II.1.2.c	Bildungsverantwortliche	Teilnehmer	110	24	0	0	0	0
III.1.b	Fremdsprachenexperten	Teilnehmer	182	0	396	0	0	0
Gesamt								
	Teilnehmer		3896	5608	6245	6858	4439	4994
	Projekte		14	19	24	19	22	19

Tabelle 2.4:
EU-Programme
Leonardo da Vinci

Übersicht der für Deutschland bewilligten Zuschüsse für den Zeitraum 1995-1999 (in TDM)

Programmbereich	1995		1996		1997		1998		1999	
	Anzahl Projekte	Summe EU- Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU- Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU- Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU-Zu- schuß	Anzahl Projekte	Summe EU- Zuschuß
Programmbereich 1: Unterstützung bei der Verbesserung der Berufsbildungssysteme und –Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten										
berufliche Erst- ausbildung	17	3.51	11	3.809	10	3.532	8	2.225	5	1.264
berufliche Weite r- bildung	5	1.249	6	1.765	4	1.141	6	1.473	0	
Berufsbezogene Information + Bera- tung	1		2	582	3	1.312	3	860	0	
Chancengleichheit in der berufl. Bil- dung	2	512	2	639			1	283	1	263
Berufsbildung benachteiliger Personen	4	785	4	1.082	4	1.533	3	868	2	495
Programmbereich 2: Unterstützung bei der Verbesserung der Berufsbildungsmaßnahmen für Unternehmen und Arbeitnehmer, einschließlich der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen.										
Innovationen in der Berufsbildung	11	2.909	12	3.611	7	2.525	7	1.916	11	2.435
berufliche Weite r- bildung der Arbeit- nehmer	8	2.051	13	3.688	9	2.851	12	3.355	10	2.758
Zusammenarbeit Hochschule + Wirtschaft im Be- reich berufl. We i- terbildung	10	3.678	13	4.144	5	1.782	6	1.732	3	528
Chancengleichheit in der Berufsbil- dung	3	811	2	493	3	1.121	2	569	2	526
Programmbereich 3: Unterstützung beim Ausbau der Sprachkenntnisse sowie der Kenntnisse über die Berufsbildung und der Verbreitung von Innovationen im Berufsbildungsbereich										
Planung und Durch-führung transna-tionaler Pilotprojekte	10	2.857	11	3.353	6	2.135	9	2.486	7	1.673
Erhebungen und Analysen	4	2.291	4	1.454	4	1.833	5	1.313	Dieser Bereich wurde 99 nicht ausgeschrie- ben.	
Projekte mit Multi- plikatorwirkung	4	878	4	981	3	842	2	583	17	4.442,32
Summe	79	21.972	84	25.601	58	20.609	64	17.664	58	14.384

Quelle: Socrates & Youth, Technical Assistance Office, Brüssel

Tabelle 2.5:
EU-Programme

Sokrates

Übersicht der für Deutschland bewilligten Zuschüsse für den Zeitraum 1995-1998 (in TDM)

Projekt	Fördersumme für Deutschland			
	1995	1996	1997	1998
Adult Education	1.035	2.034	3.948	4.342
Comenius C2	1.484	1.675	1.649	3.110
Comenius C3.1	631	1.077	1.242	1.303
Erasmus				
Lingua Action A	-	4.436	3.668	2.994
Lingua Action D	2.690	2.780	2.610	3.524
Open Distance Learning	760	2.099	2.957	1.752

2.2 Die deutschen Bildungsausgaben im internationalen Vergleich

Ergebnisse der OECD-Studie "Education at a Glance"/"Bildung auf einen Blick"²²

Ausgaben in das Bildungssystem sind Investitionen in die Zukunft eines Landes. Eine gebildete und qualifizierte Bevölkerung ist eine notwendige Voraussetzung für wirtschaftlichen Wohlstand und Wachstum, ein reges kulturelles und gesellschaftliches Leben und nicht zuletzt dauerhafte politische Stabilität. Ohne eine angemessene materielle Ausstattung kann das Bildungssystem die ihm obliegenden Aufgaben nicht erfüllen.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, die Bildungsausgaben mit anderen Kenngrößen in Bezug zu setzen und anhand dieser einen internationalen Vergleich durchzuführen. Im Rahmen der Veröffentlichung „Bildung auf einen Blick“ der OECD haben sich einige Standards herausgebildet, mit deren Hilfe ein solcher internationaler Vergleich ausgeführt werden kann. Hierbei ist von zentraler Bedeutung, dass auch die Datenerhebung in den einzelnen Mitgliedsstaaten weitestgehend nach einheitlichen Definitionen erfolgt. Das ist für die OECD der Fall.

Hinsichtlich des internationalen Vergleichs üblich sind die Bezugsgrößen

- das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Gesamtgröße für die Messung staatlicher und privater Bildungsausgaben
- die bildungsrelevante Bevölkerung, deren Größe als Anteil an der Gesamtbevölkerung ein Maßstab für Entlastung oder Belastung bei den Aufwendungen für Bildung darstellt
- das Verhältnis von staatlichen zu privaten Bildungsausgaben als Kriterium für die Beurteilung einer Be- oder Entlastung der öffentlichen Hand bei ihren Bildungsausgaben
- die Ausgaben der öffentlichen Haushalte als Basis für die Messung der öffentlichen Bildungsausgaben
- der Anteil der öffentlichen Gesamthaushalte am BIP als Einflussfaktor für das Verhältnis öffentlicher Bildungsausgaben zu den Gesamtausgaben der öffentlichen Hand; je nach Größe der öffentlichen Haushalte fällt der Anteil der Bildungsausgaben unterschiedlich aus
- die Bildungsausgaben nach Bildungsbereichen je Schüler / Studierenden im Verhältnis zum BIP pro Kopf, um zum einen die strukturellen Unterschiede der Ausgaben je Schüler / Studierenden zwischen den Bildungsbereichen zu verdeutlichen und zum anderen im Zeitverlauf transparent zu machen, ob und in wie weit die Veränderung der Bildungsausgaben je Schüler / Studierenden mit der Wohlstandsmehrung gemessen an der Veränderung des BIP pro Kopf der Bevölkerung Schritt hält.

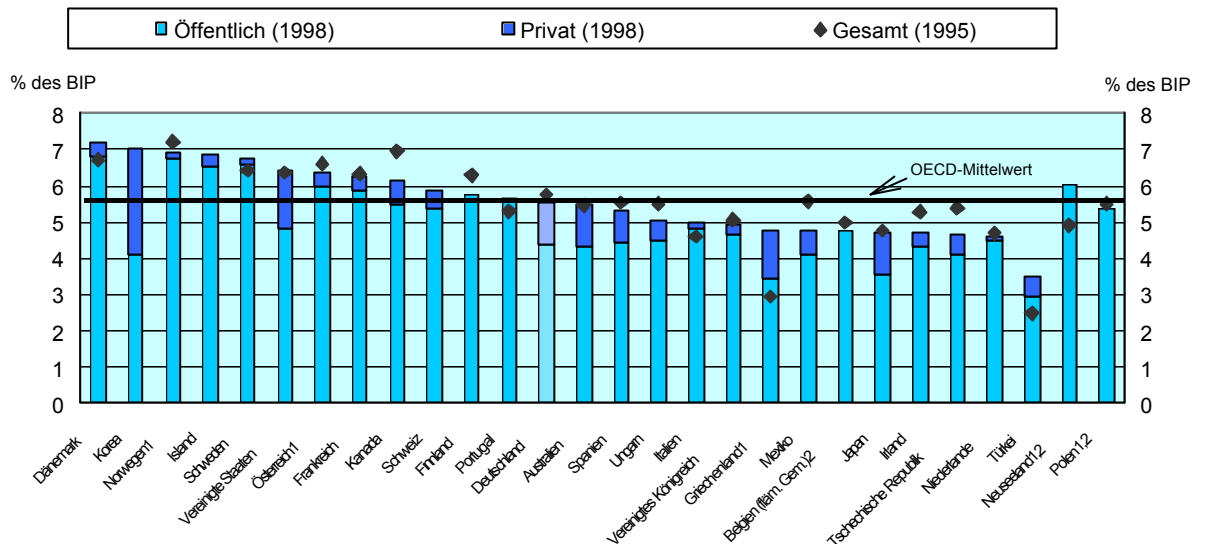
Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte ergibt sich für Deutschland im Einzelnen folgendes Bild:

Bildungsausgaben am BIP

Bei Berücksichtigung aller öffentlichen und privaten Finanzquellen wendeten die OECD-Mitgliedsländer bezogen auf das Jahr 1998 durchschnittlich 5,7 % ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für ihre Bildungssysteme auf. Deutschland liegt mit 5,5 % knapp unterhalb des OECD-Mittels und wird von einigen Vergleichsländern (z.B. Österreich 6,4 %, Kanada 6,2 %, Dänemark 7,2 %, Frankreich 6,2 %, Norwegen 6,9 %, Schweden 6,8 %, Vereinigte Staaten 6,4 %) deutlich übertroffen.

fen. Einige Industriestaaten wie das Vereinigte Königreich (4,9 %), Japan (4,7 %), die Niederlande (4,6 %), Belgien (5,0 bzw. 4,7 %) oder Italien (5,0 %) geben aber auch weniger aus als Deutschland. [vgl. OECD (2001) S. 84]

Grafik 2.6 **Anteile der öffentlichen und privaten Bildungsausgaben am BIP (in %) - 1995, 1998**



¹ in privaten Mitteln enthaltene öffentliche Subventionen

² nur öffentliche Ausgaben

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Gesamtausgaben 1998

Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

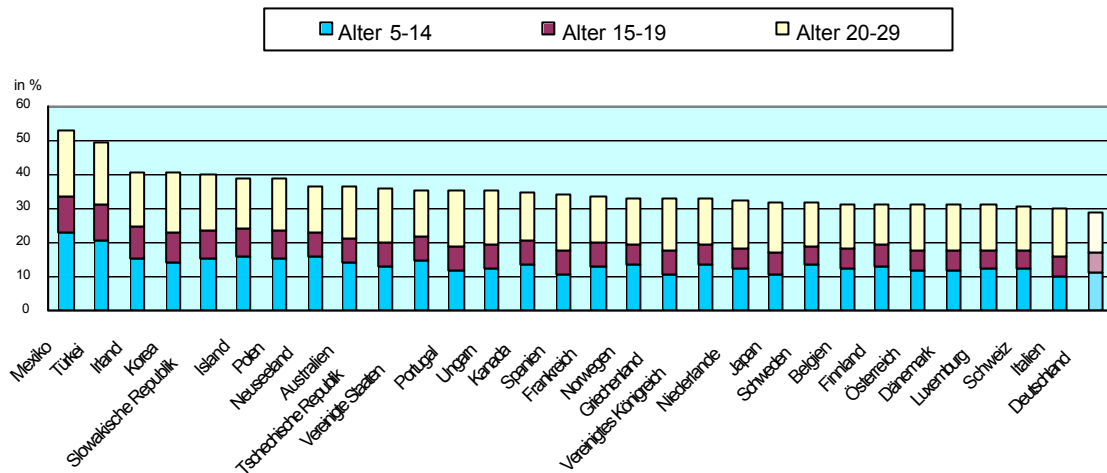
Bildungsausgaben am BIP und bildungsrelevante Bevölkerung

Die am Bruttoinlandsprodukt orientierte Betrachtung der Bildungsausgaben allein reicht für eine angemessene Bewertung jedoch nicht aus: Für die volle Erfassung der finanziellen Bildungsleistungen muss auch die im bildungsrelevanten Alter befindliche Bevölkerung berücksichtigt werden. Deutschland hat unter den OECD-Ländern den geringsten Anteil von 5 – 29jährigen an der Gesamtbevölkerung. Dies entspricht für Deutschland nach den Angaben der OECD einer um mehr als 1 Prozentpunkt höheren finanziellen Leistung am Bruttoinlandsprodukt - demnach insgesamt 6,6% für 1998 – als dies bei einer Betrachtung ohne die bildungsrelevante Bevölkerung der Fall wäre. [vgl. OECD (2001) S. 37, 39]

²² Die Darstellungen in diesem Abschnitt sind den beiden letzten OECD-Studien "Education at a Glance / Bildung auf einen Blick" entnommen (Paris 2001).

Grafik 2.7 **Anteil der bildungsrelevanten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung**

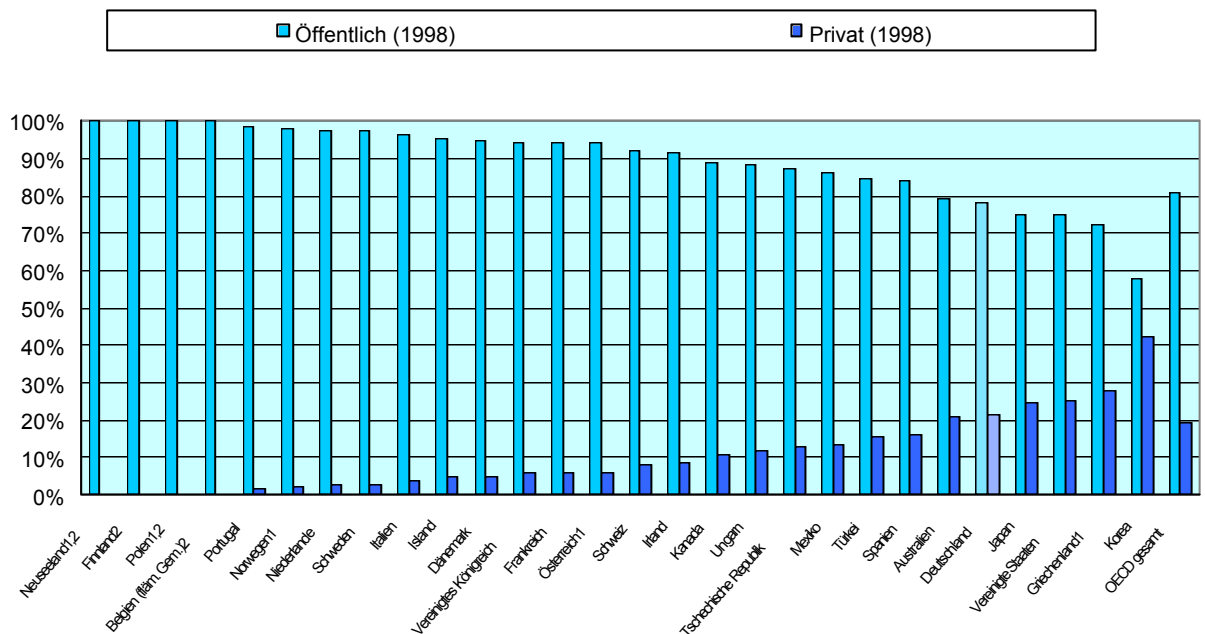
Größe der Bevölkerung im Alter 5-29 Jahre als Anteil der Gesamtbevölkerung (in %) 1999



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Größe der Bevölkerungsgruppe als Anteil an der Gesamtbevölkerung
 Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

Bildungsausgaben – öffentlich und privat

Im Verhältnis der öffentlichen zu den privaten Bildungsausgaben liegt Deutschland mit einem Anteil von 21,7 % der privaten Mittel über dem Durchschnitt der OECD-Länder mit 11,9 %. Dieser hohe Wert ist zu einem Teil auf den erheblichen finanziellen Beitrag der Wirtschaft zur Finanzierung des Dualen Systems zurückzuführen. [vgl. OECD (2001) S. 84, 98]

Grafik 2.8 **Verhältnis der öffentlichen zu den privaten Bildungsausgaben 1998**

¹ in privaten Mitteln enthaltene öffentliche Subventionen

² nur öffentliche Ausgaben

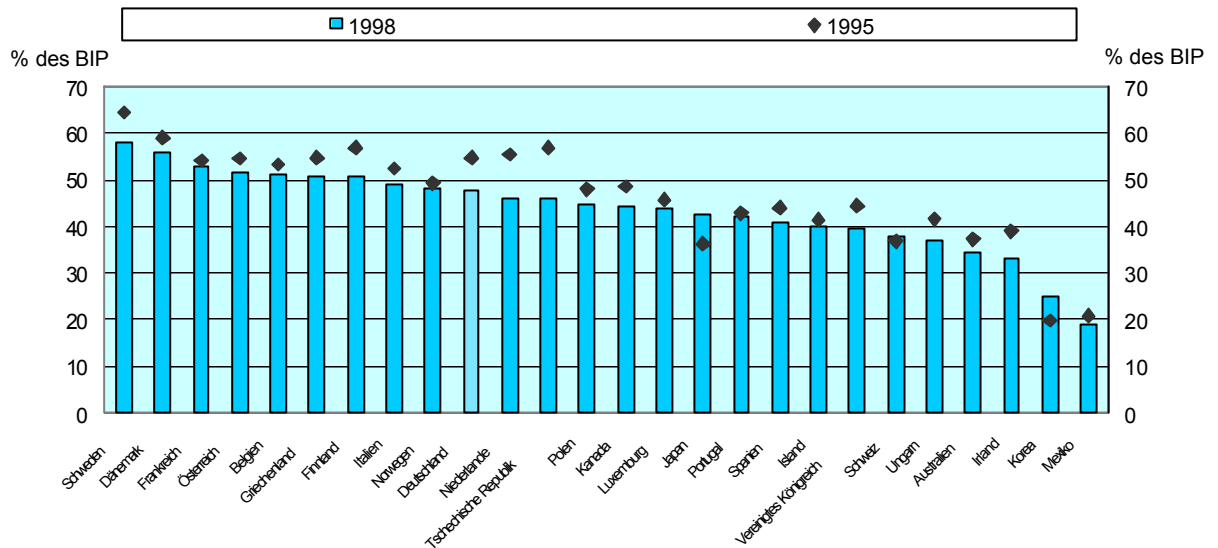
Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Anteile der öffentlichen Ausgaben an den Gesamtausgaben 1998

Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

Öffentliche Gesamthaushalte am BIP

Bei der Betrachtung der öffentlichen Bildungsausgaben im Verhältnis zu den gesamten staatlichen Ausgaben ist die relative Größe der öffentlichen Haushalte, gemessen im Verhältnis der öffentlichen Ausgaben zum BIP zu berücksichtigen. Da Bildung und deren Finanzierung in aller Regel als Aufgabe des Staates angesehen wird, ergeben sich für Länder mit relativ geringen öffentlichen Gesamthaushalten hohe Ausgabenanteile für Bildung an öffentlichen Gesamthaushalten. Dies ist z.B. für Länder wie Australien (34,4%), Irland (33,2 %), Korea (24,7 %) und Mexiko (18,8 %) der Fall. In Deutschland liegt der Anteil bei 47,5 %. [vgl. OECD (2001) S. 106]

Grafik 2.9

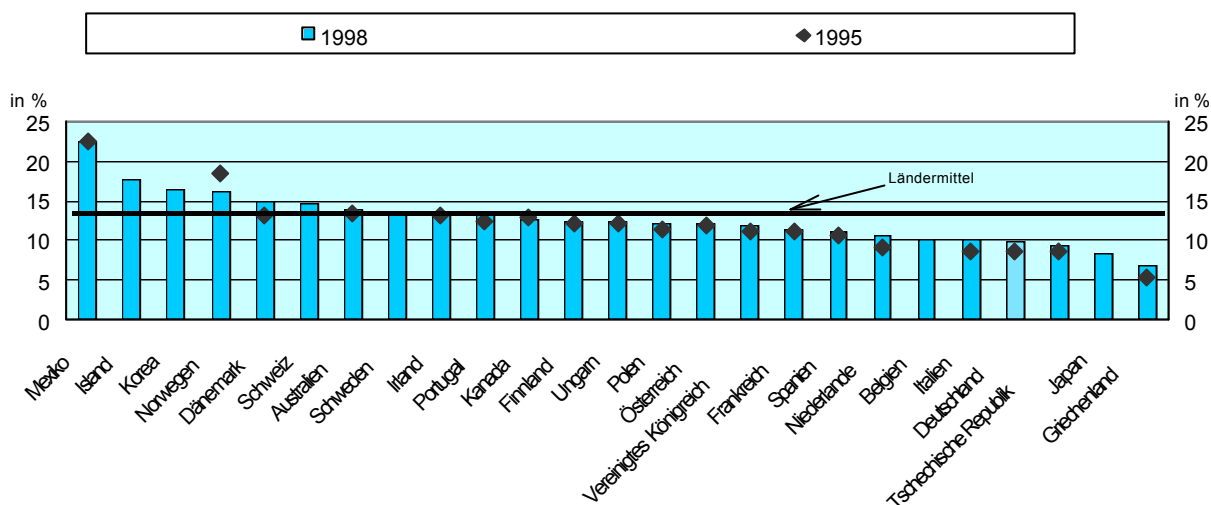
Öffentliche Gesamtausgaben als Anteil am BIP (in %) - 1995, 1998

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der öffentlichen Gesamtausgaben als Anteil am BIP (in % - 1998)
 Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

Öffentliche Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamthaushalten

Im Durchschnitt verwendeten die OECD-Länder 12,9 % ihrer gesamten staatlichen Mittel für Bildung auf, wobei die Werte zwischen 7 % und 22 % schwanken. In Deutschland liegt der Anteil mit 9,8 % am unteren Ende der Skala. Hierin spiegelt sich insbesondere der Umstand, dass die betriebliche Ausbildung im dualen System als ein wesentlicher Teil der Bildungsausgaben des Sekundarbereichs II von den Unternehmen, d.h. privat getragen wird. Zum anderen wird der relativ niedrige Anteil Deutschlands auch dadurch beeinflusst, dass der Anteil der öffentlichen Haushalte am BIP mit rund 47,5 % im Vergleich zu einer Reihe anderer Staaten relativ hoch ist. [vgl. OECD (2001) S. 106]

Grafik 2.10 **Anteile der öffentlichen Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamtausgaben 1995, 1998**



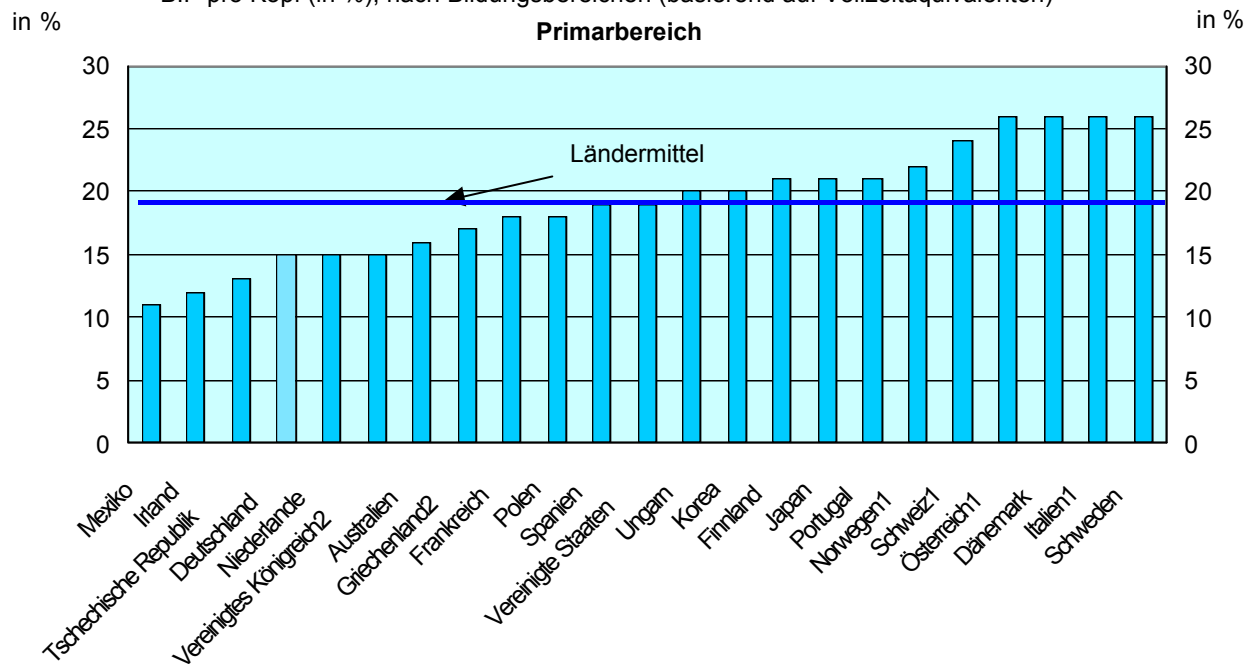
Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Anteils öffentlicher Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamtausgaben 1998

Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

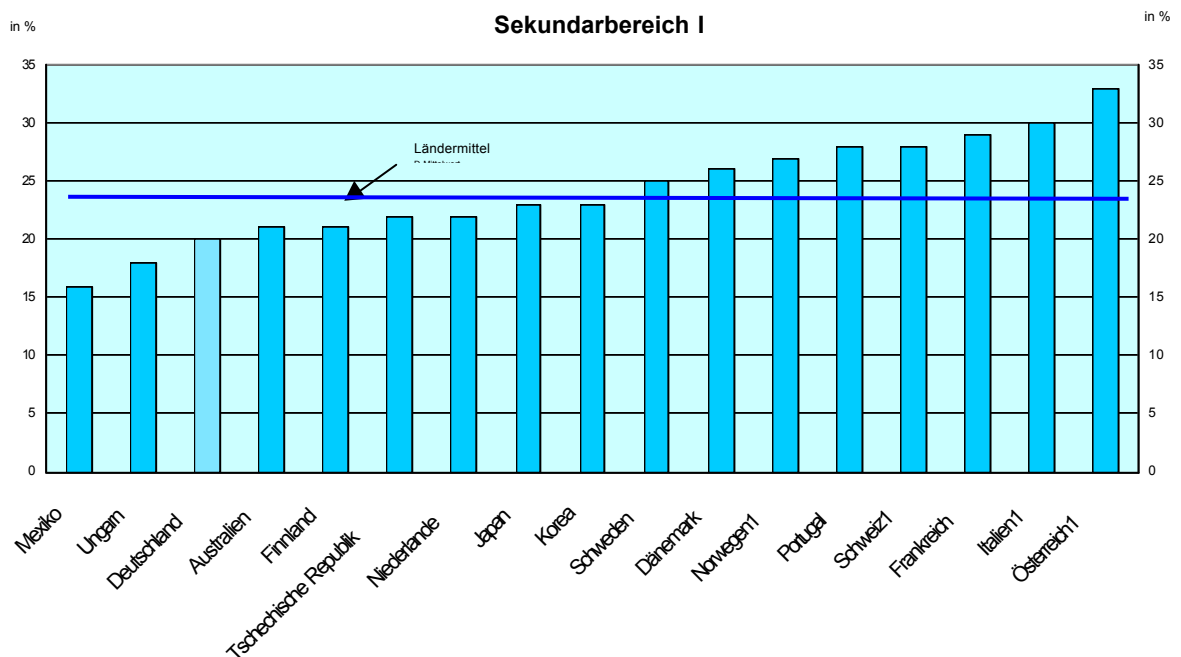
Bildungsausgaben pro Schüler / Studierenden und BIP pro Kopf der Bevölkerung

Die materielle Ausstattung des Bildungssystems lässt sich, bedingt durch die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur in den verschiedenen Ländern und den daraus resultierenden unterschiedlich hohen Schülerzahlen genauer durch die Betrachtung der Bildungsausgaben je Schüler / Studierenden beschreiben. Diese Bildungsausgaben je Schüler / Studierenden ins Verhältnis zum BIP je Kopf der Bevölkerung gesetzt, verdeutlicht, in welchem Umfang die einzelnen Bildungsbereiche an der Entwicklung des Wohlstandes teilhaben. Für Deutschland ergibt sich ein differenziertes Bild. Im Schulbereich liegen die Ausgaben je Schüler im Primarbereich und Sekundarbereich I unterhalb, im Sekundarbereich II deutlich oberhalb des Ländermittels. Dabei beträgt der Anteil in Deutschland für den Primarbereich 1998 rund 15 % (Ländermittel 19%) und liegt damit auf ähnlichem Niveau wie die Niederlande und das Vereinigte Königreich, bleibt aber deutlich hinter Österreich, der Schweiz und Italien zurück.

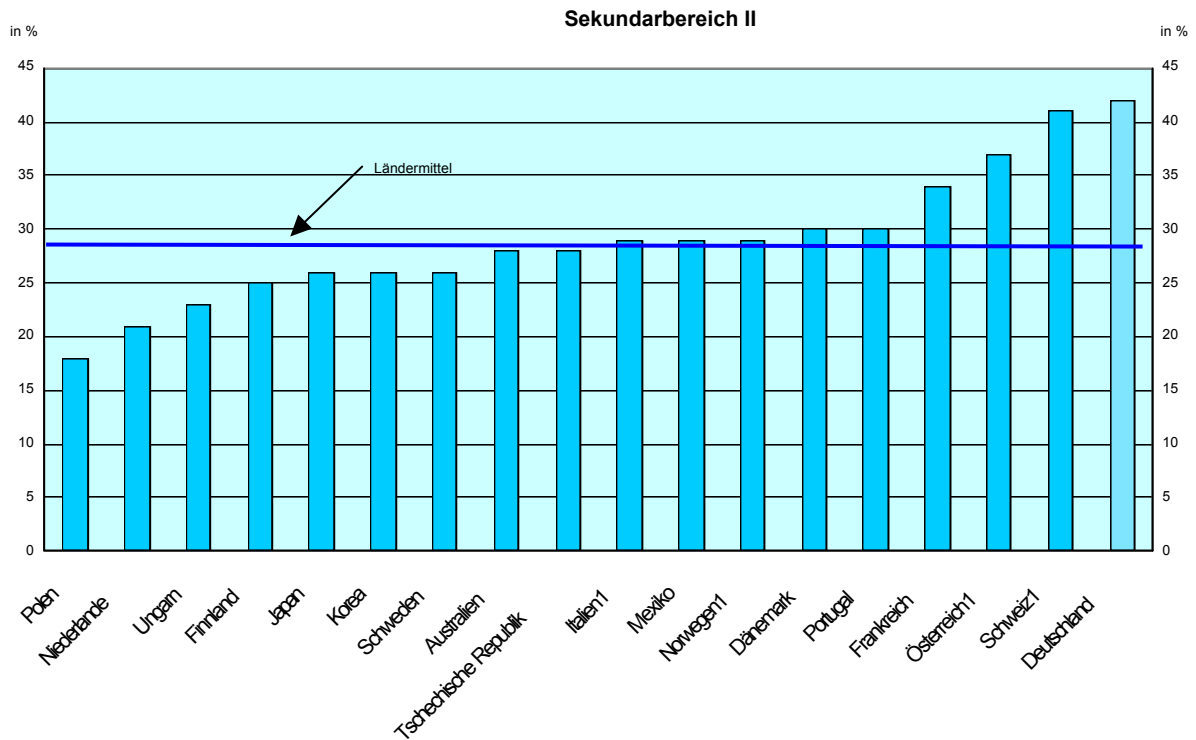
Grafik 2.11 Ausgaben pro Schüler / Studierenden im Verhältnis zum BIP pro Kopf (1998)
 Ausgaben pro Studierenden für öffentliche und private Bildungseinrichtungen im Verhältnis zum
 BIP pro Kopf (in %), nach Bildungsbereichen (basierend auf Vollzeitäquivalenten)



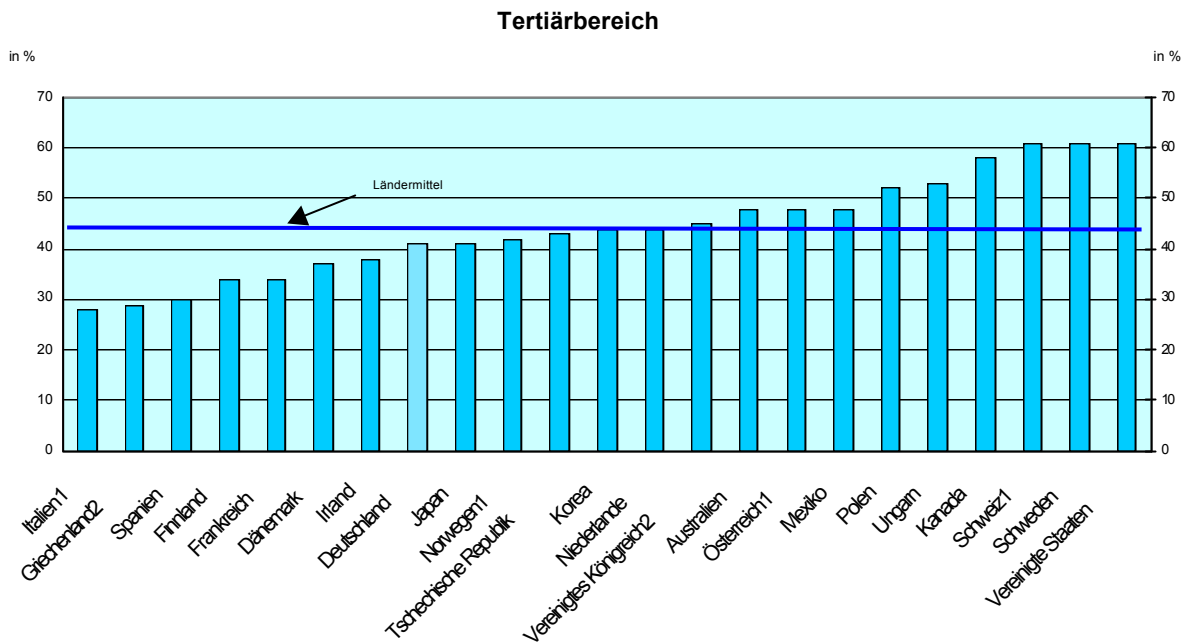
Im Sekundarbereich I liegt der Anteil mit 20 % ebenfalls unter dem Ländermittel von 24 %. Von den EU-Staaten wenden nur Finnland und Portugal weniger auf, während Dänemark, Italien, Norwegen, die Schweiz und Österreich deutlich mehr ausgeben.



Im Sekundarbereich II liegt Deutschland mit einem Anteil von 42 % weit über dem Ländermittel von 29 %. Dieser Wert ist vor allem auf den finanziellen Beitrag der Wirtschaft zur Finanzierung des Dualen Systems zurückzuführen.



Im Tertiärbereich liegt der Anteil bei 41 %, womit das Ländermittel von 44 % leicht unterschritten wird. Das Vereinigte Königreich, Dänemark und Japan liegen etwa auf gleichem Niveau, während der Anteil Deutschlands von Kanada, Schweden und den Vereinigten Staaten deutlich übertroffen wird. Zum Teil sind diese Unterschiede auf den Forschungsanteil bei den tertiären Bildungseinrichtungen zurückzuführen. [vgl. OECD (2001), S. 71].



1 nur öffentliche Einrichtungen

2 nur öffentliche und staatlich-subventionierte private Einrichtungen

Anordnung der Länder in aufsteigender Reihenfolge der Ausgaben im Verhältnis zum BIP pro Kopf

Quelle: OECD - Bildung auf einen Blick - 2001

Bei der Interpretation der deutschen Werte ist folgendes zu berücksichtigen:

Die Ausgaben der privaten Wirtschaft für die Berufsbildung sind enthalten. Ebenso sind die Versorgung sowie Beihilfen für Angestellte und Beamte auf der Grundlage eines Zuschlages nach dem Rentenversicherungsansatz einbezogen. Nicht berücksichtigt werden u.a.: Ausgaben der Hochschulkliniken, die der Krankenbehandlung dienen, Zentren für landwirtschaftliche Ausbildung und Forschung, Ausgaben für betriebliche Weiterbildung, von privaten Institutionen finanzierte Stipendien sowie Ausgaben der Privathaushalte für Bildungsmaterial und –leistungen.

In **Tabelle 2.12** ist die Zuordnung der deutschen Datenlieferung unter Berücksichtigung der ISCED dargestellt.²³

²³ Weitere Informationen zu den ISCED-Stufen sind zu finden in dem BLK-Bericht "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistik für die nationale und internationale Berichterstattung" (Heft 79 der Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung).

Tabelle 2.12**Aufstellung der öffentlichen Ausgaben für öffentliche Einrichtungen**

tab41.xls

Angaben der Jahresrechnungsstatistik jeweils unmittelbare Ausgaben abzüglich Zahlungen an andere Bereiche, Berichtsjahr 1998; Angaben in Millionen DM

Gliederung nach dem Funktionenplan	153.431	Gliederung zur Lieferung an die OECD	145.675	Gliederung nach ISCED	145.675
vorsch. Bildung (einschl. Verw.)	95.286	OF 12 Schule und vorsch. Bildung (einschl. Verwaltung)	95.286	ISCED 0 Elementarerziehung	
davon lt. Fachserie 14, Reihe 3.4:		abzüglich:		Kindergärten (Ebenen Bund und Komm.)	6.621
Personalausgaben	74.859	Unterrichtsverwaltung	2.016	zuzüglich:	
laufender Sachaufwand	11.306	Kindergärten (Ebene: Differenz:	144	Kindergärten (Ebene: staatlich; Jugendhilfestat.	1.236
Baumaßnahmen	7.797	darunter: Schulbereich (Umverteilung)	93.126	Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	619
Sonstige Sachinvestitionen	1.319	Tageseinrichtungen für Kinder (Ebenen Bund und Komm.)	83.816	SUMME ISCED 0	8.476
Erwerb von Beteiligungen	5	darunter: Ausgaben für Kindergärten (Ebenen Bund und Komm.)	9.310	Abzüglich:	
		Zusetzungen:	6.621	Verwaltungseinnahmen	1.611
		Kindergärten (Ebene: staatlich; Jugendhilfestat.)	1.236	ENDBETRAG ISCED 0	6.865
		Versorgung	11.983		
		Beihilfe	2.170		
		Fach-/Berufsakademien (einschl. Versorgung und Beihilfe)	100	ISCED 1 Primarbereich	
		Ausgaben für Duales System	2.443	Anteiliger Betrag aus der Umverteilung einschl. Versorgung und Beihilfe)	26.586
		öffentliche Schulen des Gesundheitswesens (inkl. Versorgung und Beihilfen)	505	Abzüglich:	
		SUMME Schule und vorsch. Bereich (einschl. ISCED 5B)	108.874	Verwaltungseinnahmen (anteilig aus	447
		Abzüglich:		ENDBETRAG ISCED 1	26.139
		Verwaltungseinnahmen	1.564		
		ENDBETRAG Schule und vorschulische Bildung (einschl. ISCED 5B)	107.310	ISCED 2 Sekundarbereich 1	
				Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	47.931
				Abzüglich:	
				Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung	764
				ENDBETRAG ISCED 2	47.167
				ISCED 3 Sekundarbereich 2	
				Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	19.389
				Ausgaben für das Duale System in Gebietskörpers	1.897
				SUMME ISCED 3	21.286
				Abzüglich:	
				Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	291
				Verwaltungseinnahmen aus der Schülerförderung	139
				ENDBETRAG ISCED 3	20.856
				ISCED 4 Postsekundär - nicht Tertiär	
				Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	2.386
				Ausgaben für das Duale System in Gebietskörpers	546
				SUMME ISCED 4	2.932
				Abzüglich:	
				Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	37
				ENDBETRAG ISCED 4	2.896
				ISCED 5B nicht universitärer Tertiärbereich	
				Anteiliger Betrag aus der	
				ISCED 5A6 Hochschulen	
				Hochschulen	33.375
				abzüglich	
				VerwaltungsFH's (einschl. Vers. und Beihilfe)	432
				ENDBETRAG ISCED 5A6	32.942
				not allocated	
				ENDBETRAG Sonstiges Bildungswesen	6.327

Hochschulausgaben lt. Hochschulfinanzstat.	51.564
davon:	
Private Hochschulen	468
Öffentliche Hochschulen	51.096

OF 14 Förderung des Bildungswesens	3.186
---	--------------

OF 15 Sonstiges Bildungswesen	3.863
davon lt. Fachserie 14, Reihe 3.4:	
Personalausgaben	1.893
laufender Sachaufwand	1.760
Baumaßnahmen	98
Sonstige Sachinvestitionen	112
Erwerb von Beteiligungen	0

Öffentliche Hochschulen (lt. Hochschulfinanzstatistik)	51.096
abzüglich:	
Krankenbehandlung	17.002
Zusetzungen:	
DFG-Mittel	135
Doktorandenförderung	212
Versorgung	1.839
Beihilfe	121
SUMME Hochschulen	36.400
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen/Drittmittel:	
aus dem Ausland	308
aus dem privaten Bereich	2.570
ENDBETRAG Hochschulen	33.523

Ausgaben der Ausbildungsförderung gehen nur als Transfers in FINANCE 1 ein	
OF 15 Sonstiges Bildungswesen	3.863
abzüglich:	
Außerschulische Jugendbildung	57
Fach-/Berufsakademien	90
Zusetzungen:	
Unterrichtsverwaltung	2.016
Versorgung	199
Beihilfe	63
Jugendhilfe (Jugendhilfestat.)	1.441
SUMME Sonstiges Bildungswesen	7.435
Abzüglich:	

ISCED 5A6 Hochschulen	
Hochschulen	33.375
abzüglich	
VerwaltungsFH's (einschl. Vers. und Beihilfe)	432
ENDBETRAG ISCED 5A6	32.942

not allocated	
ENDBETRAG Sonstiges Bildungswesen	6.327

3. Gesamtbetrachtung der öffentlichen Ausgaben für Bildung²⁴, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

In der Summe aller in diesem Abschnitt aufgeführten Bereiche ergibt sich ein nahezu vollständiger Überblick über die öffentlichen Ausgaben in der Hauptfunktion 1 des staatlichen Funktionenplanes für den Bereich Bildung, ergänzt um Kindertagesstätten und Jugendarbeit, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie nachrichtlich der Kultur. Die Darstellung für die einzelnen Bildungsbereiche erfolgt in Kapitel 4 für den Forschungs- und Kulturbereich (nachrichtlich) in Kapitel 5.

Die Ausgabensteigerungen in den Jahren 1992 bis 2000 fallen in den einzelnen Bildungsbereichen ^{OF11-15, KiTa} recht unterschiedlich aus. Betrachtet man die einzelnen Aufgabenbereiche (**Tabelle 3.1**), so zeigen sich im Schulbereich ^{OF 11-12} von 1994 bis 1997 positive Steigerungsraten für die Grundmittel, mit Werten um 1 %. Von 1996 auf 1998 fällt die Steigerung unter 1 % aus. Von 1998 auf 1999 ist eine Steigerung um 1,4 % festzustellen. Von 1999 auf 2000 sind die Grundmittel um weitere 0,9 % angestiegen. Dieser Trend soll sich auch 2001 (Soll) fortsetzen.

Während nominal die Ausgaben für den Schulbereich von 1995 bis 2000 um rund 4,2 Mrd. DM angestiegen sind, liegt die reale, preisbereinigte Steigerung bei rund 1,1 Mrd. DM (**Tabelle 3.2**).

Der Kindergartenbereich und die Jugendhilfe ^{F261-274} weisen 1992 Ausgaben in Höhe von 18,4 Mrd. DM auf. Bis 1997 sind positive Wachstumsraten, bei abnehmender Stärke festzustellen. 1998 sinken die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % um im folgenden Jahr wieder um 1,3 % zu zunehmen. Im Jahr 2000 ist wiederum ein Rückgang um 2,5 % festzustellen. Das nunmehr erreichte Ausgabenvolumen von 20,6 Mrd. DM soll 2001 geringfügig verringert werden.

Im Hochschulbereich^{25 OF13} war die Tendenz ähnlich. Hier fielen die Ausgaben von 1996 auf 1997 um 0,6 %, von 1997 auf 1998 um weitere 0,1 % und erhöhen sich 1999 um 2,5 %. Damit ist 1999 auch im Hochschulbereich eine den Vorjahren entgegenlaufende Entwicklung festzustellen. 2000 sind die Grundmittel um weitere 1,5 % gegenüber dem Vorjahre auf dann 33,7 Mrd. DM angestiegen. Bemerkenswert ist der Anstieg auf 2001 (Soll) um geplante 4,2 %.

Nominal haben die Ausgaben für den Hochschulbereich von 1995 bis 2000 um 2 Mrd. DM zugenommen, real liegen aber auch hier die Ausgabensteigerungen nur bei 0,8 Mrd. DM.

²⁴ (einschl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit; HF 1 und Zusätze aus der HF 2)

²⁵ Aufgrund noch nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens) sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingeeengt (s. auch Kapitel 1).

Für die „Förderung des Bildungswesens“²⁶ OF¹⁴ ergibt sich ein Rückgang der Ausgaben von 6,2 % (1996 auf 1997) bzw. 1,9 % (1997 Ist auf 1998 Ist). 1999 sind die Ausgaben um weitere 2,1 % gesunken und 2000 um 6,3 %.

Sowohl real als auch nominal ist in diesem Bereich ein Ausgabenrückgang seit 1995 festzustellen, der sich auf eine Größenordnung von 1,3 Mrd. DM beläuft.

Hingegen steigen die Ausgaben für das „Sonstige Bildungswesen“²⁷ OF¹⁵ nach einem Rückgang von 4,6 % von 1997 zu 1998 nunmehr wieder um 1,8 bzw. 2,3 % an. Auch 2001 (Soll) sollen sie um 0,8 % ansteigen. Auch dieser Zuwachs fällt real geringer als nominal aus.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung OF¹⁶⁻¹⁷ weisen nach einem zweistelligen Rückgang zwischen 1996 und 1997 (12,8%), gefolgt von einem Anstieg um 11,0 % zwischen 1997 und 1998, einem Rückgang von 8,7 % zwischen 1998 und 1999 zuletzt einen Anstieg von 17,6 % für 2000 auf. Die starken Schwankungen sind bedingt durch hohe Rückflüsse im Bereich Technologische Forschung und Entwicklung^{F 169}, vgl. Kapitel 1. Auch dieser Zuwachs fällt real geringer als nominal aus.

Insgesamt haben die öffentlichen Haushalte 2000 171,4 Mrd. DM für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufgewendet. Dies sind 1,8 % mehr als 1999.

Nominal haben die Ausgaben seit 1995 um 6,7 Mrd. DM zugenommen, real sind sie aber nur um 0,9 Mrd. DM angestiegen.

Die Aufwendungen für Versorgung und Beihilfe liegen bei rund 16 Mrd. DM. Würde man sie den Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung zurechnen, so würden diese Ausgaben auf insgesamt 190 Mrd. DM für 2000 (Ist) ansteigen.

²⁶ u.a. BAföG, Studentenwohnraum, Schülerbeförderung

²⁷ u.a. Volkshochschulen, außerschulische Jugendbildung, Lehrerfortbildung usw.

Tabelle 3.1:

HF 1

Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte nach Oberfunktionen der Hauptfunktion 1 (zuzügl.

Kindertagesstätten und Jugendarbeit aber ohne OF 18/19: Kultur) für 1975 bis 2001 in TDM

Aufgabenbereiche	1975	1980	1985	1990	1992	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2000	2001
										Ist vorl.	Ist vorl.	(Soll)	(Soll)
	alte Länder				alte und neue Länder								
Ausgaben (Grundmittel)													
KiTa / Jugendarbeit	4.507.528	5.245.657	6.171.628	8.953.353	18.395.862	20.360.729	20.825.491	21.085.832	20.849.611	21.125.289	20.598.595	20.483.016	20.414.627
Schulen/OF11-12	32.912.733	44.721.942	47.644.963	54.231.366	75.887.299	87.024.334	88.314.368	88.622.142	89.217.103	90.433.555	91.200.555	92.092.407	93.147.392
Hochschulen/OF13	11.054.930	13.994.281	16.727.727	20.673.368	28.077.103	31.739.092	32.630.760	32.448.864	32.414.820	33.223.413	33.708.063	33.944.079	35.366.478
Förderung /OF14	4.494.387	6.055.810	4.680.201	4.930.389	7.702.700	6.611.220	6.286.218	5.894.203	5.780.241	5.656.568	5.299.251	5.650.873	6.316.838
Sonstiges /OF15	631.509	1.549.958	2.066.521	2.146.172	2.604.635	2.797.386	2.993.583	3.075.427	2.933.133	2.985.842	3.054.455	3.090.222	3.116.065
Forschung/OF16-OF17	5.109.691	8.601.351	10.882.982	12.004.577	15.889.691	16.200.241	16.843.731	14.688.549	16.306.717	14.895.125	17.522.081	18.066.329	18.405.348
Insgesamt	58.710.778	80.168.999	88.174.022	102.939.225	148.557.290	164.733.002	167.894.151	165.815.017	167.501.625	168.319.792	171.383.000	173.326.927	176.766.747
nachrichtl.:													
Versorgung u. Beihilfe	5.312.000	7.773.000	9.661.000	11.328.000	14.792.000	15.397.000	15.966.000	16.170.000	16.310.000	16.069.000	16.069.000	16.069.000	16.069.000
Insg. zuzügl. Versorg. u. Beih.	64.022.778	87.941.999	97.835.022	114.267.225	163.349.290	180.130.002	183.860.151	181.985.017	183.811.625	184.388.792	187.452.000	189.395.927	192.835.747
Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)													
KiTa / Jugendarbeit	7,68	6,54	7,00	8,70	12,38	12,36	12,40	12,72	12,45	12,55	12,02	11,82	11,55
Schulen/OF11-12	56,06	55,78	54,04	52,68	51,08	52,83	52,60	53,45	53,26	53,73	53,21	53,13	52,70
Hochschulen/OF13	18,83	17,46	18,97	20,08	18,90	19,27	19,44	19,57	19,35	19,74	19,67	19,58	20,01
Förderung d. Bildungsw./OF14	7,66	7,55	5,31	4,79	5,19	4,01	3,74	3,55	3,45	3,36	3,09	3,26	3,57
Sonst. Bildungswesen/OF15	1,08	1,93	2,34	2,08	1,75	1,70	1,78	1,85	1,75	1,77	1,78	1,78	1,76
Forschung OF16-OF17	8,70	10,73	12,34	11,66	10,70	9,83	10,03	8,86	9,74	8,85	10,22	10,42	10,41
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)	8,30	8,84	9,87	9,91	9,06	8,55	8,68	8,89	8,87	8,71	8,57	8,48	8,33
Entwicklung der Anteile (Index 1975=100)													
KiTa / Jugendarbeit	100,00	85,23	91,17	113,29	161,29	160,99	161,56	165,63	162,13	163,47	156,55	153,92	150,43
Schulen/OF11-12	100,00	99,51	96,39	93,98	91,12	94,24	93,83	95,34	95,01	95,84	94,93	94,78	94,00
Hochschulen/OF13	100,00	92,71	100,75	106,66	100,37	102,32	103,22	103,93	102,77	104,83	104,45	104,01	106,26
Förderung d. Bildungsw./OF14	100,00	98,68	69,34	62,57	67,73	52,43	48,91	46,44	45,08	43,90	40,39	42,59	46,68
Sonst. Bildungswesen/OF15	100,00	179,74	217,89	193,83	163,00	157,87	165,77	172,43	162,80	164,92	165,69	165,75	163,89
Forschung OF16-OF17	100,00	123,28	141,82	134,00	122,90	113,00	115,27	101,78	111,86	101,68	117,47	119,76	119,64
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)	100,00	106,53	119,02	119,48	109,14	103,02	104,66	107,09	106,94	105,03	103,32	102,26	100,43
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr (in %)		Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990								Veränderung zu 2000 Soll
KiTa / Jugendarbeit		16,38	17,65	45,07	105,46	10,68	2,28	1,25	-1,12	1,32	-2,49		-0,33
Schulen/OF11-12		35,88	6,54	13,82	39,93	14,68	1,48	0,35	0,67	1,36	0,85		1,15
Hochschulen/OF13		26,59	19,53	23,59	35,81	13,04	2,81	-0,56	-0,10	2,49	1,46		4,19
Förderung d. Bildungsw./OF14		34,74	-22,72	5,35	56,23	-14,17	-4,92	-6,24	-1,93	-2,14	-6,32		11,79
Sonst. Bildungswesen/OF15		145,44	33,33	3,85	21,36	7,40	7,01	2,73	-4,63	1,80	2,30		0,84
Forschung OF16-OF17		68,33	26,53	10,31	32,36	1,95	3,97	-12,80	11,02	-8,66	17,64		1,88
Insgesamt		36,55	9,99	16,75	44,32	10,89	1,92	-1,24	1,02	0,49	1,82		1,98
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)		46,33	24,29	17,25	30,58	4,09	3,70	1,28	0,87	-1,48	0,00		0,00

Tabelle 3.2:

Grundmittel nach Oberfunktionen in jeweiligen und konstanten (*kursiv*) Preisen
OF 11-15 1995-2001 in Mio. DM

hf1.xls

Aufgabenbereiche	in	1995	1996	1997	1998	Ist vorl. 1999	Ist Vorl. 2000	Soll	
		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2000	2001
Bildung, Wissenschaft, Forschung, (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen) OF 11-17, Teile HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	164.733 164.733	167.894 166.231	165.815 162.724	167.502 162.623	168.591 162.264	171.383 165.588	173.327 167.465	176.767
Bildungswesen, (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen f. Kinder) OF 11-15, Teile aus HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	148.533 148.533	151.050 149.555	151.126 148.309	151.195 146.791	152.652 146.922	153.861 148.658	155.261 150.010	158.361
Tageseinrichtungen für Kinder aus HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	20.361 20.361	20.825 20.619	21.086 20.693	20.850 20.242	21.658 20.845	20.599 19.902	20.483 19.790	20.415
Bildungswesen OF 11-15	jeweilige <i>konstant</i>	128.172 128.172	130.225 128.936	130.041 127.616	130.345 126.549	130.994 126.077	133.262 128.756	134.778 130.220	137.947
Allgemeinbildende und berufliche Schulen OF 11-12	jeweilige <i>konstant</i>	87.024 87.024	88.314 87.440	88.622 86.970	89.217 86.619	89.342 85.988	91.201 88.116	92.092 88.978	93.147
Hochschulen OF 13	jeweilige <i>konstant</i>	31.739 31.739	32.631 32.308	32.449 31.844	32.415 31.471	33.337 32.086	33.708 32.568	33.944 32.796	35.366
Förderung des Bildungswesens OF 14	jeweilige <i>konstant</i>	6.611 6.611	6.286 6.224	5.894 5.784	5.780 5.612	5.299 5.100	5.299 5.120	5.651 5.460	6.317
Sonstiges Bildungswesen OF 15	jeweilige <i>konstant</i>	2.797 2.797	2.994 2.964	3.075 3.018	2.933 2.848	3.017 2.903	3.054 2.951	3.090 2.986	3.116
Wissenschaft, Forschung, Ent- wicklung außerhalb der Hochs. OF 16-17	jeweilige <i>konstant</i>	16.200 16.200	16.844 16.677	14.689 14.415	16.307 15.832	15.031 14.467	17.522 16.930	18.066 17.455	18.405
nachrichtlich: Kultur, kirchliche Angelegenh. OF 18-20	jeweilige <i>konstant</i>	13.153 13.153	13.205 13.075	12.952 12.710	13.154 12.770	13.742 13.226	13.276 12.827	13.403 12.950	13.543

3.1 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum BIP

Die Ausgaben (Grundmittel) für Bildung²⁸, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung^{OF 11-17 KITA} sind in Bezug auf das BIP leicht rückläufig (**Tabelle 3.3**). Betrug sie 1975 noch 5,6 % liegen sie nunmehr bei 4,2 % für 1999 bzw. 4,1 % für 2000. Dieser Rückgang ist bei allen Gebietskörperschaften anzutreffen (siehe hierzu Band II, Teil A, S. A 14ff.). Er ist im Bildungsbereich^{OF 12-15} am stärksten ausgeprägt. Hier hatte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1975 noch 4,8% betragen. In den Jahren nach dem Beitritt der neuen Länder bewegt sich der Anteil der Bildungsausgaben am BIP bei rund 3,6 % mit sinkender Tendenz. Er liegt 2000 (Ist) bei 3,4 %.

Tabelle 3.3:													
HF 1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Anteil am BIP in %													
Aufgabenbereiche	1975	1980	1985	1990	1992	1995	1996	1997	1998	1999 (Ist vorl.)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder													
OF 11-17, F261-274 (VÖ 10 00)													
Insgesamt.....	5,57	5,43	4,84	4,22	4,54	4,47	4,47	4,30	4,22	4,15	4,13	4,18	.
Bildungswesen im weiteren Sinne (einschl. Jugendarbeit, Tageseinricht. für Kinder)													
OF 11-15, F261-274 (VÖ 10 0 1, 19 T 0)													
Insgesamt.....	5,22	4,86	4,24	3,75	4,20	4,22	4,21	4,12	4,00	3,96	3,87	3,90	.
Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder													
F 261-274 (VÖ 19 T 0)													
Insgesamt.....	0,44	0,36	0,34	0,37	0,58	0,58	0,58	0,58	0,55	0,54	0,52	0,52	.
Bildungswesen im engeren Sinne													
OF 11-15 (VÖ 10 0 1)													
Insgesamt.....	4,78	4,51	3,90	3,38	3,62	3,64	3,63	3,55	3,44	3,41	3,35	3,39	.
Allgemeinbildende u. berufl. Schulen													
ohne Versorgung OF 11,12 (VÖ 11 0 0)													
Insgesamt.....	3,21	3,04	2,61	2,24	2,41	2,47	2,46	2,42	2,36	2,33	2,29	2,32	.
Hochschulen													
ohne Versorgung OF 13 (VÖ 13 0 0)													
Insgesamt.....	1,08	0,95	0,92	0,85	0,89	0,90	0,91	0,89	0,86	0,86	0,85	0,85	.
Förderung des Bildungswesens													
OF 14 (VÖ 14 0 0)													
Insgesamt.....	0,44	0,41	0,26	0,20	0,24	0,19	0,18	0,16	0,15	0,15	0,13	0,14	.
Sonstiges Bildungswesen													
OF 15 (VÖ 15 0 0)													
Insgesamt.....	0,06	0,11	0,11	0,09	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	.
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen													
OF 16,17 (VÖ 16 0 0)													
Insgesamt.....	0,50	0,58	0,60	0,49	0,50	0,46	0,47	0,40	0,43	0,38	0,44	0,45	.
nachrichtlich:													
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten													
OF 18,19 (VÖ 18 a 0)													
Insgesamt.....	0,29	0,34	0,34	0,34	0,42	0,37	0,37	0,35	0,35	0,35	0,33	0,34	.

²⁸ einschl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit

Alle Bildungsbereiche sind von diesem Rückgang betroffen. Der Schulbereich ^{OF 11-12} sinkt von 1975 zu 2000 von 3,2% auf 2,3 %, der Hochschulbereich ^{OF 13} von 1,1% auf 0,9 % und die Förderung des Bildungswesens ^{OF 14} von 0,4% auf 0,1 %. Der Forschungsbereich ^{OF 16-17} ist geringer von diesen Rückgängen betroffen. Sein Anteil sinkt von 0,5 % auf 0,45 %. Der nachrichtlich ausgewiesene Kulturbereich ^{OF 18-19} kann eine Zunahme von knapp 0,3% auf knapp 0,35 % verzeichnen.

3.2 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum Staatshaushalt

Die Ausgaben (Grundmittel) für Bildung ²⁹, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF 11 – 17} KiTa sind in Bezug auf den Gesamtetat der öffentlichen Haushalte (gemäß Finanzstatistik) seit Anfang der 90er Jahre leicht ansteigend (**Tabelle 3.4**).

Tabelle 3.4:		Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Anteil am öffentlichen Haushalten in %												
HF 1 of11-19.xls		1975	1980	1985	1990	1992	1995	1996	1997	1998	1999 (Ist vorl.)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
Aufgabenbereiche														
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder OF 11-19, F261-274 (VÖ 10 00)														
		17,45	17,38	16,09	15,17	14,99	14,79	15,35	15,30	16,44	16,21	16,82	17,05	16,94
Bildungswesen im weiteren Sinne (einschl. Jugendarbeit,Tageseinricht. für Kinder) OF 12-15,F261-274 (VÖ 10 0 1, 19 T 0)														
Insgesamt.....		16,37	15,57	14,11	13,48	13,87	13,95	14,46	14,66	15,55	15,47	15,78	15,92	15,79
Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder F 261-274 (VÖ 19 T 0)														
Insgesamt.....		1,38	1,14	1,13	1,33	1,92	1,91	1,99	2,05	2,14	2,13	2,11	2,10	2,04
Bildungswesen im engeren Sinne OF 11-15 (VÖ 10 0 1)														
Insgesamt.....		14,99	14,43	12,98	12,15	11,95	12,04	12,47	12,62	13,41	13,34	13,66	13,82	13,75
Allgemeinbildende u. berufl. Schulen ohne Versorgung OF 11,12 (VÖ 11 0 0)														
Insgesamt.....		10,05	9,73	8,70	8,04	7,94	8,17	8,46	8,60	9,18	9,12	9,35	9,44	9,29
Hochschulen ohne Versorgung OF 13 (VÖ 13 0 0)														
Insgesamt.....		3,38	3,04	3,05	3,06	2,94	2,98	3,12	3,15	3,33	3,35	3,46	3,48	3,53
Förderung des Bildungswesens OF 14 (VÖ 14 0 0)														
Insgesamt.....		1,37	1,32	0,85	0,73	0,81	0,62	0,60	0,57	0,59	0,57	0,54	0,58	0,63
Sonstiges Bildungswesen OF 15 (VÖ 15 0 0)														
Insgesamt.....		0,19	0,34	0,38	0,32	0,27	0,26	0,29	0,30	0,30	0,30	0,31	0,32	0,31
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen OF 16,17 (VÖ 16 0 0)														
Insgesamt.....		1,56	1,87	1,99	1,78	1,66	1,52	1,61	1,43	1,68	1,50	1,80	1,85	1,83
nachrichtlich:.....														
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten OF 18,19 (VÖ 18 a 0)														
Insgesamt.....		0,90	1,08	1,12	1,24	1,38	1,24	1,26	1,26	1,35	1,37	1,36	1,37	1,35

²⁹ einschl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit

Für diesen Bereich er seit 1998 bei rund 17 %. Der Anteil am Gesamtetat für Bildung OF 11-15 beträgt im gleichen Zeitraum rund bei rund 13,5 %.

3.3 Öffentliche Ausgaben: Pro-Kopf-Ausgaben

Pro Einwohner wurden für Bildung OF 11-15 2000 nominal rund 1.600 DM aufgewendet (**Tabelle 3.5**). 2000 soll dieser Betrag bei 1.700 DM liegen. Seit 1975 hat sich dieser Betrag mehr als verdoppelt. Insgesamt wurden 2000 für Bildung³⁰, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Tabelle 3.5:

HF 1 of11-19.xls		Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Ausgaben je Einwohner in DM											
Aufgabenbereiche	1975	1980	1985	1990	1992	1995	1996	1997	1998	1999 (Ist vorl.)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder OF 11-19, F261-274 (VÖ 10 00)	924	1.297	1.445	1.618	1.780	1.929	1.957	1.922	1.948	1.959	1.996	2.023	2.065
Bildungswesen im weiteren Sinne (einschl. Jugendarbeit, Tageseinricht. für Kinder) OF 12-15, F261-274 (VÖ 10 0 1, 19 T 0)													
Insgesamt.....	867	1.163	1.267	1.438	1.647	1.819	1.845	1.842	1.843	1.869	1.872	1.889	1.925
Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder F 261-274 (VÖ 19 T 0)													
Insgesamt.....	73	85	101	142	228	249	254	257	254	257	251	249	248
Bildungswesen im engeren Sinne OF 11-15 (VÖ 10 0 1)													
Insgesamt.....	794	1.077	1.166	1.297	1.418	1.570	1.590	1.585	1.589	1.612	1.622	1.640	1.677
Allgemeinbildende u. berufl. Schulen ohne Versorgung OF 11,12 (VÖ 11 0 0)													
Insgesamt.....	532	726	781	858	942	1.066	1.079	1.080	1.088	1.102	1.110	1.121	1.132
Hochschulen ohne Versorgung OF 13 (VÖ 13 0 0)													
Insgesamt.....	179	227	274	327	348	389	399	395	395	405	410	413	430
Förderung des Bildungswesens OF 14 (VÖ 14 0 0)													
Insgesamt.....	73	98	77	78	96	81	77	72	70	69	64	69	77
Sonstiges Bildungswesen OF 15 (VÖ 15 0 0)													
Insgesamt.....	10	25	34	34	32	34	37	37	36	36	37	38	38
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen OF 16,17 (VÖ 16 0 0)													
Insgesamt.....	83	140	178	190	197	198	206	179	199	181	213	220	224
nachrichtlich:													
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten OF 18,19 (VÖ 18 a 0)													
Insgesamt.....	47	80	101	132	164	161	161	158	160	165	162	163	165

2.000 DM aufgewendet. 2001 sollen die Ausgaben um rund 70 DM höher liegen. Real lagen die Ausgaben für diesen Bereich um rund 67 Dm im Jahr 2000 niedriger als nominal (**Tabelle 3.6**).

³⁰ einschl. Kindertagesstätten und Jugendarbeit

Tabelle 3.6: **Grundmittel je Einwohner in jeweiligen und konstanten (*kursiv*)**
OF 11-15 Preisen 1995-2001 in Mio. DM
 hf1.xls

Aufgabenbereiche	in... Preisen	1995	1996	1997	1998	Ist Vorl. 1999	Ist Vorl. 2000	Soll	
		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2000	2001
Bildung, Wissenschaft, Forschung, (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen) OF 11-17, Teile HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	1.929 1.929	1.957 1.938	1.922 1.886	1.948 1.892	1.959 1.885	1.996 1.929	2.023 1.954	2.065
Bildungswesen, (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen f. Kinder) OF 11-15, Teile aus HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	1.819 1.819	1.845 1.826	1.842 1.807	1.843 1.790	1.869 1.799	1.872 1.809	1.889 1.825	1.925
Tageseinrichtungen für Kinder aus HF 2	jeweilige <i>konstant</i>	249 249	254 252	257 252	254 247	257 248	251 242	249 241	248
Bildungswesen OF 11-15	jeweilige <i>konstant</i>	1.570 1.570	1.590 1.575	1.585 1.555	1.589 1.543	1.612 1.551	1.622 1.567	1.640 1.585	1.677
Allgemeinbildende und berufliche Schulen OF 11-12	jeweilige <i>konstant</i>	1.066 1.066	1.079 1.068	1.080 1.060	1.088 1.056	1.102 1.060	1.110 1.072	1.121 1.083	1.132
Hochschulen OF 13	jeweilige <i>konstant</i>	389 389	399 395	395 388	395 384	405 390	410 396	413 399	430
Förderung des Bildungswesens OF 14	jeweilige <i>konstant</i>	81 81	77 76	72 70	70 68	69 66	64 62	69 66	77
Sonstiges Bildungswesen OF 15	jeweilige <i>konstant</i>	34 34	37 36	37 37	36 35	36 35	37 36	38 36	38
Wissenschaft, Forschung, Ent- wicklung außerhalb der Hochs. OF 16-17	jeweilige <i>konstant</i>	198 198	206 204	179 176	199 193	181 175	213 206	220 212	224
nachrichtlich: Kultur, kirchliche Angelegenh. OF 18-20	jeweilige <i>konstant</i>	161 161	161 160	158 155	160 156	165 159	162 156	163 158	165

4. **Bildung** OF 11 - 15, KiTa **Öffentliche Ausgaben in den Jahren 1999 und 2000 (Ist), 2000 und 2001 (Soll) sowie von 1975 bis 2000 (Ist)¹**

Bei der Darstellung der öffentlichen Ausgaben für Bildung sind in erster Linie die tatsächlichen finanziellen Leistungen der Gebietskörperschaften von Bedeutung. In den folgenden Tabellen und Graphiken sind deshalb die Grundmittel der Gebietskörperschaften für Bildung für die Jahre 2000 bis 2001 sowie als mehrjährige Übersicht für den Zeitraum 1975 bis 2000 ausgewiesen. Außerdem werden soweit verfügbar die entsprechenden Nettoausgaben ausgewiesen. Zahlungen an die DFG sind unter Funktion 137 mit einbezogen. Sie werden, wie auch die Ausgaben der universitären Forschung, dem Bildungsbereich (Hochschule) und nicht der Forschung zugeordnet. Demnach bedeutet Hochschulbildung in dem hier verwendeten Sinne, Hochschule inklusive universitärer Forschung.³²

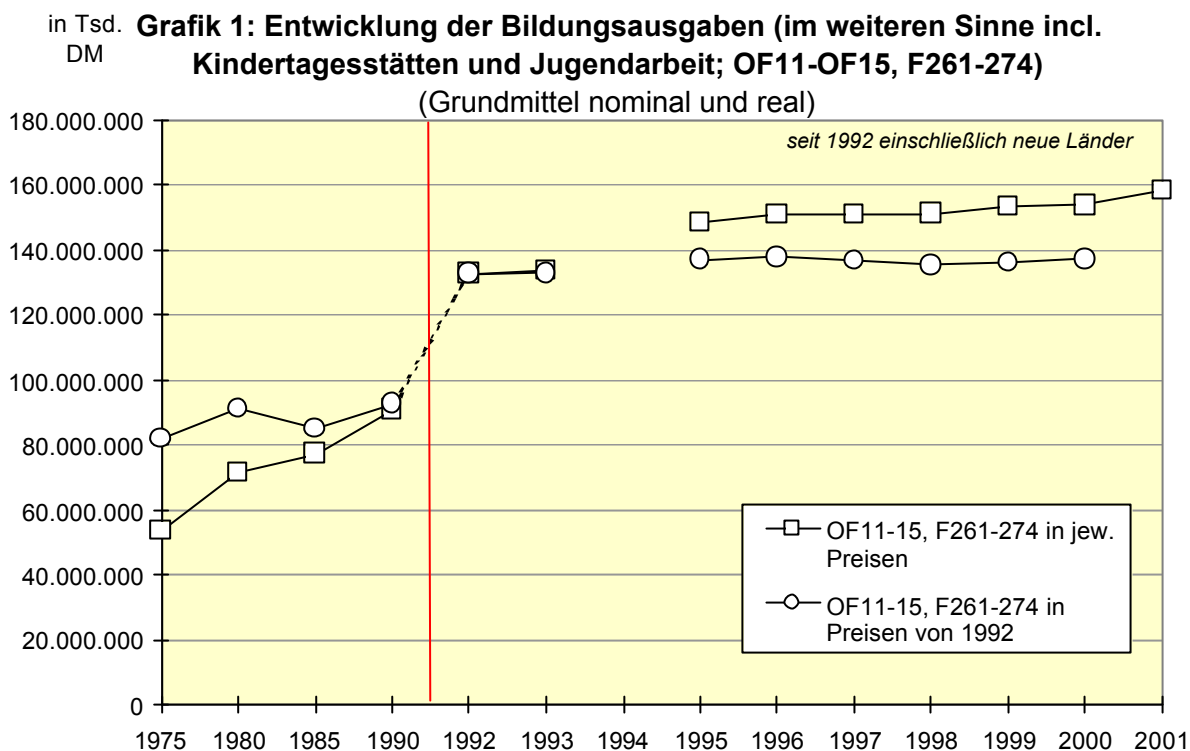
Gegenüber dem letzten Bildungsfinanzbericht werden Tageseinrichtungen für Kinder im Funktionsplan zusammen mit der Jugendarbeit in der Hauptfunktion 2 ausgewiesen. Sie werden aber weiterhin als Teil des Bildungswesens verstanden und deshalb auch darunter (inkl. der Jugendarbeit) ausgewiesen. Damit schließt die BLK wieder an ihre früheren Darstellungen an.

Die Verwaltungsaufwendungen werden den einzelnen Ausgabenbereichen nunmehr zugewiesen.

Im Jahr 2000 (Ist) wurden Grundmittel aus öffentlichen Haushalten in Höhe von 153,9 Mrd. DM für den gesamten Bereich Bildung ³³ OF 11-15, KiTa aufgewendet. Dies sind knapp 0,5 Mrd. DM mehr als 1999 (+ 0,3 %). Während das vorgesehene Soll für das gleiche Jahr rund 155,3 Mrd. DM umfasste, werden für 2001 (Soll) rund 158,4 Mrd. DM ausgewiesen. Die öffentlichen Ausgaben sind von 50 Mrd. DM im Jahr 1975 auf 151,3 Mrd. DM im Jahr 1996 kontinuierlich angestiegen und haben in den Jahren 1997 und 1998 auf diesem Betrag verharret. Im Zeitverlauf analysiert lassen sich Phasen eher moderater Steigerung, z.B. zwischen 1980 und 1990, von Phasen eher dynamischer Veränderung unterscheiden, so z.B. zwischen 1975 und 1980 oder unmittelbar nach dem Beitritt der neuen Länder zwischen 1989 und 1992. Nach dem Beitritt, der natürlich für einen deutlichen und plötzlichen Zuwachs der Ausgaben verantwortlich ist, hat sich diese Entwicklung deutlich abgeschwächt, seit 1996 hat sich die Steigerung verlangsamt. Entsprechend lagen die Steigerungsraten Anfang der 90er Jahren zunächst zwischen knapp 2 % und 7 %, wiesen aber von 1996 bis 1998 eine Stagnation auf. Von 1998 auf 1999 mit 1,5 % bzw. mit 0,3 % für 1999 auf 2000 folgen wieder Anstiege, die sich mit 2,0 % für 2001 (Soll) fortsetzen sollen.

³¹ Bis 1991 wird nur das frühere Bundesgebiet, ab 1992 früheres Bundesgebiet und neue Länder ausgewiesen. Dies sollte bei der Interpretation der Grafiken und Tabellen beachtet werden. Weitere Einschränkungen der Interpretation ergeben sich aus Kapitel 1.

³² Aufgrund noch nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens) sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingeengt (s. auch Kapitel 1).



Bei einer preisbereinigten Betrachtung (1992) zeigt sich, dass die nominale Steigerung in den 90er Jahren real nicht stattgefunden hat, sondern auf dem Niveau von 1993 verharret (**Grafik 1**).

Die Entwicklung der Ausgaben (Grundmittel) der Gebietskörperschaften (**Tabelle 4.1**) für Bildung OF 11-15, KiTa weist eine Ausgabensteigerung bei den Ländern und Gemeinden unmittelbar nach der deutschen Einheit auf, die jedoch Mitte der neunziger Jahre wieder abnimmt und von 1997 auf 1998 bei den Ländern nahezu stagniert und somit bei rückläufigen Ausgaben der Gemeinden und des Bundes ein Nullwachstum bedeutet. Die Ausgabensteigerung von insgesamt 1,5 % (Grundmittel) für 1999 (Ist) gegenüber 1998 (Ist) wird von allen Gebietskörperschaften mit getragen: der Bund hat seine Ausgaben um 383 Mio. DM oder 6,63 %, die Länder um 1.524 Mio. DM oder 1,3 % und die Gemeinden um 322,8 Mio. DM oder 1,0 % erhöht.

Die geringe Ausgabensteigerung von 1999 auf 2000 um 0,3 % wird nur von den Ländern und den Gemeinden getragen: der Bund verringert seine Ausgaben um 332 Mio. DM oder -5,4 %³⁴, die Länder erhöhen ihre Ausgaben um 721 Mio. DM oder 0,6 % und die Gemeinden um 47 Mio. DM oder 0,15 %.

Ausgehend von den Soll-Ansätzen für 2000 sollen die Ausgaben 2001 (Soll) um insgesamt 3,1 Mrd. DM ansteigen. Die Ausgaben des Bundes wären somit haushaltsmäßig um 753 Mio. DM angestiegen. Die Länder wollen ihre Ausgaben um 1.955 Mio. DM oder 1,7 % erhöhen während die Gemeinden um 393 Mio. DM oder 1,2 % erhöhen wollen.

³³ d.h. Tageseinrichtungen für Kinder inkl. Jugendarbeit, Schule, Hochschule, Förderung des Bildungswesens und Sonstiges Bildungswesen

³⁴ Aufgrund der Darlehenszahlungen der Deutschen Ausgleichsbank (vgl. Kapitel 1) i. H. von etwa 561 Mio. DM für 2000 und 692 Mio. DM für 2001 müssen die Bildungsausgaben des Bundes in der Funktion 142 um diesen Betrag erhöht werden.

Tabelle 4.1 Veränderungen der Grundmittel zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Grundmittel für Bildung <small>OF 11-15, KiTa</small> ohne Versorgung / mit Verwaltung	Insg.	Bund	Länder	Gem./GV
1995 auf 1996 um	+ 1,7 %	- 2,7 %	+ 2,6 %	- 0,6 %
1996 auf 1997 um	+ 0,1 %	- 5,1 %	+ 0,4 %	- 0,3 %
1997 auf 1998 um	+ 0,1 %	- 2,5 %	+ 0,3 %	- 0,6 %
1998 auf 1999 um	+ 1,5 %	+ 6,6 %	+ 1,3 %	+ 1,0 %
1999 auf 2000 um <small>nachrichtl.: zzgl. BaföG-Zahlungen der Ausgleichsbank</small>	+ 0,3 % + 0,6 %	- 5,4 % + 3,7 %	+ 0,6 %	+ 0,2 %
von 2000 (Soll) auf 2001 (Soll) um <small>nachrichtl.: zzgl. BaföG-Zahlungen der Ausgleichsbank</small>	+ 2,0 % + 2,1 %	+ 12,3 % + 13,4 %	+ 1,7 %	+ 1,2 %

Eine vergleichbare Entwicklung weisen auch die Nettoausgaben auf (**Tabelle 4.2 und Tabelle 4.4**). Die Ausgabensteigerung von insgesamt 2,0 % für 1999 (Ist) gegenüber 1998 (Ist) wird auch bei dieser Betrachtung von Bund und Ländern mitgetragen. Auch hier ist zur Vergleichbarkeit der Soll-Zahlen 1999 und 2000 aufgrund der Umstellung bei der Finanzierung der BaföG-Darlehen der Betrag von 561 Mio. DM zu berücksichtigen. Damit stiegen die Ausgaben von 1999 (Soll) auf 2000 (Soll) beim Bund um knapp 1 % und insgesamt um 1,5 %.

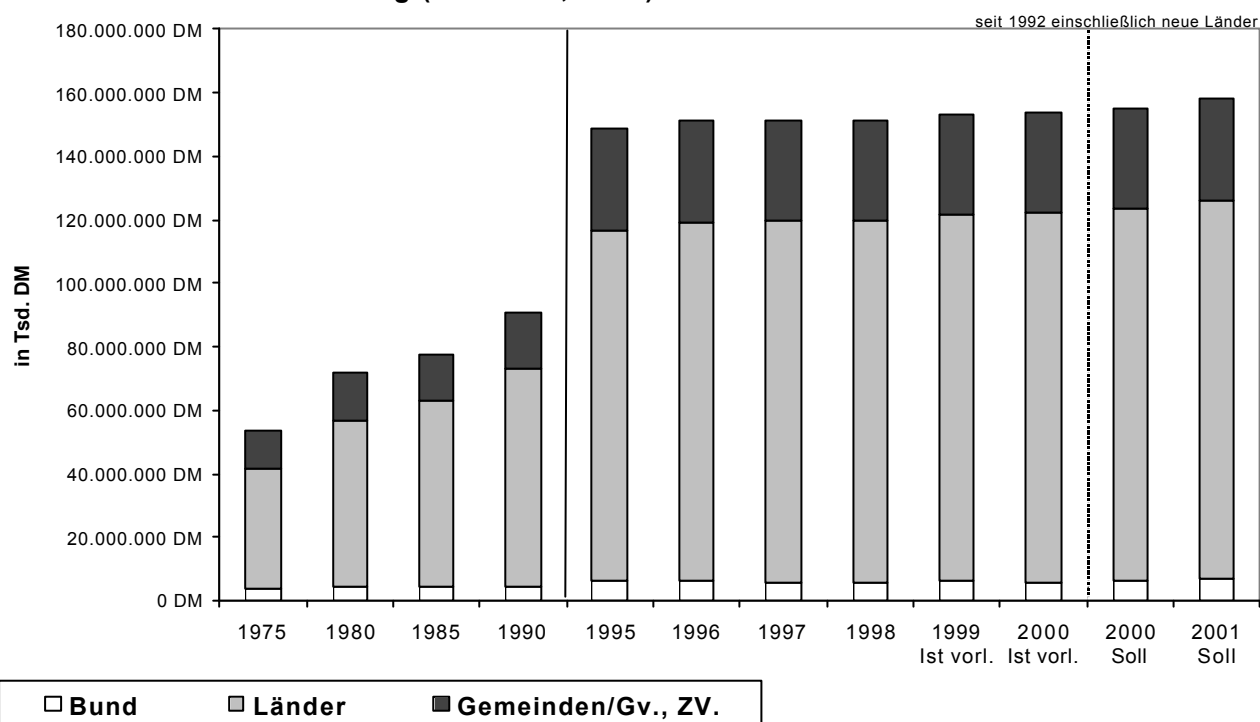
Tabelle 4.2 Veränderungen der Nettoausgaben zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Nettoausgaben für Bildung <small>OF 11-15, KiTa</small> ohne Versorgung / mit Verwaltung	Insg.	Bund	Länder	Gem./GV
1992 auf 1993 um	+ 7,6 %	- 4,0 %	+ 7,7 %	+10,0%
1993 auf 1994 um	+ 2,0 %	- 5,5 %	+ 2,7 %	+ 1,2 %
1994 auf 1995 um	+ 4,2 %	+ 2,1 %	+ 4,5 %	+ 3,7 %
1995 auf 1996 um	+ 2,0 %	- 1,4 %	+ 2,8 %	- 0,3 %
1996 auf 1997 um	+ 0,8 %	- 4,0 %	+ 1,3 %	- 0,0 %
ab 1998 nur staatliche Haushalte für Hochschulkliniken Ausgaben in Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse				
1997 auf 1998 um				
1998 auf 1999 um	+ 2,0 %	+ 5,1 %	+ 1,8 %	
von 1999 auf 2000 um <small>nachrichtl.: zzgl. BaföG-Zahlungen der Ausgleichsbank # Prüfvorbehalt Bund</small>	+ 1,0 % + 1,5 %	- 7,8 % + 0,4 %	+ 1,5 %	

Die Veränderungen der Anteile zwischen Bund, Ländern und Gemeinden (**Tabelle 2, Grafik 2**) für den Zeitraum 1975 (Ist) bis 2000 (Ist) sowie 2000 und 2001 (Soll) sind insbesondere auf die unterschiedlichen Kompetenzen und die damit verbundenen Aufgabenbereiche zurückzuführen. Die Länder tätigen überwiegend die Personalausgaben und Sachmittelausgaben im Bildungsbereich. Die damit verbundenen Lohn- und Preissteigerungen spiegeln sich in den Ausgabensteigerungen

wider. Auch der zunehmende Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben hat dazu beigetragen. Die Ausgaben des Bundes hingegen sind insbesondere im Hochschulbereich investiver Art. Während in den 70er Jahren in diesem Bereich noch hohe Ausgaben getätigt wurden, war der Ausgabenanstieg in den 80er Jahren eher begrenzt. Der Anstieg zu Beginn der 90er Jahre ist auf die entsprechenden Investitionen im Zuge der deutschen Einheit zurückzuführen. Im Bereich der beruflichen Bildung weist der Bund über den Beobachtungszeitraum hinweg eine Ausgabesteigerung auf.

**Grafik 2: Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte
für Bildung (OF 11-15, KiTa) für 1975 bis 2001^{of12-15.xls}**



**Tabelle 4.3: Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung
OF11-15 (OF 11-15, KiTa) für 1975 bis 2001 in TDM**

of12-15.xls

	1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999 Ist vorl.	2000 Ist vorl.	2000 Soll	2001 Soll
	alte Länder				alte und neue Länder							
Ausgaben (Grundmittel)												
Bund	3.954.642	4.609.158	4.070.817	4.511.831	6.417.485	6.242.434	5.923.356	5.775.674	6.158.681	5.826.445	6.109.998	6.862.630
Länder	37.434.702	52.166.701	58.884.939	68.456.848	110.357.131	113.225.681	113.709.025	114.097.758	115.621.685	116.342.890	117.459.015	119.414.175
Gemeinden/Gv., ZV.	12.211.743	14.791.793	14.335.284	17.965.969	31.758.145	31.582.305	31.494.087	31.321.476	31.644.301	31.691.584	31.691.584	32.084.595
Insgesamt	53.601.087	71.567.652	77.291.040	90.934.648	148.532.761	151.050.420	151.126.468	151.194.908	153.424.667	153.860.919	155.260.598	158.361.400
Anteil an Grundmitteln insgesamt - in %												
Bund	7,38	6,44	5,27	4,96	4,32	4,13	3,92	3,82	4,01	3,79	3,94	4,33
Länder	69,84	72,89	76,19	75,28	74,30	74,96	75,24	75,46	75,36	75,62	75,65	75,41
Gemeinden/Gv., ZV.	22,78	20,67	18,55	19,76	21,38	20,91	20,84	20,72	20,63	20,60	20,41	20,26
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Entwicklung der Anteile (Index: 1975=100)												
Bund	100	87,29	71,39	67,25	58,56	56,01	53,12	51,78	54,41	51,33	53,34	58,74
Länder	100	104,37	109,09	107,79	106,38	107,33	107,73	108,05	107,91	108,27	108,32	107,97
Gemeinden/Gv., ZV.	100	90,72	81,41	86,72	93,85	91,77	91,47	90,93	90,53	90,41	89,59	88,93
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr	Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990							Veränderung zu 1999 Soll	
in %												
Bund	16,55	-11,68	10,83	42,24	-2,73	-5,11	-2,49	6,63	-5,39			12,32
Länder	39,35	12,88	16,26	61,21	2,60	0,43	0,34	1,34	0,62			1,66
Gemeinden/Gv., ZV.	21,13	-3,09	25,33	76,77	-0,55	-0,28	-0,55	1,03	0,15			1,24
Insgesamt	33,52	8,00	17,65	63,34	1,70	0,05	0,05	1,47	0,28			2,00
in TDM												
Bund	654.516	-538.341	441.014	1.905.654	-175.051	-319.078	-147.682	383.007	-332.236			752.632
Länder	14.731.999	6.718.238	9.571.909	41.900.283	2.868.550	483.344	388.733	1.523.927	721.205			1.955.160
Gemeinden/Gv., ZV.	2.580.050	-456.509	3.630.685	13.792.176	-175.840	-88.218	-172.611	322.825	47.283			393.010
Insgesamt	17.966.565	5.723.388	13.643.608	57.598.113	2.517.659	76.048	68.440	2.229.759	436.252			3.100.802

**Tabelle 4.4: Ausgaben (Nettoausgaben) der öffentlichen Haushalte für Bildung
OF11-15 (OF 11-15, KiTa) für 1975 bis 2000 in TDM**

of12-15.xls

of12-15.xls

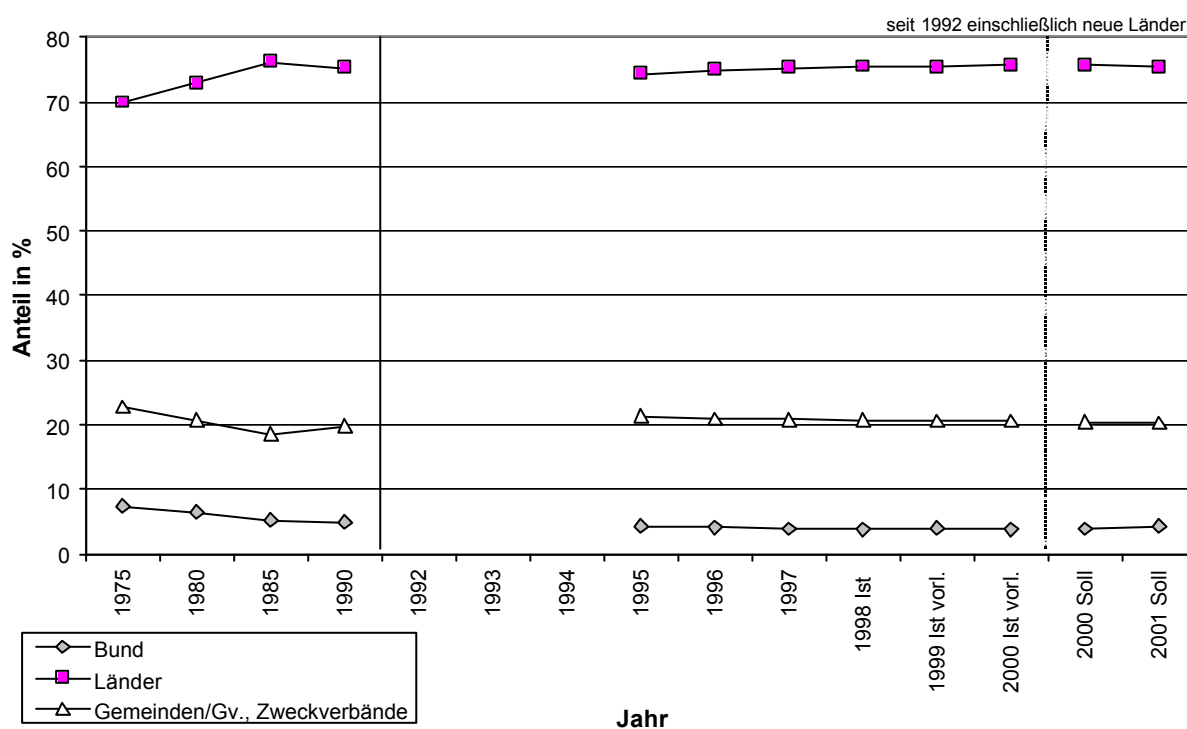
								nur staatliche Haushalte			
								Hochschulkliniken nur in der Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse			
	1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998 Ist	1999 Ist vorl.	1999 Soll	2000 Soll
	alte Länder				alte und neue Länder						
Ausgaben (Nettoausgaben)											
Bund	3.880.080	4.541.376	4.116.652	4.652.720	6.679.750	6.585.588	6.325.080	6.249.736	6.567.244	6.886.797	6.353.149
Länder	38.955.300	54.781.120	63.763.690	75.868.620	122.076.177	125.452.599	127.100.122	119.400.721	115.025.395	114.246.578	116.002.262
Gemeinden/Gv., ZV.	11.036.120	13.630.334	13.249.958	15.993.110	33.942.249	33.849.149	33.844.064	33.470.436			
Insgesamt	53.871.500	72.952.830	81.130.300	96.514.450	162.698.176	165.887.336	167.269.266	159.120.893	121.592.638	121.133.375	122.355.411
Anteil an Nettoausgaben insgesamt - in %											
Bund	7,20	6,23	5,07	4,82	4,11	3,97	3,78				
Länder	72,31	75,09	78,59	78,61	75,03	75,63	75,99				
Gemeinden/Gv., ZV.	20,49	18,68	16,33	16,57	20,86	20,40	20,23				
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100				
Entwicklung der Anteile (Index: 1975=100)											
Bund	100	86,43	70,45	66,93	57,00	55,12	52,50				
Länder	100	103,84	108,69	108,71	103,76	104,58	105,08				
Gemeinden/Gv., ZV.	100	91,20	79,72	80,89	101,84	99,60	98,77				
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr	Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990						Veränderung zu 1999 Soll	
in %											
Bund		17,04	-9,35	13,02	43,57	-1,41	-3,96	-1,19	5,08		-7,75
Länder		40,63	16,40	18,98	60,90	2,77	1,31		-3,66		1,54
Gemeinden/Gv., ZV.		23,51	-2,79	20,70	112,23	-0,27	-0,02	-1,10			
Insgesamt		35,42	11,21	18,96	68,57	1,96	0,83				
in TDM											
Bund		661.296	-424.724	536.068	2.027.030	-94.162	-260.508	-75.344	317.508	319.553	-533.648
Länder		15.825.820	8.982.570	12.104.930	46.207.557	3.376.422	1.647.523		-4.375.326	-778.817	1.755.684
Gemeinden/Gv., ZV.		2.594.214	-380.376	2.743.152	17.949.139	-93.100	-5.085	-373.628			
Insgesamt		19.081.330	8.177.470	15.384.150	66.183.726	3.189.160	1.381.930				

Bei den Ausgaben insbesondere der Länder muss bedacht werden, dass die Versorgungsleistungen und Beihilfen noch nicht einbezogen sind.

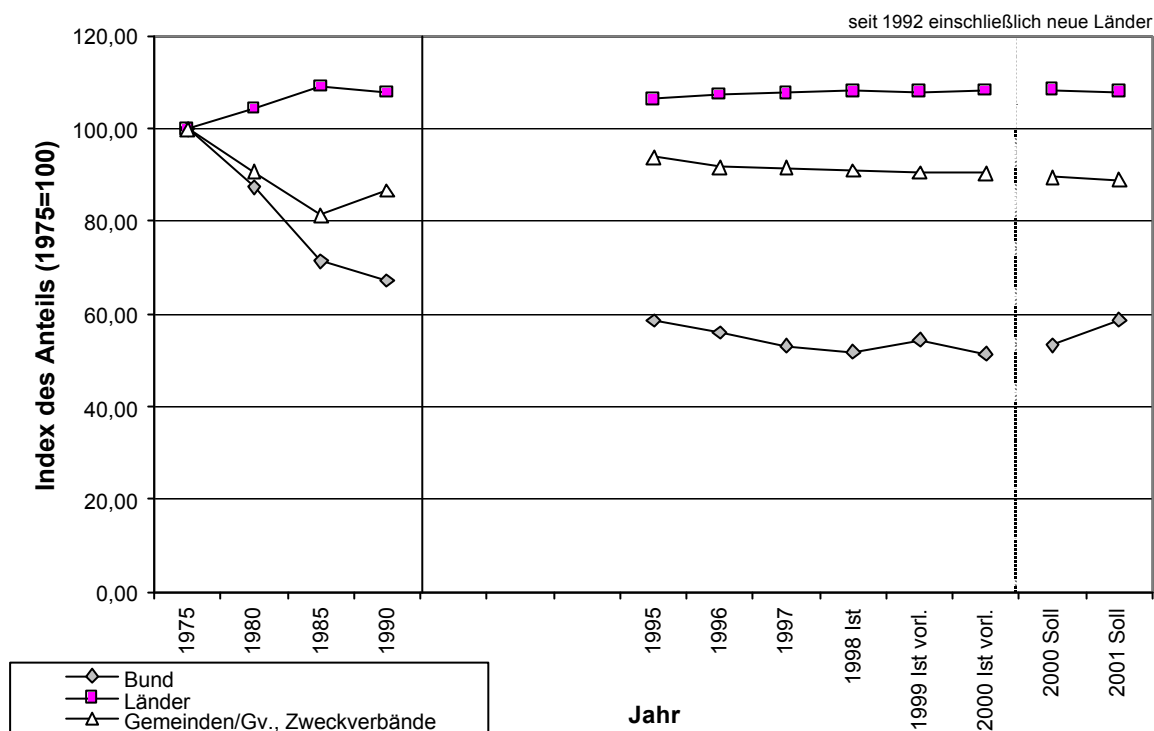
Der Anteil des Bundes an den Ausgaben ist gegenüber 1975 rückläufig, der der Länder ansteigend. Die Kommunen haben ihren Anteil nahezu konstant gehalten (**Grafik 3**).

Betrachtet man die Anteile der Grundmittel der einzelnen Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für die Bildung (OF 11-15, KiTa) insgesamt, sowohl in Prozent als auch in einer Indexdarstellung (**Grafik 4**), bezogen auf das Jahr 1975, hat der Bund seit 1992 seine Grundmittel für Bildung verringert. Zwischen 1992 und 1999 macht diese Entwicklung 19 Indexpunkte aus. Der weitere Rückgang 2000 um 2 Indexpunkte ist in der Auslagerung der Darlehenszahlungen begründet. Demgegenüber hat sich der Aufwand sowohl bei den Ländern als auch bei den Gemeinden nur unwesentlich verändert (**Tabelle 4.5**).

Grafik 3: Anteil der Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für Bildung (OF 11-15, KiTa) in % für die Jahre 1975-2001 of12-15.xls



Grafik 4: Entwicklung der Anteile der Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für Bildung (OF 11-15, KiTa) in den Jahren 1975-2001 of12-15.xls



Im Ist-Vergleich 1999/2000 fallen die Steigerungsraten in den Ländern bei einer insgesamt Zunahme der Ausgaben um 0,6 % gering aus. Sie schwanken zwischen 3,9 % in Bremen und – 8,2% in Brandenburg.

Auch im Soll-Vergleich 2000/2001 liegen bei einer insgesamt Ausgabenerhöhung der Länder um 1,7 % die Spannweite zwischen 9,5 % in Niedersachsen einerseits und – 3,9 % in Berlin. Brandenburg weist in allen Aufgabenbereichen einen Rückgang der Ausgaben auf. Dies ist begründet in Auslagerungen von Hochschulen (s. hierzu Kapitel 1).

Tabelle 4.5: **Ausgaben (Grundmittel) für Bildung (OF 11-15, KiTa) nach**
OF 11-15 **Gebietskörperschaften und Ländern für 1999 und 2001 in Tsd. DM**

of12-15.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1999	6.158.681		Nordrhein-Westfalen	Ist 1999	23.449.091	
	Ist 2000	5.826.445	-5,39		Ist 2000	24.127.652	2,89
	Soll 2000	6.109.998			Soll 2000	24.447.272	
	Soll 2001	6.862.630	12,32		Soll 2001	24.678.629	0,95
Baden-Württemberg	Ist 1999	15.937.480		Rheinland-Pfalz	Ist 1999	4.733.444	
	Ist 2000	16.322.573	2,42		Ist 2000	4.889.106	3,29
	Soll 2000	16.150.408			Soll 2000	4.926.994	
	Soll 2001	16.350.096	1,24		Soll 2001	4.958.156	0,63
Bayern	Ist 1999	15.941.181		Saarland	Ist 1999	1.264.921	
	Ist 2000	16.146.483	1,29		Ist 2000	1.293.087	2,23
	Soll 2000	16.713.960			Soll 2000	1.318.968	
	Soll 2001	17.429.771	4,28		Soll 2001	1.351.242	2,45
Berlin	Ist 1999	8.806.613		Sachsen	Ist 1999	6.207.370	
	Ist 2000	8.096.776	-8,06		Ist 2000	6.233.654	0,42
	Soll 2000	8.300.028			Soll 2000	6.368.177	
	Soll 2001	7.977.852	-3,88		Soll 2001	6.513.187	2,28
Brandenburg	Ist 1999	3.128.867		Sachsen-Anhalt	Ist 1999	4.133.971	
	Ist 2000	2.871.196	-8,24		Ist 2000	4.105.319	-0,69
	Soll 2000	2.869.817			Soll 2000	4.074.429	
	Soll 2001	2.767.824	-3,55		Soll 2001	4.068.821	-0,14
Bremen	Ist 1999	1.387.073		Schleswig-Holstein	Ist 1999	3.071.516	
	Ist 2000	1.441.035	3,89		Ist 2000	3.077.538	0,20
	Soll 2000	1.386.265			Soll 2000	3.098.873	
	Soll 2001	1.448.481	4,49		Soll 2001	3.034.654	-2,07
Hamburg	Ist 1999	3.973.012		Thüringen	Ist 1999	4.187.028	
	Ist 2000	4.132.730	4,02		Ist 2000	4.135.976	-1,22
	Soll 2000	4.044.927			Soll 2000	4.249.973	
	Soll 2001	4.078.012	0,82		Soll 2001	4.202.121	-1,13
Hessen	Ist 1999	7.429.551		Länder insg.	Ist 1999	115.621.685	
	Ist 2000	7.514.268	1,14		Ist 2000	116.342.890	0,62
	Soll 2000	7.658.070			Soll 2000	117.459.015	
	Soll 2001	7.852.453	2,54		Soll 2001	119.414.175	1,66
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1999	2.610.153		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1999	31.644.301	
	Ist 2000	2.574.465	-1,37		Ist 2000	31.691.584	0,15
	Soll 2000	2.658.559			Soll 2000	31.691.584	
	Soll 2001	2.636.256	-0,84		Soll 2001	32.084.595	1,24
Niedersachsen	Ist 1999	9.360.413		Deutschland insg. ...	Ist 1999	153.424.667	
	Ist 2000	9.381.033	0,22		Ist 2000	153.860.919	0,28
	Soll 2000	9.192.294			Soll 2000	155.260.598	
	Soll 2001	10.066.620	9,51		Soll 2001	158.361.400	2,00

Zu Besonderheiten bei den Ausgaben in Bund und Ländern siehe Kapitel 1.

4.1 Veränderung der Grundmittel für Bildung in Relation zum BIP, zu den öffentlichen Ausgaben und zur Bevölkerung

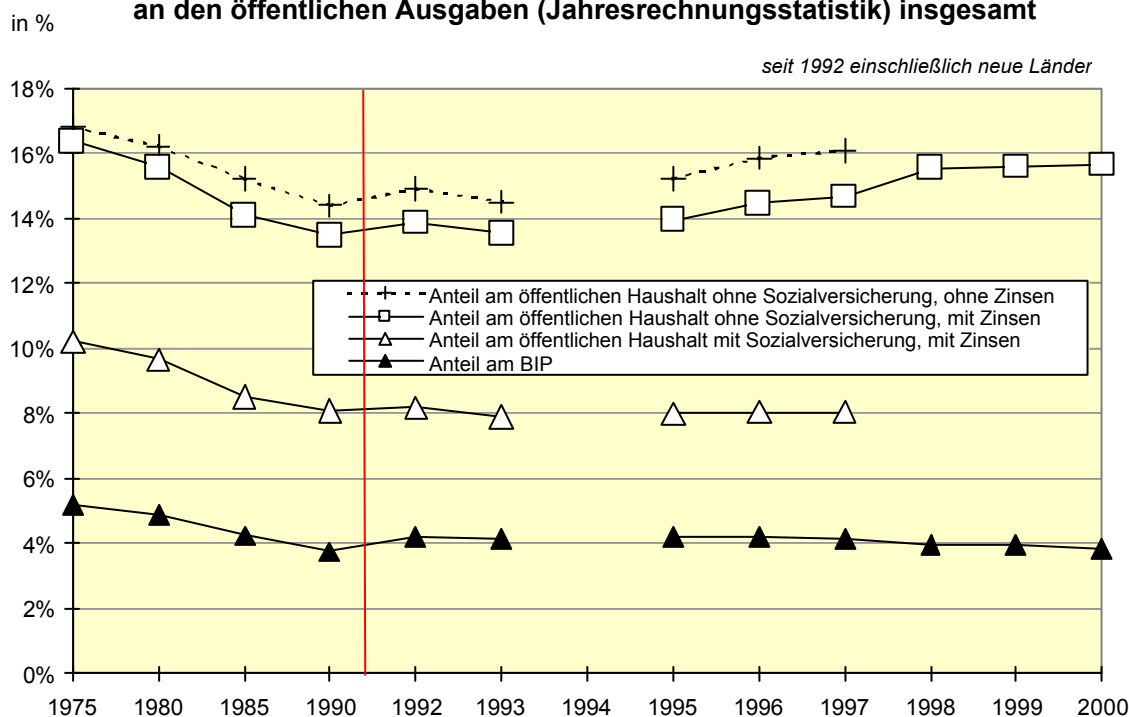
Die im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Veränderungen der Aufwendungen für Bildung sollen durch eine weiterführende Analyse mit Hilfe geeigneter Indikatoren ergänzt werden, die den Mitteleinsatz zu verschiedenen Zeitpunkten besser vergleichbar machen. Hierzu zählen vor allem der Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und am öffentlichen Gesamthaushalt. Daneben sollen auch die Größe der Bevölkerung und die Teilnahme am Bildungsprozess zur vergleichenden Analyse herangezogen werden.

Die Indikatoren lehnen sich an Betrachtungsweisen an, die im wesentlichen bereits international eingeführt sind. (Zur Entwicklung der im folgenden verwendeten Basisdaten für die Indikatoren siehe Materialteil A im Band II)

Im Jahr 1975 betrugen die für Bildungsmaßnahmen ^{OF 11-15, KiTa} bereitgestellten Grundmittel 5,2 % des BIP. Dieser Wert fiel bis 1990 auf etwa 3,8 % ab, während gleichzeitig das BIP von 1,0 Bio. DM auf etwa 2,4 Bio. DM wuchs (**Grafik 5a**). Nominal stiegen die Ausgaben für die Bildung im gleichen Zeitraum von 53,6 Mrd. DM auf 90,9 Mrd. DM.

Der Rückgang der Bildungsausgaben am BIP wurde durch den Beitritt der neuen Länder unterbrochen, setzt sich in den letzten Jahren fort. Seit 1992 bis 2000 lässt sich erneut ein Rückgang des Anteils der Bildungsausgaben von 4,2 % auf unter 3,9 % feststellen.

Grafik 5a: Anteil der Bildungsausgaben (OF11-OF15, KiTa) am BIP und an den öffentlichen Ausgaben (Jahresrechnungsstatistik) insgesamt



Der Anteil der Bildungsausgaben im Verhältnis zu den Ausgaben der öffentlichen Haushalte zeigt im Langzeitvergleich zwei unterschiedliche Entwicklungen. Im früheren Bundesgebiet war der Anteil zwischen 1975 (16,4 %) und 1990 (13,5 %) rückläufig. Seit der deutschen Einheit kann für Deutschland ein Wiederanstieg festgestellt werden (1992: 13,9 %, 1996: 14,5 %, 1998: 15,6 %). In 2001 (Soll) wird mit 16,2 % das Niveau von 1975 mit 16,4 % fast wieder erreicht. Erhöhte Bildungsausgaben zur Sicherung und zum Aufbau der Bildungsinfrastruktur in den neuen Ländern dürften zu dieser Entwicklung ebenso beigetragen haben, wie der insbesondere in den letzten Jahren zu verzeichnende Rückgang der Ausgaben der öffentlichen Haushalte.

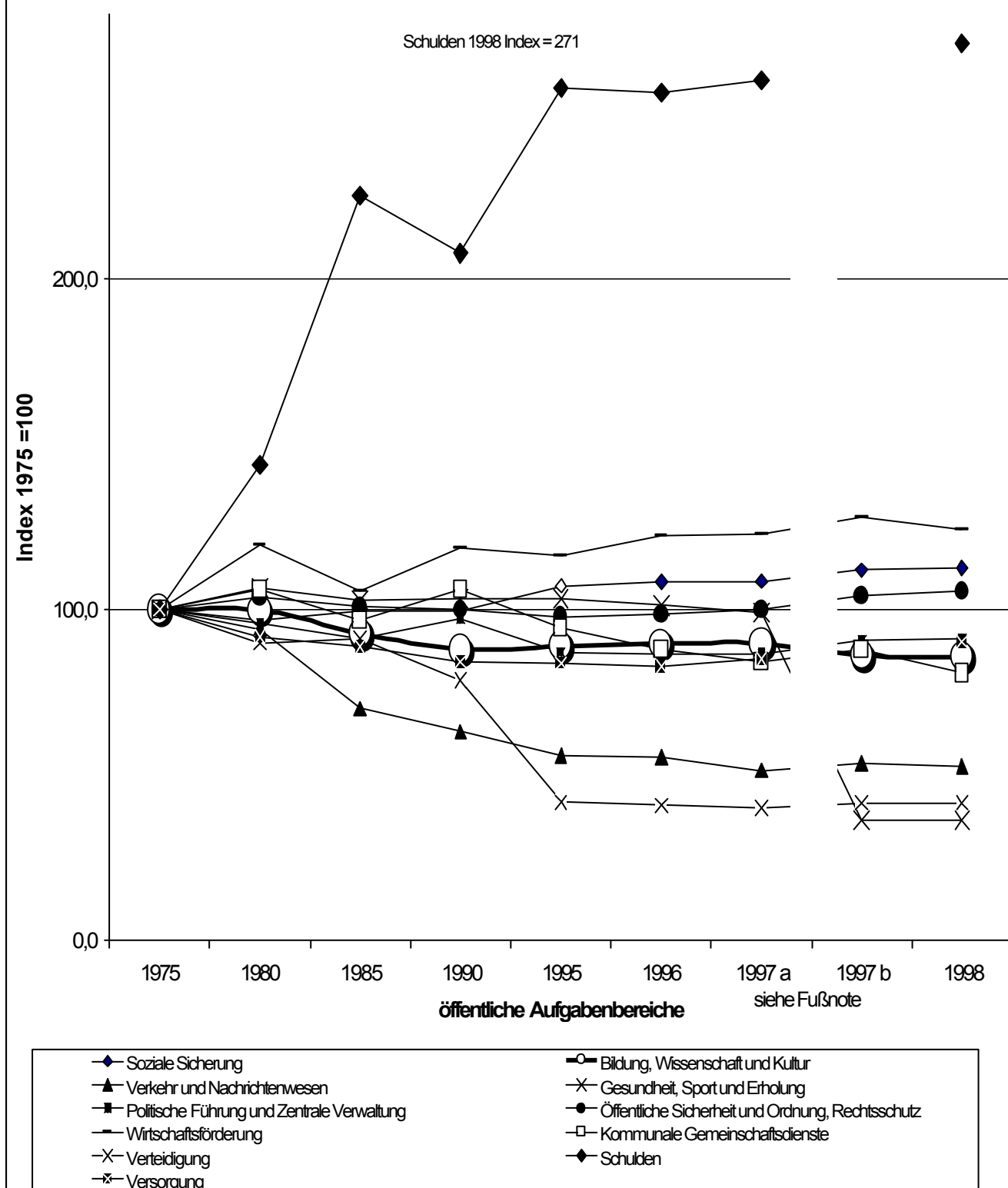
Während der Anteil der Bildungsausgaben am öffentlichen Haushalt einschließlich der Schuldenleistungen 1975 noch um rund 0,4 %-Punkte niedriger lag als ohne Einbeziehung der Schuldenleistungen, so beträgt die Differenz 1992 rund 1 %-Punkt und 1997 1,3 %-Punkte. So hat sich zwischenzeitlich für den Anteil der Bildungsausgaben am öffentlichen Gesamthaushalt ohne Zinsen das Niveau von 1975 wieder eingestellt. Es zeigt sich aber auch, dass durch Zunahme der Zinsausgaben die sachpolitischen Handlungsmöglichkeiten immer mehr eingeschränkt wurden. Bei Einbeziehung der Sozialversicherungen in den öffentlichen Haushalt bleibt der Anteil der Bildungsausgaben seit 1992 nahezu konstant bei rund 8 %.

Um die Vergleichbarkeit mit anderen Auswertungen nicht in Frage zu stellen werden im Weiteren, wie vorher auch, die öffentlichen Ausgaben inklusive der Zinszahlungen aber ohne Sozialversicherung betrachtet.

Vergleicht man den Anteil der Bildungsausgaben am öffentlichen Gesamthaushalt mit anderen Aufgabenbereichen, so fällt zunächst der Schuldendienst mit seinem überproportional steigenden Anteil auf. Hingegen weisen Verteidigung sowie Verkehr und Nachrichtenwesen überproportional stark sinkende Anteile auf. Im Mittelfeld bewegen sich die verbleibenden Politikbereiche wobei die Wirtschaftsförderung, soziale Sicherung, öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie bis 1996 Gesundheit, Sport und Erholung steigende Anteile am Gesamthaushalt erfahren, während Bildung, Wissenschaft und Kultur, politische Führung und Verwaltung, eher sinkende Anteile verzeichnen (**Grafik 5b**).

Der Anteil der öffentlichen Gesamtausgaben (ohne Sozialversicherung) am BIP ist von 32,0 % für 1975 auf 24,7 % für 2000 rückläufig (**Grafik 6**). Durch die Einbeziehung der Sozialversicherungen in die Betrachtung, liegt der Anteil am BIP bei 51,2 % für 1998.

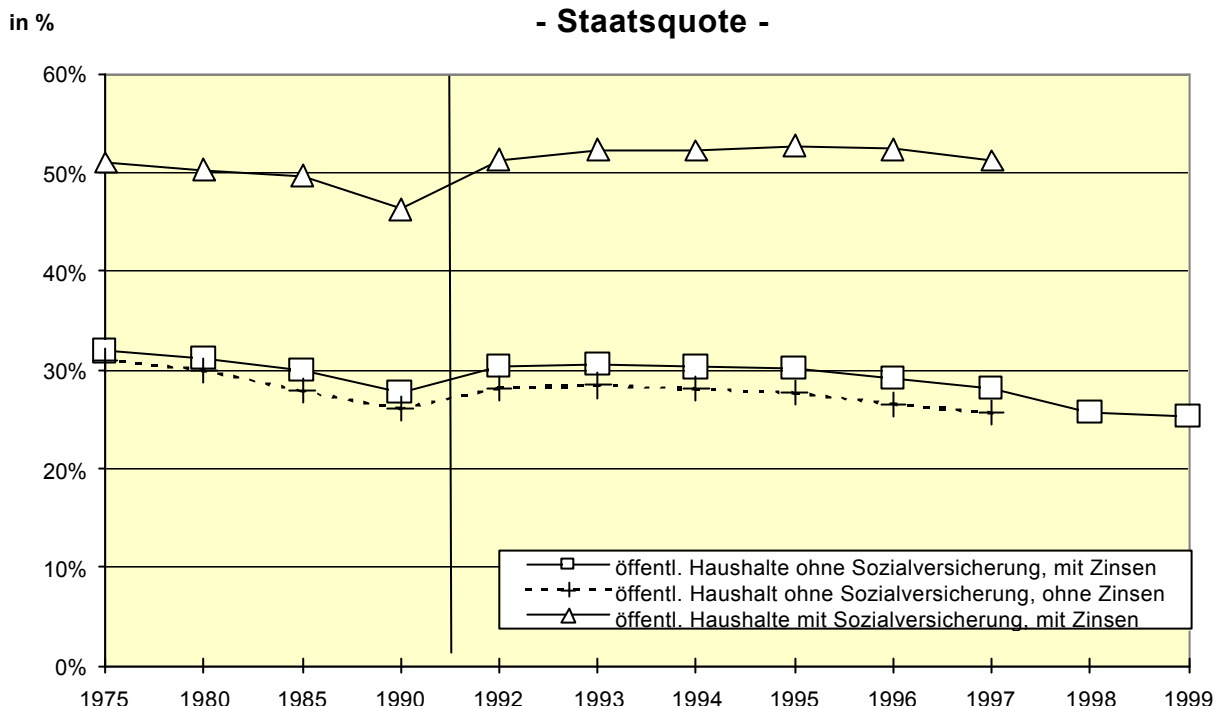
Grafik 5 b: Anteile der öffentl. Aufgabenbereiche am öffentl. Gesamthaushalt in %



*) Nettoausgaben (Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EU; Länder und Gemeinden/Gv.; einschl. Sozialversicherungsträger, Bundesanstalt für Arbeit, Zusatzversorgungskassen bis 1997 a, kommunale Zweckverbände.- Bis 1997 a einschl., ab 1997 b ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, R 3.4, 1998

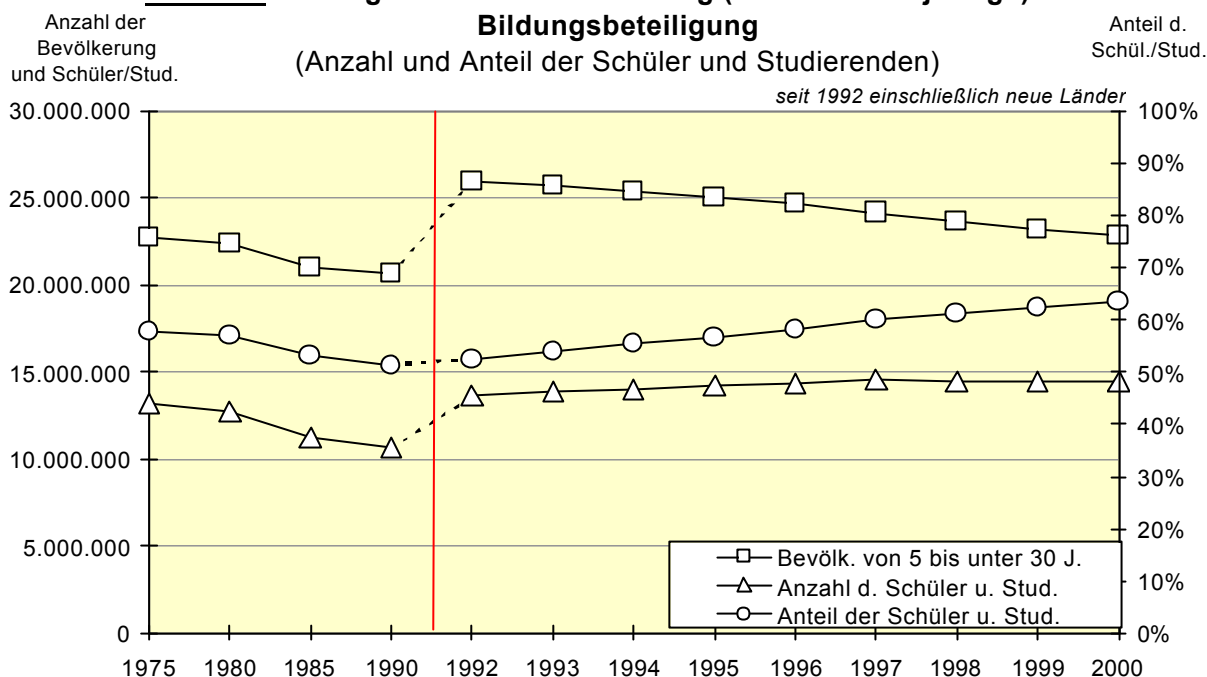
**Grafik 6: Anteil der öffentlichen Ausgaben insgesamt am BIP
- Staatsquote -**



Für eine weitergehende Beurteilung der Bildungsausgaben im Verhältnis zum BIP und den öffentlichen Ausgaben, sind die Berücksichtigung der bildungsrelevanten Bevölkerung und Zahl der Bildungsteilnehmer notwendig. Bildungsrelevante Bevölkerung und Bildungsbeteiligung können je nachdem, ob sie steigend oder rückläufig sind, zu zusätzlichen oder geringeren Bildungsausgaben führen und damit die Ausgaben der öffentlichen Haushalte be- oder entlasten. Die bildungsrelevante Bevölkerung (**Grafik 7**) ist nach einem international verwendeten Standard definiert. Sie umfasst die Bevölkerung zwischen 5 und unter 30 Jahren. Zwischen 1975 und 1990 war sie von knapp 23 Mio. auf etwas über 20 Mio. zurückgegangen. Nach einem durch den Beitritt der neuen Länder verursachten Anstieg auf 26 Mio. fällt die Anzahl seither wieder. Im Jahr 2000 betrug sie nur noch 22,8 Mio.

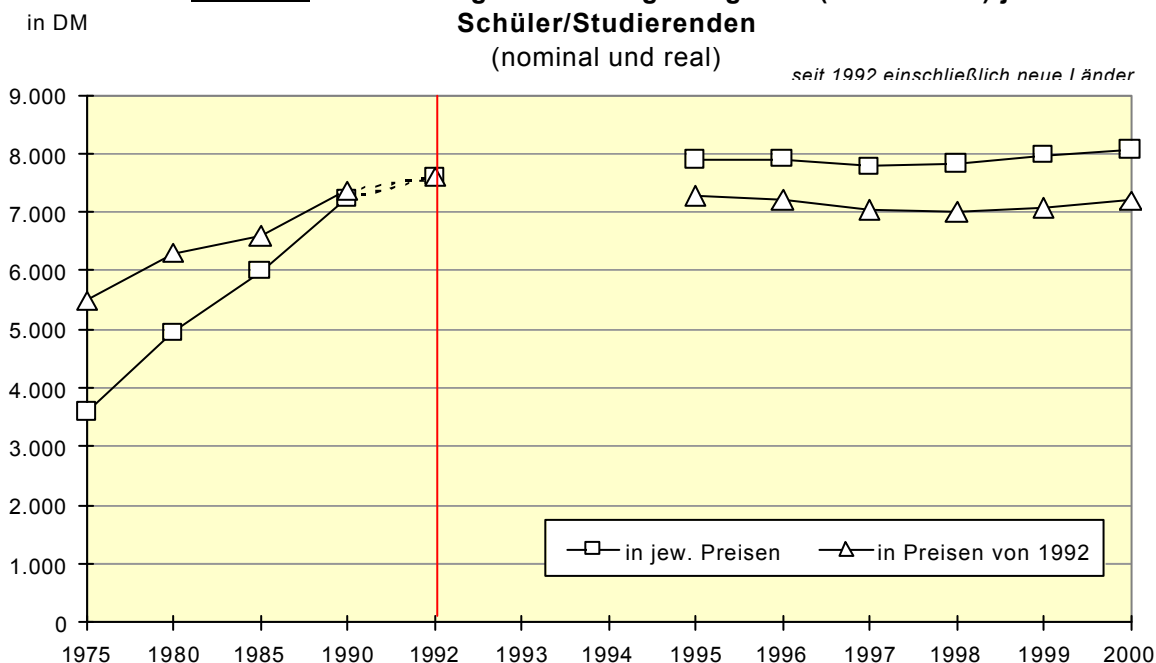
Die Entwicklung der Anzahl aller Schüler und Studierenden war in den alten Ländern rückläufig. Unter Einbeziehung der neuen Länder ergibt sich ein Anstieg. Von 1992 bis 2000 ist sie um etwa 1 Mio. auf 14,5 Mio. gewachsen. Die Bildungsbeteiligung erhöhte sich zwischen 1975 von rd. 58% auf rd. 63% im Jahre 2000. Während bis 1990 in den alten Ländern die Bildungsbeteiligung sank (1990: rd. 51%), steigt sie seit 1992 (rd. 53%) wieder an.

Grafik 7: Bildungsrelevante Bevölkerung (5 bis unter 30jährige) und Bildungsbeteiligung
(Anzahl und Anteil der Schüler und Studierenden)



Betrachtet man die Ausgaben je Schüler bzw. Studierenden ^{OF11-15}, sowohl nominal als auch real in Preisen von 1975, so sind diese in jeweiligen Preisen betrachtet seit 1975 angestiegen (**Grafik 8**). Waren es 1975 noch rund 3.600 DM, so wurde im Jahr 1990 bereits das Doppelte aufgewendet. Der Beitritt der neuen Länder führte im Gefolge zu einer Abschwächung dieser Entwicklung. Seit 1992 ist dieser Wert nominal um rund 650 DM von 7.600 DM auf zuletzt (2000) 8200 DM gestiegen. Real betrachtet sinkt er aber seit 1992, wobei eine leichte Trendwende seit 1999 erkennbar ist.

Grafik 8: Entwicklung der Bildungsausgaben (OF11-OF15) je Schüler/Studierenden
(nominal und real)



4.2 Die Ausgaben nach Bildungsbereichen

Im folgenden sollen die Ausgaben nach Bildungsbereichen und Ausgabearten getrennt dargestellt werden. Hierbei soll insbesondere auch untersucht werden, inwieweit sich die Gesamtdarstellung in den einzelnen Bildungsbereichen wiederfindet.

4.2.1 Die Ausgaben im Elementarbereich und für die Jugendarbeit

Aufgrund der Umstellung der Haushaltssystematik und die Umsetzung der Kindertageseinrichtungen zur Jugendarbeit, kann z.Zt. das StBA keine getrennte Darstellung für Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit für alle Gebietskörperschaften vornehmen. Insbesondere da die kommunalen Daten noch nicht nach der neuen Systematik vorliegen. **Daher wird im folgenden über Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit zusammen berichtet.** Sobald alle Länder auf die neue Systematik umgestellt haben, werden die entsprechenden Daten wieder getrennt ausgewiesen. Eine jedoch nicht unmittelbar miteinander vergleichbare Darstellung für den staatl. und den kommunalen Bereich, befindet sich in Band II, Teil B.

Die Ausgaben (Grundmittel) für Kindertagesstätten und Jugendarbeit ^{KiTa F 261-274} belaufen sich für 2000 (Ist) und 2001 (Soll) auf 21,1 bzw. 20,5 Mrd. DM und haben sich in den letzten Jahren nur geringfügig verändert. Vergleicht man die Ausgaben mit 1975, so haben sie sich mehr als verfünffacht. Die Ausgaben tragen mit rund 56 % (Ist 2000) die Kommunen. Ihr Anteil ist gegenüber 1975 nahezu konstant gestiegen, stagniert bei rund 2/3 der Gesamtausgaben für diesen Bereich (**Tabelle 4.6**). Eine Betrachtung der einzelnen Länderhaushalte und nach Ausgabearten ist hier nicht möglich, da nur für die staatliche Seite (Bund und Länder) entsprechende Daten in dieser Gliederungstiefe vorliegen und diese auch nicht die Hauptausgabenlast in diesem Bereich tragen. Das gleiche gilt auch für die Versorgungsleistungen und Beihilfen, da der überwiegende Teil der Beschäftigten in diesem Bereich Angestellte sind und daher für sie keine Versorgungsleistungen zu erwarten sind.

Betrachtet man die Ausgabenentwicklung in Bezug auf das BIP (**Tabelle 4.7**), so ist der Anteil in den letzten Jahren von 0,58 % auf 0,52 % für 2000 (Ist) leicht rückläufig; dieser Rückgang soll anhalten. Angestiegen ist der Anteil am öffentlichen Haushalt von 1,91 % auf 2,14 % für 1998 (Ist), wobei dieser seitdem wieder rückläufig ist (2,11 % für 2000 (Ist) bzw. 2,10 % für 2001 (Soll)) (**Tabelle 4.8**). Hervorzuheben ist insbesondere die Zunahme des Anteils der Ausgaben an den kommunalen Haushalten von 3,3 % für 1975 auf 4,24 % für 1999 bzw. 4,0 % für die folgenden Jahre.

Tabelle 4.6:

F 126-1

Of126.xls

**Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2001
für den Bereich Kindertagesstätten und Jugendarbeit**

		Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alte Länder	1975	104.136	1.813.907	2.589.485	4.507.528
	1980	151.457	2.256.231	2.837.969	5.245.657
	1985	164.770	2.499.989	3.506.869	6.171.628
	1990	268.362	3.272.457	5.412.534	8.953.353
	1995	419.995	7.549.221	10.426.646	18.395.862
neue Länder	1996	319.045	8.877.049	11.164.635	20.360.729
	1997	312.662	9.040.904	11.471.925	20.825.491
	1998	296.638	8.985.709	11.803.485	21.085.832
	1999 (Ist vorl.)	283.263	9.000.454	11.565.894	20.849.611
	2000 (Ist vorl.)	442.116	8.989.956	11.693.217	21.125.289
alte u. neue Länder	2000 (Soll)	449.705	8.421.008	11.727.883	20.598.595
	2001 (Soll)	451.927	8.303.206	11.727.883	20.483.016
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alte Länder	1975	2	40,24	57,45	100,00
	1980	3	43,01	54,10	100,00
	1985	3	40,51	56,82	100,00
	1990	3	36,55	60,45	100,00
	1995	2	41,04	56,68	100,00
neue Länder	1996	2	43,60	54,83	100,00
	1997	2	43,41	55,09	100,00
	1998	1	42,61	55,98	100,00
	1999 (Ist vorl.)	1	43,17	55,47	100,00
	2000 (Ist vorl.)	2	42,56	55,35	100,00
alte u. neue Länder	2000 (Soll)	2	40,88	56,94	100,00
	2001 (Soll)	2	40,54	57,26	100,00
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100 -					
alte Länder	1975	-	100,00	100,00	100,00
	1980	-	124,39	109,60	116,38
	1985	-	137,82	135,43	136,92
	1990	-	180,41	209,02	198,63
	1995	-	416,19	402,65	408,11
neue Länder	1996	-	489,39	431,15	451,70
	1997	-	498,42	443,02	462,02
	1998	-	495,38	455,82	467,79
	1999 (Ist vorl.)	-	496,19	446,65	462,55
	2000 (Ist vorl.)	-	495,61	451,57	468,67
alte u. neue Länder	2000 (Soll)	-	464,25	452,90	456,98
	2001 (Soll)	-	457,75	452,90	454,42
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
neue Länder	1996	-	17,59	7,08	10,68
	1997	-	1,85	2,75	2,28
	1998	-	-0,61	2,89	1,25
	1999 (Ist vorl.)	-	0,16	-2,01	-1,12
	2000 (Ist vorl.)	-	-0,12	1,10	1,32
alte u. neue Länder	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	-	-1,40	0,00	-0,56
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
neue Länder	1996	-100.950	1.327.828	737.989	1.964.867
	1997	-6.383	163.855	307.290	464.762
	1998	-16.024	-55.195	331.560	260.341
	1999 (Ist vorl.)	-13.375	14.745	-237.591	-236.221
	2000 (Ist vorl.)	158.853	-10.498	127.323	275.678
alte u. neue Länder	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	2.222	-117.801	0	-115.579

2000 wurden rund 251 DM pro Einwohner für Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit aufgewendet. 1999 waren dies noch 257 DM (**Tabelle 4.9**). Im gleichen Jahr wurden für Kindergärten rund 174 DM pro Einwohner aufgewendet (vgl. Bildungsfinanzbericht 1999/2000). Bezieht man die Ausgaben auf die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre, so sind 1999 etwa 6.000 DM pro Kind aufgewendet worden (**Tabelle 4.10**). Tatsächlich sind jedoch die Ausgaben für einen Kindergartenplatz höher. Zum einen gibt es keine verlässlichen Zahlen über die Kinder in Kindergärten, sondern nur über die Anzahl der Plätze – diese jedoch mit Spannweiten. Die in der obigen Berechnung einbezogenen Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren belegen, davon ist auszugehen, nicht alle einen Kindergartenplatz. Zum anderen sind hier nur die öffentlichen Ausgaben in Form der Grundmittel berücksichtigt. Darin enthalten sind die Elternbeiträge (1997 rund 1,9 Mrd. DM), die als Einnahmen des Staates seine Ausgaben verringern. So betrugen die Nettoausgaben (d.h. Ausgaben ohne Abzug der Einnahmen) 1997 rund 16,8 Mrd. DM.³⁵ Bezogen auf die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren sind dies rund 6.900 DM pro Kind (Grundmittel rund 6.000 DM pro Kind).

Tabelle 4.7:

F 126-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2000 für den Bereich Kindertagesstätten und Jugendarbeit

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,01	0,25	0,32	0,58
1996	0,01	0,25	0,32	0,58
1997	0,01	0,25	0,32	0,58
1998	0,01	0,24	0,31	0,55
1999 (Ist vorl.)	0,01	0,23	0,30	0,54
2000 (Ist vorl.)	0,01	0,21	0,29	0,52
2000 (Soll)	0,01	0,21	0,29	0,52
2001 (Soll)	0,00	0,00	0,00	0,00

Tabelle 4.8:

F 126-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001 für den Bereich Kindertagesstätten und Jugendarbeit am öffentlichen Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,09	2,35	3,31	1,91
1996	0,10	2,32	3,48	1,99
1997	0,09	2,30	3,68	2,05
1998	0,09	2,41	4,23	2,14
1999 (Ist vorl.)	0,13	2,39	4,24	2,13
2000 (Ist vorl.)	0,15	2,21	4,02	2,11
2000 (Soll)	0,15	2,18	4,02	2,10
2001 (Soll)	0,09	2,13	4,01	2,04

³⁵ Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1997, Fachserie 14, Reihe 3.4, Wiesbaden 1999. Aktuellere Nettoausgaben sind unter Einbeziehung der Kommunen nicht verfügbar.

Tabelle 4.9:

**F 126-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
für den Bereich Kindertagesstätten und Jugendarbeit
- DM je Einwohner -**

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	3,91	108,73	136,75	249,39
1996	3,82	110,41	140,10	254,34
1997	3,61	109,50	143,84	256,95
1998	3,45	109,73	141,01	254,19
1999 (Ist vorl.)	5,39	109,52	142,45	257,35
2000 (Ist vorl.)	5,47	102,47	142,70	250,64
2000 (Soll)	5,50	101,03	142,70	249,24
2001 (Soll)	3,53	100,21	144,43	248,17

Tabelle 4.10:

**F 126-7 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
für den Bereich vorschulische Bildung - DM je Kind
im Kindergartenalter (3 bis unter 6 Jahren)**

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	1.663	3.405	5.068
1995	0	1.592	3.564	5.156
1996	0	1.721	3.867	5.588
1997	0	1.876	4.115	5.991
1998	0	1.930	4.093	6.023
1999 Ist vorl.	0	1.941	4.121	6.062
2000 Ist	0	1.903	4.062	5.965

4.2.2 Die Ausgaben im Schulbereich OF 11-12

2001 sollen insgesamt rund 93,2 Mrd. DM Grundmittel für den Schulbereich 36 OF 11-12 aufgewendet werden (**Tabelle 4.11**). Damit sollen rund 1,2 % oder 1,1 Mrd. DM mehr für den Schulbereich aufgegeben werden, als noch 2000 für diesen geplant war.

Tatsächlich lagen aber die Ist-Ausgaben für 2000 mit rund 91,2 Mrd. DM rund 900 Mio. DM unter den Soll-Ansätzen für dieses Jahr. Gegenüber 1999 haben die Ausgaben für den Schulbereich 2000 (Ist) um 0,9 % oder 0,8 Mrd. DM zugenommen.

Damit haben sich die Ausgaben nominal seit 1975 beinahe verdreifacht und sind seit 1995 um rund 6,1 Mrd. DM gestiegen. Die Zunahme wird überwiegend von den Ländern getragen, deren Anteil bei 81,3 % (Ist 2000) liegt. Der Ausgabenanteil der Kommunen ist entsprechend rückläufig. Die Ausgaben des Bundes sind in Anbetracht der geringen Ausgabenhöhe zu vernachlässigen.

Parallel dem allgemeinen Trend, erhöhten sich die Ausgaben im Schulbereich 1998 gegenüber 1997 nur geringfügig (+ 0,7 %) und zogen 1999 und 2000 wieder leicht an (+1,4 % bzw. +0,9 %). Die Ausgaben der Länder haben sich in den Jahren 1997 und 1998, wenn auch hier nur unter e i-

nem Prozent, nominal erhöht. 1999 (Ist) sind die Ausgaben gegenüber 1998 (Ist) insgesamt um 1,5 % und 1999 zu 2000 um 1 % angestiegen.

Die Ausgaben der Länder, die nicht nur absolut sondern auch im Anteil an den gesamten Ausgaben ansteigend sind, haben sich seit 1975 mit 23,8 Mrd. DM auf 74,2 Mrd. DM für 2000 mehr als verdreifacht. Die Ausgaben der Kommunen haben sich von 9,0 Mrd. DM für 1975 auf 17,0 Mrd. DM für 1999 etwas weniger als verdoppelt.

Die Ausgaben der Schulen erhöhten sich von 32,9 Mrd. DM in 1975 auf 91,2 Mrd. DM in 2000.

³⁶ Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden

Tabelle 4.11:

**OF 11/12-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2001
für den Schulbereich (OF 11/12)**

of12.xls

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alte Länder	1975	92.701	23.787.402	9.032.630	32.912.733
	1980	38.813	33.772.735	10.910.394	44.721.942
	1985	17.499	38.057.786	9.569.678	47.644.963
	1990	10.875	43.135.200	11.085.291	54.231.366
	1995	1.320	69.195.502	17.827.512	87.024.334
	1996	1.216	71.026.312	17.286.840	88.314.368
	1997	1.240	71.754.059	16.866.843	88.622.142
	1998	1.300	72.322.065	16.893.738	89.217.103
	1999 (Ist vorl.)	1.583	73.392.373	17.039.599	90.433.555
	2000 (Ist vorl.)	1.916	74.157.486	17.041.152	91.200.555
	2000 (Soll)	4.300	75.046.955	17.041.152	92.092.407
	2001 (Soll)	178.100	75.725.125	17.244.167	93.147.392
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alte Länder	1975	0,28	72,27	27,44	100,00
	1980	0,09	75,52	24,40	100,00
	1985	0,04	79,88	20,09	100,00
	1990	0,02	79,54	20,44	100,00
	1995	0,00	79,51	20,49	100,00
	1996	0,00	80,42	19,57	100,00
	1997	0,00	80,97	19,03	100,00
	1998	0,00	81,06	18,94	100,00
	1999 (Ist vorl.)	0,00	81,16	18,84	100,00
	2000 (Ist vorl.)	0,00	81,31	18,69	100,00
	2000 (Soll)	0,00	81,49	18,50	100,00
	2001 (Soll)	0,19	81,30	18,51	100,00
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100 -					
alte Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
	1980	41,87	141,98	120,79	135,88
	1985	18,88	159,99	105,95	144,76
	1990	11,73	181,34	122,72	164,77
	1995	1,42	290,89	197,37	264,41
	1996	1,31	298,59	191,38	268,33
	1997	1,34	301,65	186,73	269,26
	1998	1,40	304,04	187,03	271,07
	1999 (Ist vorl.)	1,71	308,53	188,64	274,77
	2000 (Ist vorl.)	2,07	311,75	188,66	277,10
	2000 (Soll)	4,64	315,49	188,66	279,81
	2001 (Soll)	192,12	318,34	190,91	283,01
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
alte u. neue Länder	1996	-7,88	2,65	-3,03	1,48
	1997	1,97	1,02	-2,43	0,35
	1998	4,84	0,79	0,16	0,67
	1999 (Ist vorl.)	21,76	1,48	0,86	1,36
	2000 (Ist vorl.)	21,06	1,04	0,01	0,85
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	4.041,86	0,90	1,19	1,15
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alte u. neue Länder	1996	-104	1.830.810	-540.672	1.290.034
	1997	24	727.747	-419.997	307.774
	1998	60	568.006	26.895	594.961
	1999 (Ist vorl.)	283	1.070.308	145.861	1.216.452
	2000 (Ist vorl.)	333	765.113	1.553	766.999
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	173.800	678.170	203.015	1.054.984

Tabelle 4.12:

OF 11/12-2 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach Funktionen für den Schulbereich (OF 11/12) in den Jahren 1999, 2000 (Ist) und 2000, 2001 (Soll) - in Mio. DM -

Fkt.	Aufgabenbereiche	1999	2000	Veränderung		2000 Soll	2001 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
OF 12	insgesamt	73.393,96	74.159,40	765,45	1,04	75.051,26	75.903,22	851,97	1,14
	darunter: Bund	1,58	2,20			4,00	178,00		
	darunter Länder	73.392,37	74.157,20			75.047,26	75.725,22		
Allgemein- bildende Schulen	insgesamt	55.597,27	58.810,91	3213,64	5,78	59.248,97	60.841,96	1593,00	2,69
	darunter: Bund	1,58	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	55.595,69	58.810,91			59.248,97	60.841,96		
berufliche Schulen	insgesamt	10.311,71	10.427,99	116,28	1,13	10.496,78	9.895,95	-600,83	-5,72
	darunter: Bund	1,58	0,00			0,00	175,00		
	darunter Länder	10.310,13	10.427,99			10.496,78	9.720,95		
sonst. schulische Aufgaben	insgesamt	7.484,97	4.793,20	-2691,77	-35,96	5.185,98	5.036,31	-149,68	-2,89
	darunter: Bund	1,58	2,20			0,00	3,00		
	darunter Länder	7.483,39	4.791,00			5.185,98	5.033,31		

Die Ausgabensteigerung der Länder für den Schulbereich zwischen 1999 (Ist) und 2000 (Ist) um insgesamt 1,0 % fallen in den Ländern unterschiedlich aus (**Tabelle 4.13**). Die Spannweite reicht von Ausgabenrückgängen um – 8,4 % in Brandenburg bis Ausgabensteigerungen von 4,8 % in Hamburg. Im Soll-Vergleich liegen die Veränderungen bei einer Ausgabensteigerung von insgesamt 0,9 % zwischen – 4,9 % für Berlin und 4,1 % für Bayern. Aber nicht nur die Länder untereinander, sondern auch die jeweils betroffenen Schulbereiche unterscheiden sich von Land zu Land. Eine detaillierte Aufstellung für jedes Land und nach Funktionsbereichen - vorerst leider nur für die Ebenen allgemein und berufliche Schulen - befindet sich in Band II / Teil B.

Tabelle 4.13:**OF 11/12-3 Grundmittel für den Schulbereich (OF 11/12) nach Ländern
für 1999 - 2001 - in TDM -**

of12.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund °	Ist 1999	1.583		Nordrhein-Westfalen	Ist 1999	15.257.948	
	Ist 2000	1.916	21,06		Ist 2000	15.609.626	2,30
	Soll 2000	4.300			Soll 2000	16.038.351	
	Soll 2001	178.100	4041,86		Soll 2001	16.036.081	-0,01
Baden-Württemberg	Ist 1999	10.139.874		Rheinland-Pfalz	Ist 1999	3.224.518	
	Ist 2000	10.333.894	1,91		Ist 2000	3.256.791	1,00
	Soll 2000	10.239.613			Soll 2000	3.305.914	
	Soll 2001	10.368.580	1,26		Soll 2001	3.355.427	1,50
Bayern	Ist 1999	10.138.163		Saarland	Ist 1999	811.621	
	Ist 2000	10.389.702	2,48		Ist 2000	831.316	2,43
	Soll 2000	10.514.968			Soll 2000	845.626	
	Soll 2001	10.947.636	4,11		Soll 2001	865.028	2,29
Berlin	Ist 1999	4.121.593		Sachsen	Ist 1999	3.942.087	
	Ist 2000	4.072.719	-1,19		Ist 2000	3.922.336	-0,50
	Soll 2000	4.215.595			Soll 2000	4.064.850	
	Soll 2001	4.009.483	-4,89		Soll 2001	4.225.543	3,95
Brandenburg	Ist 1999	2.130.934		Sachsen-Anhalt	Ist 1999	2.611.024	
	Ist 2000	1.952.834	-8,36		Ist 2000	2.638.919	1,07
	Soll 2000	1.970.939			Soll 2000	2.636.761	
	Soll 2001	1.907.892	-3,20		Soll 2001	2.612.835	-0,91
Bremen	Ist 1999	811.797		Schleswig-Holstein	Ist 1999	2.184.460	
	Ist 2000	798.948	-1,58		Ist 2000	2.180.238	-0,19
	Soll 2000	800.101			Soll 2000	2.210.350	
	Soll 2001	809.658	1,19		Soll 2001	2.135.621	-3,38
Hamburg	Ist 1999	2.124.569		Thüringen	Ist 1999	2.818.560	
	Ist 2000	2.228.197	4,88		Ist 2000	2.787.952	-1,09
	Soll 2000	2.161.863			Soll 2000	2.909.052	
	Soll 2001	2.200.669	1,80		Soll 2001	2.833.118	-2,61
Hessen	Ist 1999	4.928.626		Länder insg.	Ist 1999	73.392.373	
	Ist 2000	4.970.310	0,85		Ist 2000	74.157.486	1,04
	Soll 2000	5.053.741			Soll 2000	75.046.955	
	Soll 2001	5.126.478	1,44		Soll 2001	75.725.125	0,90
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1999	1.746.754		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1999	17.039.599	
	Ist 2000	1.700.893	-2,63		Ist 2000	17.041.152	0,01
	Soll 2000	1.776.997			Soll 2000	17.041.152	
	Soll 2001	1.724.892	-2,93		Soll 2001	17.244.167	1,19
Niedersachsen	Ist 1999	6.399.846		Deutschland insg. ...	Ist 1999	90.433.555	
	Ist 2000	6.482.811	1,30		Ist 2000	91.200.555	0,85
	Soll 2000	6.302.234			Soll 2000	92.092.407	
	Soll 2001	6.566.186	4,19		Soll 2001	93.147.392	1,15

Zu Besonderheiten bei den Ausgaben in Bund und Ländern siehe Kapitel 1.

In den folgenden Tabellen sind die Ausgaben für den Schulbereich in Relation zu Bezugsgrößen gesetzt. Bezogen auf das BIP (**Tabelle 4.14**) hat sich der Anteil seit 1995 von 2,5 % auf 2,3 % (2000) reduziert. Andererseits ist der Anteil am staatlichen Gesamthaushalt von 8,2 % für 1995 um mehr als 1%-Punkt auf 9,3 % für 2000 (Ist) gestiegen (**Tabelle 4.15**). Bei den Ländern beträgt nunmehr der Anteil an ihrem jeweiligen öffentlichen Haushalt rund 19,4 % und in den Kommunen 5,8%. Er soll 2001 (Soll) auf insgesamt 9,3 % ansteigen.

1110 DM sind 2000 pro Einwohner für den Schulbereich aufgewendet worden (**Tabelle 4.16**). Dies sind rund 8 DM pro Einwohner mehr als 1999 (Ist). 2001 sollen die Ausgaben pro Kopf 1132 DM betragen.

Tabelle 4.14:
OF 11/12-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
für den Schulbereich (OF 11/12) am BIP

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,00	1,96	0,51	2,47
1996	0,00	1,98	0,48	2,46
1997	0,00	1,96	0,46	2,42
1998	0,00	1,91	0,45	2,36
1999 (Ist vorl.)	0,00	1,89	0,44	2,33
2000 (Ist vorl.)	0,00	1,87	0,43	2,29
2000 (Soll)	0,00	1,89	0,43	2,32
2001 (Soll)	0,00	0,00	0,00	0,00

Tabelle 4.15:
OF 11/12-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
für den Schulbereich (OF 11/12) am öffentlichen
Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,00	18,29	5,28	8,17
1996	0,00	18,24	5,24	8,46
1997	0,00	18,35	5,25	8,60
1998	0,00	19,37	6,17	9,18
1999 (Ist vorl.)	0,00	19,53	6,17	9,12
2000 (Ist vorl.)	0,00	19,43	5,84	9,35
2000 (Soll)	0,00	19,66	5,84	9,44
2001 (Soll)	0,06	19,52	5,83	9,29

Tabelle 4.16:
OF 11/12-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
für den Schulbereich (OF 11/12) - DM je Einwohner ·

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,02	847,54	218,36	1.065,92
1996	0,01	867,43	211,12	1.078,56
1997	0,02	874,40	205,54	1.079,95
1998	0,02	881,72	205,96	1.087,69
1999 (Ist vorl.)	0,02	894,08	207,58	1.101,68
2000 (Ist vorl.)	0,02	902,35	207,36	1.109,73
2000 (Soll)	0,05	913,17	207,36	1.120,58
2001 (Soll)	2,17	920,56	209,63	1.132,36

Die Ausgaben je Einwohner berücksichtigen nicht die möglichen demografischen Veränderungen, die sich unmittelbar auf die Bildungsbeteiligung auswirken. Betrachtet man die Bildungsausgaben pro Schüler für den Schulbereich zwischen den Jahren 1975 und 1999 sowohl nominal als auch real (**Grafik 9**), so spiegelt sich die Entwicklung für den gesamten Bildungsbereich (siehe **Grafik 8**) auch im Schulbereich wider.

Die Ausgaben je Schüler ³⁷ sind nominal im Zeitraum 1975/2000 von 2.686 DM in 1975 auf 7.219 DM in 2000 mit einer jährlichen Wachstumsrate von rund 4 % gestiegen.

Die Entwicklung nach einzelnen zusammengefassten Zeitabschnitten verdeutlicht einen teilweise unterschiedlichen Verlauf. Die nominalen Ausgaben je Schüler in den alten Ländern stiegen zwischen 1975 (2.686 DM) und 1990 (6.019 DM) in den drei Fünfjahresabschnitten allerdings mit einem jeweils geringer werdenden jährlichen Wachstum. Im Zuge der deutschen Einheit haben sich bundesweit die nominalen Ausgaben je Schüler weiter bis 1996 erhöht, danach waren sie in begrenztem Umfang rückläufig (1992: 6.444 DM, 1995: 7.053 DM, 1998: 6.996 DM). Seit 1998 sind sie wieder ansteigend. Nominal lässt sich daher eine relative Verbesserung der Ausgaben je Schüler ableiten. Diese Verbesserungen dürften angesichts des hohen Anteils der Personalausgaben (rd. 89 %) im Schulbereich höheren Gehältern zugute gekommen sein. Real zumindest verharren seit der deutschen Einheit die Ausgaben je Schüler auf dem Niveau seit 1992.

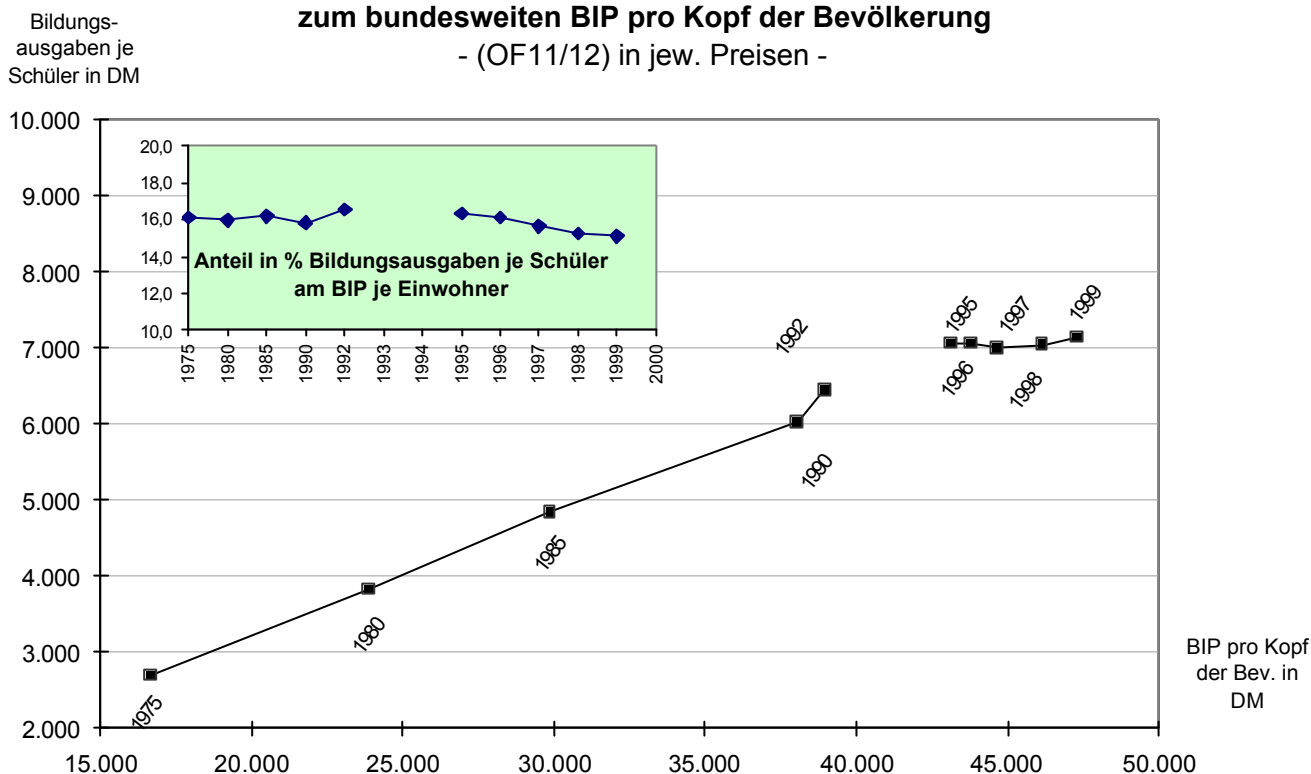
Der Anstieg der Ausgaben je Schüler, sowohl nominal als auch real, ist zum Teil auch Ausdruck, dass sich die demografische Entwicklung in den alten Ländern erst mit erheblicher Zeitverzögerung auf die Verringerung der Ressourcen auswirkt. Diese Entwicklung setzt sich seit Beginn der 90er Jahre nominal nur noch abgeschwächt, real jedoch nicht mehr fort.

Die Entwicklung der realen Ausgaben je Schüler hält nur mehr mit dem Anstieg der Schülerzahlen in diesem Zeitraum Schritt. Verbesserungen in der Personalausstattung, im Sachaufwand und in den Investitionen erscheinen derzeit nicht möglich (siehe Tabelle 4.19). Diese Entwicklung gilt auch bei einer nach alten und neuen Ländern getrennten Betrachtung.

Verdeutlicht wird dies auch unter der Hinzuziehung des BIP je Einwohner (**Grafik 10a**). Das Einkommen je Einwohner gilt als Wohlstandsmaß, das Verhältnis der Bildungsausgaben allgemein und in diesem Fall je Schüler – zum BIP je Kopf der Bevölkerung gilt als Hinweis für die Bereitstellung von Finanzmitteln für Bildung im Zusammenhang mit dem Fortschreiten des gesellschaftlichen Wohlstandes.

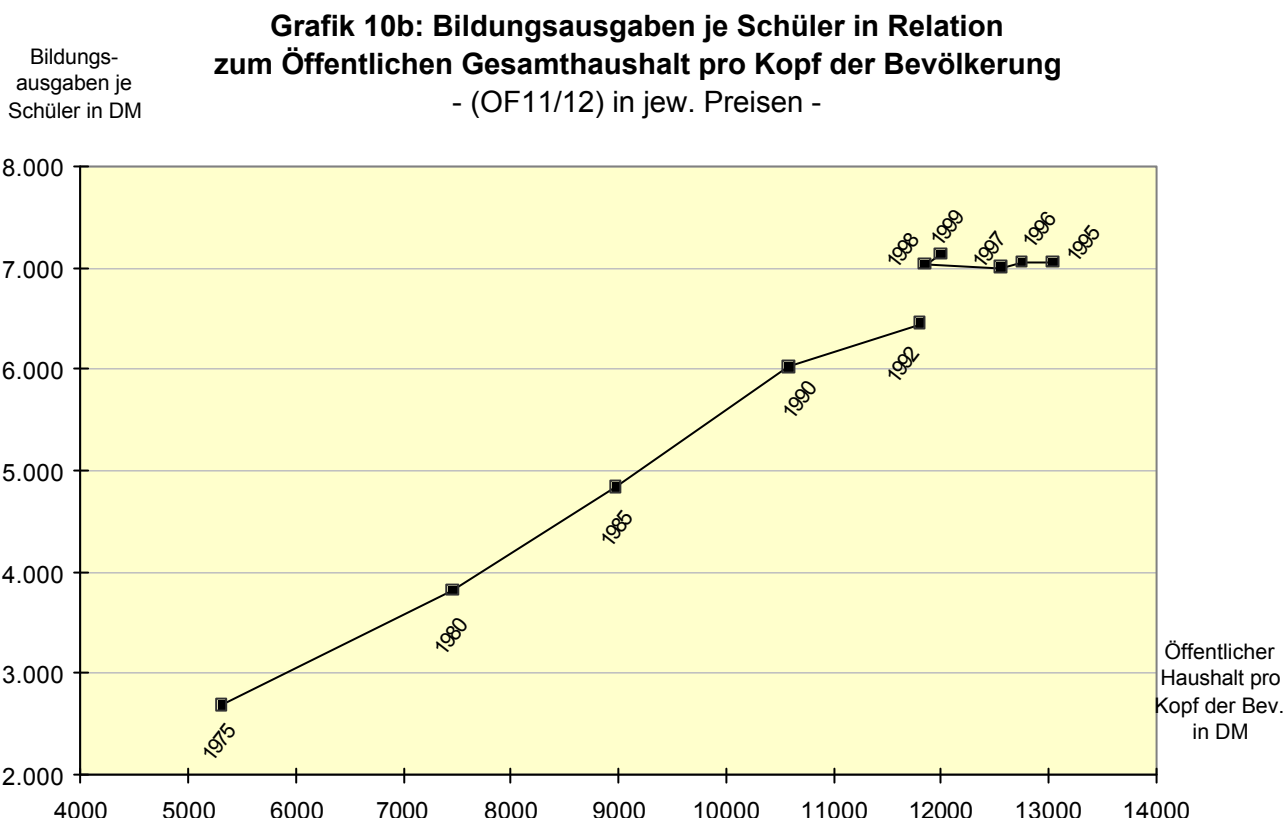
³⁷ Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden, jedoch ohne Zusetzungen für die Beamtenversorgung und Beihilfen.

Grafik 10a: Bildungsausgaben je Schüler in Relation zum bundesweiten BIP pro Kopf der Bevölkerung
- (OF11/12) in jew. Preisen -



- Im Zeitraum 1975 bis 1990 ist ein Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler bei gleichzeitigen Anstieg des BIP festzustellen. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler zum BIP je Kopf der Bevölkerung ist im gleichen Zeitraum gesunken. Damit ist der Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler geringer ausgefallen als der Anstieg des BIP je Einwohner.
- Im Zeitraum 1992 hat sich im Zuge der deutschen Einheit das BIP je Einwohner nur gering erhöht, während die Ausgaben je Schüler angestiegen sind. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler am BIP je Einwohner hat sich erhöht. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler höher ausgefallen ist als der Anstieg des BIP je Einwohner.
- Im Zeitraum 1995 bis 1999 erhöht sich das BIP je Einwohner während die Ausgaben je Schüler dagegen weitgehend unverändert bleiben. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler am BIP je Einwohner verringert sich beträchtlich. Damit hat sich das BIP je Einwohner stärker erhöht als die Ausgaben je Schüler.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Ausgabenentwicklung je Schüler in den letzten Jahren nicht mit der Veränderung des BIP je Einwohner Schritt halten konnte. Auch wenn dies zu teil auf gestiegene Schülerzahlen zurückzuführen ist, so ist doch schulformübergreifender ein leichter rückläufiger Stellenwert der Bedeutung schulischer Bildung im Verhältnis zu anderen Bereichen, die stärker an der Veränderung des BIP je Kopf der Bevölkerung teilnehmen konnten, festzustellen (vgl. Grafik 5b). Für die einzelnen Schulformen ist dies jedoch nicht unmittelbar übertragbar.



Bis 1995 sind sowohl die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner als auch die Bildungsausgaben je Schüler gestiegen. Im Zeitraum 1995 bis 1998 sind die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner gesunken, während die Bildungsausgaben je Schüler weitgehend unverändert bleiben. 1999 scheint sich eine Kehrtwende einzustellen.

Betrachtet man die nominale Entwicklung der Ausgaben für den Schulbereich³⁸, so haben laut Statistischem Bundesamt die öffentlichen Haushalte 1999 für die Ausbildung eines Schülers an öffentlichen Schulen durchschnittlich 8.400 DM auf. Der Wert ist seit nahezu 1996 unverändert.

Die Ausgaben je Schüler differieren stark nach Schularten. 1999 wurden innerhalb der Allgemeinbildenden Schulen 7.000 DM je Schüler an den Grundschulen aufgewendet. Die Realschulen lagen mit 8.600 DM fast im Durchschnitt aller Schulen, während bei Gymnasien 10.200 DM und Sonderschulen 21.000 DM erforderlich waren.

Die öffentlichen Beruflichen Schulen (z.B. Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachgymnasien) wendeten im Bundesdurchschnitt 6.200 DM je Schüler auf. Die verhältnismäßig niedrigen Aufwendungen von 4.200 DM je Schüler bei den Berufsschulen sind auf den Teilzeitunterricht zurückzuführen. Die Ausgaben je Schüler bei den öffentlichen Berufsschulen der neuen Länder lagen mit 3.600 DM deutlich unter denen der Flächenländer des früheren Bundesgebietes (4.400 DM) und der Stadtstaaten (4.600 DM).

³⁸ hier unmittelbare Ausgaben (Personal-, Sach-, Investitionsausgaben und Versorgungszuschläge), keine Grundmittel.

Der größte Teil der Gesamtausgaben je Schüler an öffentlichen Schulen entfiel 1999 mit 7.000 DM auf die Personalausgaben. In den neuen Ländern waren es 6.000 DM, mit dem niedrigsten Wert in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern (5.600 DM) und dem höchsten in Thüringen (6.600 DM). Dem gegenüber lagen in den Flächenländern des früheren Bundesgebietes die Personalausgaben bei 7.000 DM je Schüler, wobei die Werte der einzelnen Länder nur geringfügig vom Bundesdurchschnitt abwichen. Die Personalausgaben je Schüler der Stadtstaaten waren mit 8.200 DM am höchsten.

Beim Ausgabenvergleich zwischen den Ländern ist zu beachten, dass das Unterrichtsangebot von Land zu Land differiert. Daher ist es sinnvoll, die Personalausgaben nicht nur auf die Zahl der Schüler, sondern auch auf die von einer Lehrkraft pro Woche erteilten Unterrichtsstunden zu beziehen.

Im Jahr 1999 betrugen die Personalausgaben je wöchentlich erteilter Unterrichtsstunde 5.600 DM im Bundesdurchschnitt. Im Ländervergleich stieg der Wert von 4.000 DM in Brandenburg und Sachsen über 4.800 DM in Thüringen und Sachsen-Anhalt, 5.800 DM in Bayern bis zu 6.400 DM in Hamburg.

Auch die übrigen Ausgabearten hatten in den einzelnen Ländern ein unterschiedliches Gewicht. Auf den laufenden Sachaufwand entfielen im Bundesdurchschnitt 800 DM je Schüler, mit einem Spitzenwert von 1.400 DM in Hamburg. Die Investitionsausgaben betrugen durchschnittlich ebenfalls 800 DM je Schüler, wobei die Werte zwischen 400 DM in Niedersachsen sowie dem Saarland und 1.200 DM in Hamburg differierten.

Detaillierte Angaben zu den Ausgaben je Schüler an öffentlichen Schulen für das Kalenderjahr 1998 enthalten die folgenden Tabellen:

Tabelle 4.17

Ausgaben für öffentliche Schulen³⁹ im Haushaltsjahr 1999 je Schüler sowie Personal-Ausgaben je wöchentlich erteilter Unterrichtsstunde nach Ländern in DM

Land	Ausgaben je Schüler (Vollzeit- und Teilzeitschüler)			Personalausgaben ²⁾ je wöchentliche Unterrichtsstunde
	Allgemeinbildende Schulen	Berufliche Schulen	alle Schulenarten	
Baden-Württemberg	9.200	7.600	8.800	5.400
Bayern	9.600	6.400	9.000	5.800
Berlin	9.800	6.200	9.200	5.400
Brandenburg	8.000	4.200	7.400	4.000
Bremen	11.400	6.800	10.200	6.200
Hamburg	12.400	8.800	11.600	6.400
Hessen	8.600	6.600	8.200	5.400
Mecklenburg-Vorpommern	7.800	4.200	7.200	4.200
Niedersachsen	9.000	6.600	8.400	5.600
Nordrhein-Westfalen	8.600	6.200	8.200	5.600
Rheinland-Pfalz	8.800	6.400	8.400	5.600
Saarland	8.600	6.400	8.000	5.600
Sachsen	7.800	4.800	7.200	4.000
Sachsen-Anhalt	8.800	4.600	8.000	4.800
Schleswig-Holstein	9.200	6.600	8.600	5.600
Thüringen	9.200	5.400	8.200	4.800
Deutschland	9.000	6.200	8.400	5.600
Flächenländer:				
Früheres Bundesgebiet	9.000	6.600	8.400	5.600
Neue Länder	8.200	4.800	7.600	4.200
Stadtstaaten	10.600	7.000	9.800	5.800

1) Ohne Schulverwaltung

2) Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschläge für Beihilfen und Versorgung)

³⁹ Ohne Schulverwaltung

Tabelle 4.18

Ausgaben für öffentliche Schulen im Haushaltsjahr 1999 je Schüler nach Schularten in DM

Schulart	Deutschland	Flächenländer		Stadtstaaten
		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder	
Grundschule	7.000	7.000	6.400	9.800
Hauptschule	9.400	9.400	10.200	12.800
Realschule	8.600	8.600	8.200	9.600
Gymnasium	10.200	10.600	8.400	11.100
Integrierte Gesamtschule	10.600	10.400	9.200	12.600
Sonderschule	21.000	21.400	18.600	27.000
Allgemeinbildende Schulen zusammen	9.000	9.000	8.200	10.600
Berufsschule	4.200	4.400	3.600	4.600
Berufsfachschule	11.400	12.200	7.200	12.400
Fachoberschule	8.600	9.000	6.200	8.800
Fachgymnasium	11.400	12.000	8.800	14.800
Fachschule	10.400	10.800	7.000	13.400
Berufliche Schulen zusammen	6.200	6.600	4.800	7.000
Schulen insgesamt	8.400	8.400	7.600	9.800

Tabelle 4.19

Ausgaben für öffentliche Schulen im Haushaltsjahr 1999 je Schüler nach Ländern und Ausgabearten in DM

Land	alle Schularten			
	Personalausgaben ²⁾	Laufender Sachaufwand	Investitionsausgaben	Gesamtausgaben ³⁾
Baden-Württemberg	7.200	800	800	8.800
Bayern	7.200	1.000	1000	9.000
Berlin	7.200	800	600	9.200
Brandenburg	5.800	800	1000	7.400
Bremen	9.000	800	600	10.200
Hamburg	9.200	1.400	1200	11.600
Hessen	6.800	800	600	8.200
Mecklenburg-Vorpommern	5.600	800	600	7.200
Niedersachsen	7.200	800	400	8.400
Nordrhein-Westfalen	6.800	800	600	8.200
Rheinland-Pfalz	7.000	800	800	8.400
Saarland	7.000	1000	400	8.000
Sachsen	5.600	800	800	7.200
Sachsen-Anhalt	6.400	800	800	8.000
Schleswig-Holstein	7.000	1000	600	8.600
Thüringen	6.600	1000	800	8.200
Deutschland	7.000	800	800	8.400
Flächenländer:				
Früheres Bundesgebiet	7.000	800	600	8.400
Neue Länder	6.000	800	800	7.600
Stadtstaaten	8.200	1000	600	9.800

1) Ohne Schulverwaltung

2) Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschläge für Beihilfen und Versorgung)

3) Abweichung durch Rundungsdifferenzen

Tabelle 4.20:**OF 11/12-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für den Schulbereich (OF 11/12) nach Ausgabearter**

of12.xls für 1995-2001 - in TDM -

	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
a) Ausgaben für Schulbereich (OF 12)								
+ Personalausgaben	58.898.844	60.388.421	61.048.939	61.553.790	62.374.897	62.682.482	63.309.528	63.768.863
+ Laufender Sachaufwand	1.354.367	1.341.746	1.314.380	1.297.973	1.260.447	1.327.372	1.336.833	1.359.967
+ Bauausgaben	745.242	740.736	699.579	523.347	539.646	522.752	692.659	438.515
+ Erwerb von Sachvermögen	84.487	65.740	73.507	77.215	103.972	89.591	72.740	104.782
+ Erwerb von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	1.750
+ Zahlungen an andere Bereiche	4.781.802	5.045.677	5.161.780	5.397.021	5.650.449	5.993.901	5.966.480	6.371.505
= Unmittelbare Ausgaben	65.864.742	67.582.320	68.298.185	68.849.346	69.929.411	70.616.098	71.378.241	72.045.381
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	3.745.521	3.908.475	3.927.324	3.982.111	3.956.692	4.026.187	4.118.758	4.280.770
= Bruttoausgaben	69.610.263	71.490.795	72.225.509	72.831.457	73.886.103	74.642.284	75.496.999	76.326.151
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	107.301	131.742	132.586	166.772	155.969	160.501	160.994	161.508
= Nettoaussgaben	69.502.962	71.359.053	72.092.923	72.664.685	73.730.134	74.481.783	75.336.004	76.164.643
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	306.140	331.525	337.624	341.320	336.178	322.381	284.749	261.418
= Grundmittel	69.196.822	71.027.528	71.755.299	72.323.365	73.393.956	74.159.402	75.051.255	75.903.225

b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)

+ Personalausgaben	89,42	89,36	89,39	89,40	89,20	88,77	88,70	88,51
+ Laufender Sachaufwand	2,06	1,99	1,92	1,89	1,80	1,88	1,87	1,89
+ Bauausgaben	1,13	1,10	1,02	0,76	0,77	0,74	0,97	0,61
+ Erwerb von Sachvermögen	0,13	0,10	0,11	0,11	0,15	0,13	0,10	0,15
+ Erwerb von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zahlungen an andere Bereiche	7,26	7,47	7,56	7,84	8,08	8,49	8,36	8,84
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	101,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	5,69	5,78	5,75	5,78	5,66	5,70	5,77	5,94
= Bruttoausgaben	105,69	105,78	105,75	105,78	105,66	105,70	105,77	105,94
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	0,16	0,19	0,19	0,24	0,22	0,23	0,23	0,22
= Nettoaussgaben	105,52	105,59	105,56	105,54	105,44	105,47	105,54	105,72
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	0,46	0,49	0,49	0,50	0,48	0,46	0,40	0,36
= Grundmittel	105,06	105,10	105,06	105,05	104,95	105,02	105,15	105,35

Die seit 1992 nur noch nominal geringfügig steigenden bzw. stagnierenden und real stagnierenden bzw. rückläufigen Veränderungen der Ausgaben je Schüler finden ihren Niederschlag auch in der Entwicklung von Personalausgaben, Sachaufwand und Investitionen im Schulbereich. Die Ausgabenstruktur (unmittelbare Ausgaben) ist im Zeitraum 1995 bis 2000 nahezu unverändert geblieben (**Tabelle 4.20**). Rund 89 % der Ausgaben im Schulbereich entfallen auf Personalausgaben, 1,9 % auf laufenden Sachaufwand und rund 0,8 % auf Bauausgaben.

Der nominale Anstieg der Bildungsausgaben insgesamt und je Schüler findet damit im wesentlichen Ausdruck im Anstieg der Personalausgaben. Diesem Anstieg steht keine Erhöhung der Lehrer (Vollzeitäquivalente) gegenüber. Vielmehr ist die Zahl der Lehrer weitgehend unverändert geblieben bzw. ist in den Jahren 1997 und 1998 rückläufig und steigt 1999 wieder an. Die stark erhöhte Zahl an Schülern hat zu einer Erhöhung der Schüler-Lehrer-Relation sowohl an allgemeinbildenden und insbesondere an beruflichen Schulen ⁴⁰ geführt (**Tabelle 4.21**). Das durchschnittliche Alter der Lehrer hat sich von 1992 bis 1999 um 3 Jahre auf 47,2 Jahre ebenfalls erhöht, was zusätzliche Personalausgaben durch tarifliche und altersstufenbedingte Lohnerhöhungen bedeutet.

Tabelle 4.21:**OF 12-9** Schüler-, Lehrerentwicklung von 1992 bis 1999

of12 ohne 126.xls

		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Schüler	absolut	11.665.940	11.879.845	12.067.752	12.247.943	12.428.248	12.598.814	12.708.404	12.763.956
	1992=100	100	101,8	103,4	105,0	106,5	108,0	108,9	109,4
davon berufliche Schulen	absolut	2.462.205	2.446.961	2.534.138	2.440.002	2.489.375	2.549.841	2.600.944	2.656.496
	1992=100	100	99,4	102,9	99,1	101,1	103,6	105,6	107,9
Lehrer *	absolut *	715.593	716.942	722.851	727.144	728.830	723.739	717.759	722.195
	1992=100	100	100,2	101,0	101,6	101,8	101,1	100,3	100,9
davon berufliche Schulen	absolut	103.900	100.979	101.100	101.213	102.797	103.034	104.141	108.935
	1992=100	100	97,2	97,3	97,4	98,9	99,2	100,2	104,8
Schüler-Lehrer-Relation	absolut	16,3	16,6	16,7	16,8	17,1	17,4	17,7	17,7
davon berufliche Schulen	absolut	23,7	24,2	25,1	24,1	24,2	24,7	25,0	24,4
Durchschnittsalter der hauptberufl. Lehrer	in Jahren **	44,2							47,2
davon berufliche Schulen		45,1							47,5

Quelle: KMK-DOK 151, StBA, eigene Berechnungen

* Vollzeitäquivalent

** Mittel aus einer in 5-Jahres-Spanne klassifizierten Altersangabe (Quelle: StBA, Fachserie 11, Reihe 1 u. 2)

⁴⁰ vgl. „Bestandsaufnahme zur Entwicklung der vollzeitschulischen Bildungsangebote in der beruflichen Bildung“, in: BLK (Hrsg.), Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Bonn, 1999.

Tabelle 4.22:

OF 11/12-10

of12.xls

**Ausgaben für Versorgung und Beihilfen der öffentlichen Haushalte 1975-2001
für den Schulbereich (OF 11/12), nach dem Rentenversicherungsansatz***

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt	nachrichtlich	
						Ausgaben für OF12 zzügl. Versorgung und Beihilfen	Anteil d. Versorg. u. Bei- hilfen an Ausg. OF12 zzügl. Versorg. u. Beih.
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -							in %
alte Länder	1975	0	4.342.276	81.057	4.423.333	37.336.066	11,85
	1980	0	6.467.934	105.230	6.573.164	51.295.106	12,81
	1985	0	8.166.126	138.351	8.304.477	55.949.440	14,84
	1990	0	9.557.936	176.585	9.734.520	63.965.886	15,22
	1995	0	12.458.348	216.537	12.674.886	99.699.220	12,71
alte u. neue Länder	1996	0	13.031.503	221.490	13.252.993	101.567.361	13,05
	1997	0	13.716.487	237.000	13.953.487	102.575.629	13,60
	1998	0	13.724.000	235.000	13.959.000	103.176.103	13,53
	1999 (Ist vorl.)		13.848.205	250.400	14.098.605	104.532.160	13,49
	2000 (Ist vorl.)					91.200.555	
alte u. neue Länder	2000 (Soll)					92.092.407	
	2001 (Soll)					93.147.392	
b) Anteil am Insgesamt für Versorgung und Beihilfen (in %)							
alte Länder	1975	0,00	98,17	1,83	100,00		
	1980	0,00	98,40	1,60	100,00		
	1985	0,00	98,33	1,67	100,00		
	1990	0,00	98,19	1,81	100,00		
	1995	0,00	98,29	1,71	100,00		
alte u. neue Länder	1996	0,00	98,33	1,67	100,00		
	1997	0,00	98,30	1,70	100,00		
	1998	0,00	98,32	1,68	100,00		
	1999 (Ist vorl.)	0,00	98,22	1,78	100,00		
	1999 (Ist vorl.)						
alte u. neue Länder	2000 (Soll)						
	2001 (Soll)						
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)							
alte Länder	1975		100,00	100,00	100,00		
	1980		148,95	129,82	137,39		
	1985		188,06	170,68	149,85		
	1990		220,11	217,85	171,32		
	1995		286,91	267,14	267,03		
alte u. neue Länder	1996		300,11	273,25	272,04		
	1997		315,88	292,39	274,74		
	1998		316,06	289,92	276,34		
	1999 (Ist vorl.)		318,92	308,92	279,98		
	1999 (Ist vorl.)						
alte u. neue Länder	2000 (Soll)						
	2001 (Soll)						
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)							
alte u. neue Länder	1996		4,60	2,29	1,87		
	1997		5,26	7,00	0,99		
	1998		0,05	-0,84	0,59		
	1999 (Ist vorl.)		0,91	6,55	1,31		
	2000 (Ist vorl.)						
alte u. neue Länder	2001 (Soll)						
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -							
alte u. neue Länder	1996	0	573.155	4.952	578.107		
	1997	0	684.984	15.510	700.494		
	1998	0	7.513	-2.000	5.513		
	1999 (Ist vorl.)	0	124.205	15.400	139.605		
	2000 (Ist vorl.)						
alte u. neue Länder	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)						

Wurden 1975 noch rund 4,4 Mrd. DM für Versorgung und Beihilfe im Schulbereich aufgewendet, so sind dies 1999 knapp 14 Mrd. DM (**Tabelle 4.22**). Der Anteil dieser Ausgaben an den Gesamtausgaben (Grundmittel) für den Schulbereich (inkl. Versorgung und Beihilfe) betrug 1975 11,9 % und stieg bis 1990 auf 15,2 %. Durch die neuen Länder und deren niedrigeren Anteil an Beamten im Lehrpersonal sinkt dieser Anteil bis 1995 auf 12,7 % und liegt 1999 bei 13,5 %.

4.2.3 Die Ausgaben im Hochschulbereich ^{OF 13}

Aufgrund noch nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens) sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingeschränkt.⁴¹

2000 haben Bund und Länder rund 33,7 Mrd. DM (Grundmittel) für den Hochschulbereich ⁴² ^{OF 13} aufgewendet. Dies sind rund 1,5 % mehr als 1999 (Ist). Sowohl der Bund (+ 0,1 Mrd. DM bzw. +2,1 %), als auch die Länder (+ 0,4 Mrd. DM bzw. +1,4 %) haben ihre Ausgaben erhöht. Der Ausgabenrückgang von 1996 zu 1997 und 1998 ist damit wieder ausgeglichen. Der Ausgabenanteil des Bundes im Verhältnis zu dem der Länder hat sich 2000 (Ist) leicht auf 11,3 % erhöht (**Tabelle 4.23**).

Im Soll-Vergleich sollen die Ausgaben 2001 gegenüber 2000 um rund 4,2 % oder 1,4 Mrd. DM ansteigen. Bund und Länder wollen damit ihre Soll-Ansätze gegenüber 2000 (Soll) merklich erhöhen.

Die Ausgaben der Hochschulen erhöhten sich im Zeitraum 1975/2000 von 11 Mrd. DM in 1975 auf 33,7 Mrd. DM in 2000 (Ist) mit einer jährlichen Wachstumsrate von rd. 4,6 % und haben sich damit mehr als verdreifacht.

⁴¹ Der Ausschuss für die Hochschulstatistik beim Statistischen Bundesamt erarbeitet z.Zt. Vorschläge zur Verbesserung der Datensituation.

⁴² einschließlich der Ausgaben für die universitäre Forschung und die DFG

Tabelle 4.23:

OF 13-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2001

für den Hochschulbereich (OF 13)

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alte Länder	1975	1.668.131	9.386.799	0	11.054.930
	1980	1.296.309	12.697.976	0	13.994.281
	1985	1.610.041	15.117.686	0	16.727.727
	1990	1.983.526	18.689.842	0	20.673.368
	1995	3.462.215	28.276.877	0	31.739.092
alte u. neue Länder	1996	3.436.928	29.193.832	0	32.630.760
	1997	3.418.127	29.030.737	0	32.448.864
	1998	3.438.974	28.975.846	0	32.414.820
	1999 (Ist vorl.)	3.711.109	29.512.304	0	33.223.413
	2000 (Ist vorl.)	3.787.381	29.920.682	0	33.708.063
	2000 (Soll)	3.843.749	30.100.330	0	33.944.079
	2001 (Soll)	4.083.889	31.282.589	0	35.366.478
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alte Länder	1975	15,09	84,91	0	100,00
	1980	9,26	90,74	0	100,00
	1985	9,62	90,38	0	100,00
	1990	9,59	90,41	0	100,00
	1995	10,91	89,09	0	100,00
alte u. neue Länder	1996	10,53	89,47	0	100,00
	1997	10,53	89,47	0	100,00
	1998	10,61	89,39	0	100,00
	1999 (Ist vorl.)	11,17	88,83	0	100,00
	2000 (Ist vorl.)	11,24	88,76	0	100,00
	2000 (Soll)	11,32	88,68	0	100,00
	2001 (Soll)	11,55	88,45	0	100,00
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100 -					
alte Länder	1975	100,00	100,00		100,00
	1980	77,71	135,27		126,59
	1985	96,52	161,05		151,31
	1990	118,91	199,11		187,01
	1995	207,55	301,24		287,10
alte u. neue Länder	1996	206,03	311,01		295,17
	1997	204,91	309,27		293,52
	1998	206,16	308,69		293,22
	1999 (Ist vorl.)	222,47	314,40		300,53
	2000 (Ist vorl.)	227,04	318,75		304,91
	2000 (Soll)	230,42	320,67		307,05
	2001 (Soll)	244,82	333,26		319,92
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
alte u. neue Länder	1996	-0,73	3,24		2,81
	1997	-0,55	-0,56		-0,56
	1998	0,61	-0,19		-0,10
	1999 (Ist vorl.)	7,91	1,85		2,49
	2000 (Ist vorl.)	2,06	1,38		1,46
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	6,25	3,93		4,19
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alte u. neue Länder	1996	-25.287	916.955	0	891.668
	1997	-18.801	-163.095	0	-181.896
	1998	20.847	-54.891	0	-34.044
	1999 (Ist vorl.)	272.135	536.458	0	808.593
	2000 (Ist vorl.)	76.272	408.378	0	484.650
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	240.140	1.182.259	0	1.422.399

Tabelle 4.24:

OF 13-3 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach Funktionen für den Hochschulbereich (OF 13) in den Jahren 1999 bis 2001
- in Mio. DM -

				Veränderung				Veränderung		
Fkt.	Aufgabenbereiche		1999	2000	absolut	in %	2000 Soll	2001 Soll	absolut	in %
neuer Funktionenplan			vorläufig							
OF 13	Hochschulen		33.223,41	33.708,06	484,65	1,46	33.944,08	35.366,48	1422,40	4,19
	darunter: Bund		3.708,36	3.787,50			3.844,00	4.084,00		
	darunter Länder		29.455,45	29.920,56			30.100,08	31.282,48		
F 131:	Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Pädagogische									
	darunter: Bund	18.050,08	17.735,57	-314,50	-1,74	17.746,93	17.365,24	-381,69	-2,15	
	darunter Länder	36,61	30,60			33,00	3,00			
F 132:	Hochschulkliniken	18.013,46	17.704,97			17.713,93	17.362,24			
	darunter: Bund	6.804,69	7.003,59	198,89	2,92	6.984,89	7.023,42	38,54	0,55	
	darunter Länder	0,00	0,00			0,00	0,00			
F 133:	Verwaltungsfachh.	6.804,69	7.003,59			6.984,89	7.023,42			
	darunter: Bund	232,91	232,40	-0,51	-0,22	249,09	258,93	9,83	3,95	
	darunter Länder	18,23	24,90			23,00	23,00			
F 135:	Kunsthochschulen	214,68	207,50			226,09	235,93			
	darunter: Bund	735,37	795,73	60,35	8,21	761,46	774,86	13,40	1,76	
	darunter Länder	0,00	0,00			0,00	0,00			
F 137:	Fachhochschulen	735,37	795,73			761,46	774,86			
	darunter: Bund	3.439,56	3.677,86	238,30	6,93	3.620,51	4.912,43	1291,91	35,68	
	darunter Länder	14,50	18,80			17,00	22,00			
F 137:	DFG, Sonderforschungs-bereiche	3.425,06	3.659,06			3.603,51	4.890,43			
	darunter: Bund	1.577,34	1.801,05	223,71	14,18	1.807,19	2.060,69	253,50	14,03	
	darunter Länder	1.187,55	1.215,40			1.224,00	1.321,00			
F 139:	Sonstiges	389,79	585,65			583,19	739,69			
	darunter: Bund	2.323,85	2.461,86	138,01	5,94	2.691,41	2.888,69	197,28	7,33	
	darunter Länder	2.451,48	2.501,70			2.547,00	2.715,00			
		-127,63	-39,84			144,41	173,69			

Betrachtet man die einzelnen Hochschularten (**Tabelle 4.24**) so weisen die Universitäten einen Rückgang um 1,74 % ihrer Ausgaben von 1999 auf 2000 (Ist) auf. 2001 sollen die Ausgaben um weitere 2,15 % reduziert werden. Ausgabensteigerungen erfahren hingegen die Hochschulkliniken und die Fachhochschulen.

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Entwicklung der Grundmittel wesentlich durch die unmittelbaren Einnahmen beeinflusst wird. Daher sollen in einem gesonderten Abschnitt zusätzlich auch die Nettoausgaben betrachtet werden.

Der bundesweite Ausgabenanstieg von 1999 auf 2000 um 1,5 % findet sich nicht in allen Ländern. Während Brandenburg (- 9 %), Berlin (- 5,1 %) und Sachsen-Anhalt (- 4,3 %) einen Ausgabenrückgang für 2000 (Ist) aufweisen, erhöhen Rheinland-Pfalz (10,6 %), Bremen (5%) und Nordrhein-Westfalen (4,1 %) ihre Ausgaben. Im Soll-Vergleich ist ein Ausgabe n-

rückgang in Rheinland-Pfalz (-4,0 %) und, wenn auch sehr viel geringer, in Brandenburg (-1,6 %) und Berlin (-1,4 %) geplant. Hingegen plant Niedersachsen mit 23,1 % einen bedeutsamen Anstieg der Ausgaben in diesem Bereich. Auch in Bremen (14,7 %) und Hessen (3,7 %) sind Ausgabensteigerungen vorgesehen (vgl. **Tabelle 4.25**).

Jedoch ist bei diesen Darstellungen nach Ländern aber auf besondere Finanzierungsvorgänge zu achten. So kann von einer Veränderung der Grundmittel nicht unmittelbar auf eine Erhöhung der unmittelbaren Ausgaben geschlossen werden. Auch kann sich gerade im Hochschulbereich die Einnahmeseite nennenswert geändert haben. Besondere und einmalige Finanzierungsvorgänge, wie Grundstücksan- und -verkäufe oder Errichtung von Gebäuden usw. können in einzelnen Jahren zu bedeutsamen Veränderungen führen. Sie hierzu die Anmerkungen in Kapitel 1.

Tabelle 4.25: Ausgaben (Grundmittel) für den Hochschulbereich (OF 13) nach Ländern
OF 13-3 für 1999 - 2001 - in TDM -

of13.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1999	3.711.109		Nordrhein-Westfalen	Ist 1999	5.763.274	
	Ist 2000	3.787.381	2,06		Ist 2000	6.000.024	4,11
	Soll 2000	3.843.749			Soll 2000	5.872.481	
	Soll 2001	4.083.889	6,25		Soll 2001	6.060.501	3,20
Baden-Württemberg	Ist 1999	4.136.282		Rheinland-Pfalz	Ist 1999	1.057.136	
	Ist 2000	4.272.902	3,30		Ist 2000	1.168.836	10,57
	Soll 2000	4.218.223			Soll 2000	1.177.505	
	Soll 2001	4.249.543	0,74		Soll 2001	1.130.023	-4,03
Bayern	Ist 1999	4.112.424		Saarland	Ist 1999	362.665	
	Ist 2000	4.074.928	-0,91		Ist 2000	370.863	2,26
	Soll 2000	4.446.773			Soll 2000	371.151	
	Soll 2001	4.673.295	5,09		Soll 2001	375.180	1,09
Berlin	Ist 1999	2.658.678		Sachsen	Ist 1999	1.591.944	
	Ist 2000	2.522.003	-5,14		Ist 2000	1.594.139	0,14
	Soll 2000	2.548.980			Soll 2000	1.587.622	
	Soll 2001	2.513.046	-1,41		Soll 2001	1.610.992	1,47
Brandenburg	Ist 1999	509.498		Sachsen-Anhalt	Ist 1999	930.559	
	Ist 2000	463.718	-8,99		Ist 2000	890.991	-4,25
	Soll 2000	461.842			Soll 2000	912.286	
	Soll 2001	454.319	-1,63		Soll 2001	922.288	1,10
Bremen	Ist 1999	391.793		Schleswig-Holstein	Ist 1999	800.816	
	Ist 2000	411.320	4,98		Ist 2000	806.005	0,65
	Soll 2000	364.544			Soll 2000	804.028	
	Soll 2001	418.174	14,71		Soll 2001	813.250	1,15
Hamburg	Ist 1999	1.062.021		Thüringen	Ist 1999	881.650	
	Ist 2000	1.104.929	4,04		Ist 2000	859.075	-2,56
	Soll 2000	1.096.671			Soll 2000	844.386	
	Soll 2001	1.106.411	0,89		Soll 2001	880.593	4,29
Hessen	Ist 1999	2.179.461		Länder insg.	Ist 1999	29.512.304	
	Ist 2000	2.224.881	2,08		Ist 2000	29.920.682	1,38
	Soll 2000	2.260.774			Soll 2000	30.100.330	
	Soll 2001	2.344.021	3,68		Soll 2001	31.282.589	3,93
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1999	621.912		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1999	0	
	Ist 2000	623.473	0,25		Ist 2000	0	
	Soll 2000	605.627			Soll 2000	0	
	Soll 2001	619.426	2,28		Soll 2001	0	
Niedersachsen	Ist 1999	2.452.191		Deutschland insg. ...	Ist 1999	33.223.413	
	Ist 2000	2.532.596	3,28		Ist 2000	33.708.063	1,46
	Soll 2000	2.527.438			Soll 2000	33.944.079	
	Soll 2001	3.111.528	23,11		Soll 2001	35.366.478	4,19

Zu Besonderheiten bei den Ausgaben in Bund und Ländern siehe Kapitel 1.

Bezogen auf das BIP hat sich der Anteil der Hochschulausgaben von 1995 auf 2000 von 0,90 % auf 0,85 % verringert (**Tabelle 4.26**). Bezogen auf den öffentlichen Gesamthaushalt (**Tabelle 4.27**) betrug dieser Anteil 1995 2,98 % und 2000 3,46 %. Er soll 2001 (Soll) auf 3,53 % ansteigen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung haben Bund und Länder 2000 rund 5,40 DM mehr für den Hochschulbereich aufwenden als 1999 (**Tabelle 4.28**). Insgesamt

wurden 2000 410 DM pro Einwohner hierfür aufwenden, der Anteil der Länder betrug dabei 364 DM. 2001 sollen die Ausgaben pro Kopf 430 DM betragen.

Tabelle 4.26:
OF 13-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2000
für den Hochschulbereich (OF 13) am BIP

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,10	0,80	0,00	0,90
1996	0,10	0,81	0,00	0,91
1997	0,09	0,79	0,00	0,89
1998	0,09	0,77	0,00	0,86
1999 (Ist vorl.)	0,10	0,76	0,00	0,86
2000 (Ist vorl.)	0,10	0,75	0,00	0,85
2000 (Soll)	0,10	0,76	0,00	0,85
2001 (Soll)				

Tabelle 4.27:
OF 13-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
für den Hochschulbereich (OF 13) am öffentlichen
Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,99	7,47	0,00	2,98
1996	1,06	7,50	0,00	3,12
1997	1,07	7,42	0,00	3,15
1998	1,06	7,76	0,00	3,33
1999 (Ist vorl.)	1,09	7,85	0,00	3,35
2000 (Ist vorl.)	1,26	7,84	0,00	3,46
2000 (Soll)	1,27	7,89	0,00	3,48
2001 (Soll)	1,28	8,07	0,00	3,53

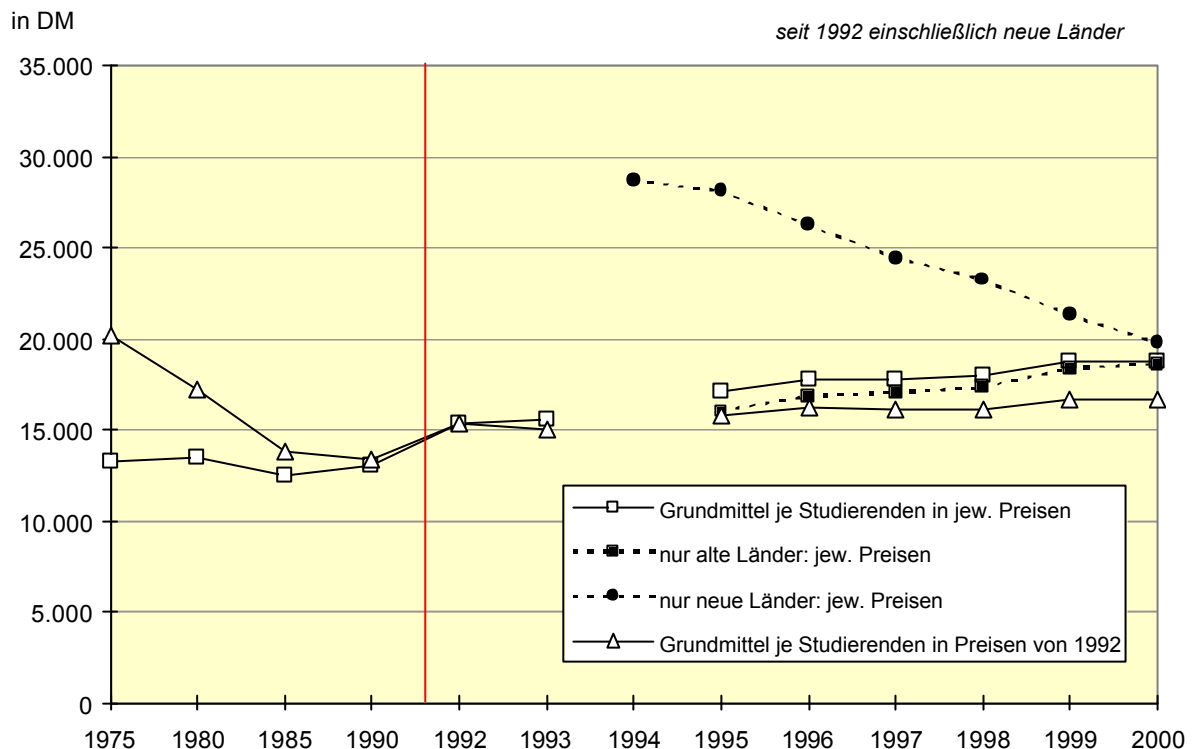
Tabelle 4.28:
OF 13-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
für den Hochschulbereich (OF 13) - DM je Einwohner -

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	42,41	346,35	0,00	388,76
1996	41,97	356,54	0,00	398,51
1997	41,65	353,77	0,00	395,42
1998	41,93	353,26	0,00	395,19
1999 (Ist vorl.)	45,21	359,52	0,00	404,73
2000 (Ist vorl.)	46,08	364,07	0,00	410,16
2000 (Soll)	46,77	366,26	0,00	413,03
2001 (Soll)	49,65	380,29	0,00	429,94

**Grafik 12a: Entwicklung der Bildungsausgaben im Hochschulbereich
je Studierenden**

(Hochschulbereich: OF13, nominal und real)



Im Vergleich zum Schulbereich sind die Aufwendungen je Studierenden im Hochschulbereich⁴³ während der 70er Jahre nominal angestiegen (1975: etwa 13.200 DM; 1980: ca. 13.500 DM), bis 1985 ergibt sich jedoch ein Rückgang (1985: 12.500 DM). Im Jahre 1990 lag dieser Wert wieder bei 13.100 DM. Im Zuge der deutschen Einheit erhöhte er sich von rd. 15.300 DM in 1992 auf rd. 18.700 DM 2000.

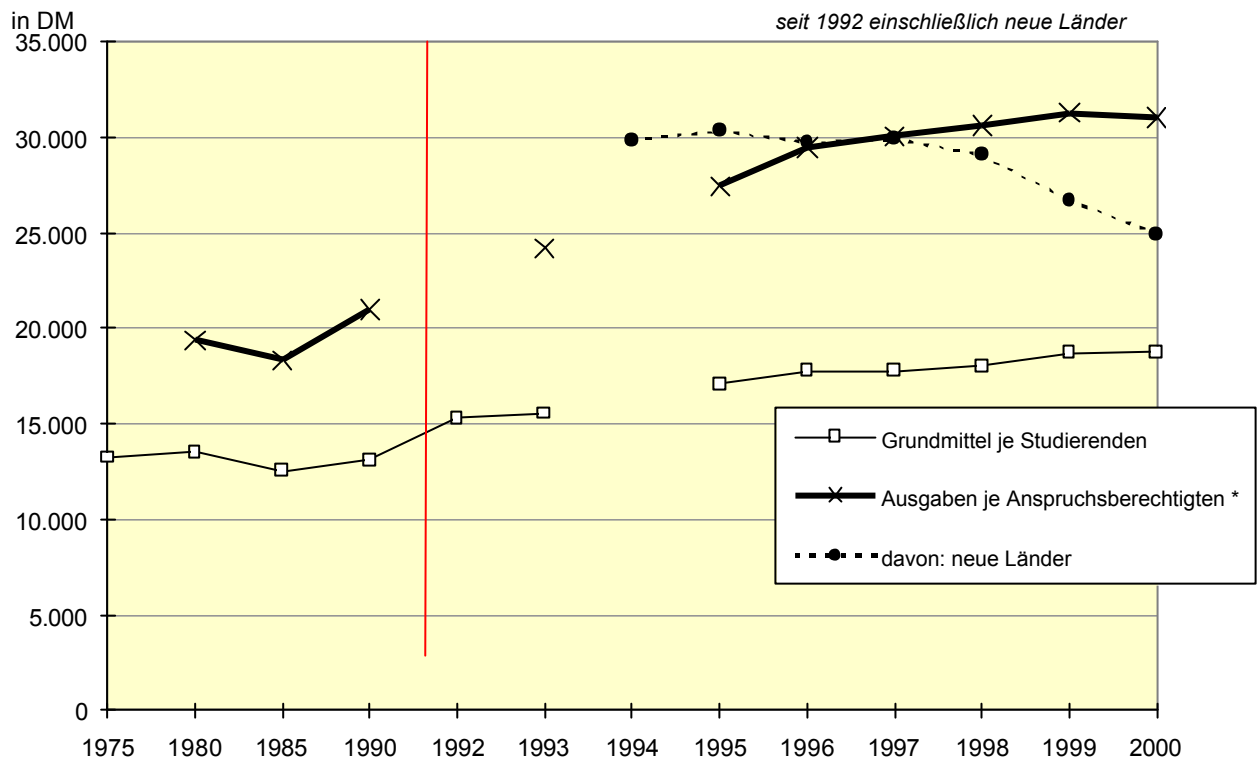
Trennt man jedoch die Entwicklung der alten und der neuen Länder, so zeigt sich für die alten Länder eine Fortsetzung des Trends ab der Mitte der 80er Jahre. In den neuen Ländern erfolgt eine entgegengesetzte Entwicklung. Auf höherem Niveau von über 28.700 DM pro Studierenden sinken die pro Kopf-Ausgaben seit 1994 auf rund 19.800 DM für 2000.

Neben den Ausgaben, bezogen auf alle Studierende, ist auch die Betrachtung der Ausgaben pro Studierenden in der Regelstudienzeit von Bedeutung. Bezieht man die Ausgaben für den Hochschulbereich auf diese Gruppe, so werden alle Langzeitstudierende aus der Betrachtung ausgeschlossen. Da keine Zahlen über Studierende in der Regelstudienzeit vorliegen, wird hier als Näherung die Zahl der Studierenden, die aufgrund ihres Ausbildungsweges und

⁴³ Alle Hochschulen, nicht nur diejenigen in der Trägerschaft der Länder.

der Länge ihres Studiums dem Grunde nach für eine Förderung nach dem BAföG in Frage kommen, verwendet. Auch deren Anzahl ist seit 1994 rückläufig.

**Grafik 12b: Entwicklung der Bildungsausgaben im Hochschulbereich
je Studierenden und je BAföG-Anspruchsberechtigten***
(Hochschulbereich: OF13, nominal)



BAföG-Anspruchsberechtigte sind i.d.R. vergleichbar mit Studierenden in der Regelstudienzeit plus 1 Semester, Quelle: 14. Bericht nach §35 BAföG

Tabelle 4.29

zu Grafiken 11/12

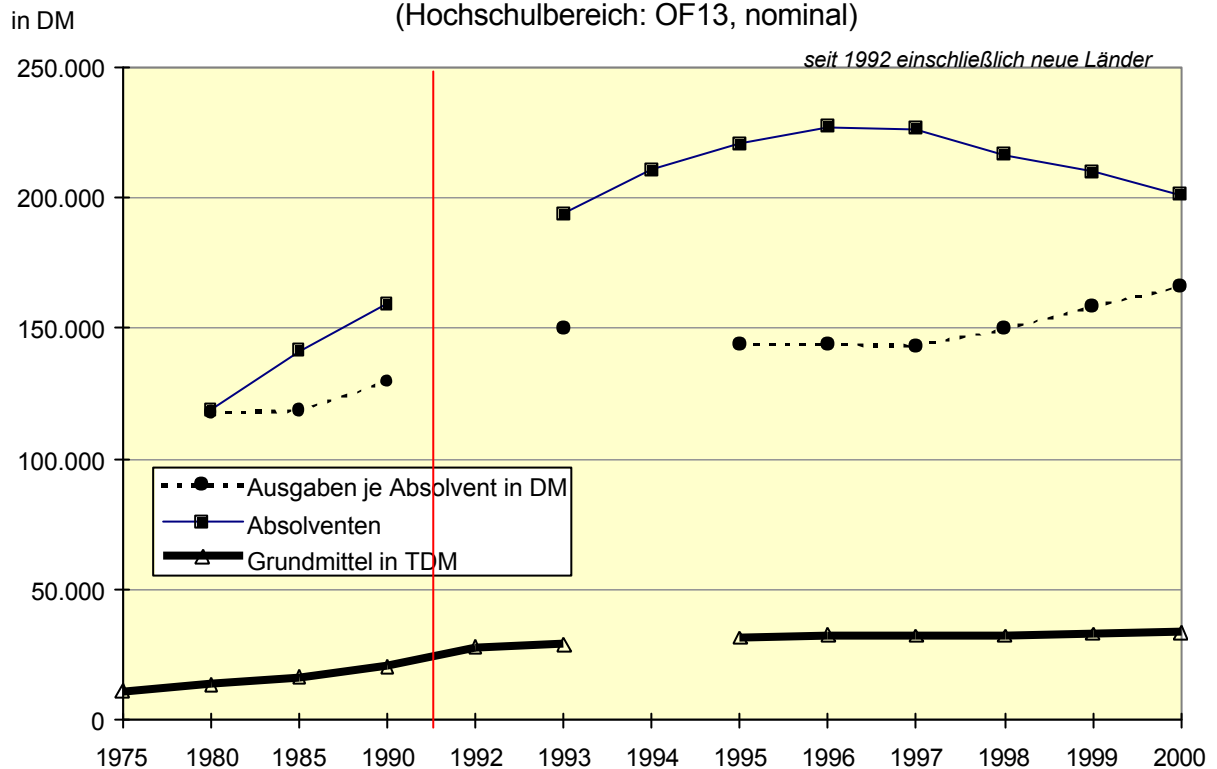
Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für den Hochschulbereich (OF13)
je Studierenden und BAföG-Anspruchsberechtigten, 1993-1998

		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Studierende insg.	in Tsd.	1.806	1.836	1.829	1.814	1.794	1.780	1.755	1.741
davon: Anspruchsberechtigte	in Tsd.	1.198	1.201	1.157	1.108	1.080	1.059	1.063	1.086
Ausgaben je Studierenden	in TDM	15.531		17.082	17.753	17.790	17.998	18.728	18.737
Ausgaben je Anspruchsberechtigter	in TDM	24.207		27.432	29.450	30.073	30.609	31.254	31.039

Quelle: 14. Bericht nach §35 BAföG

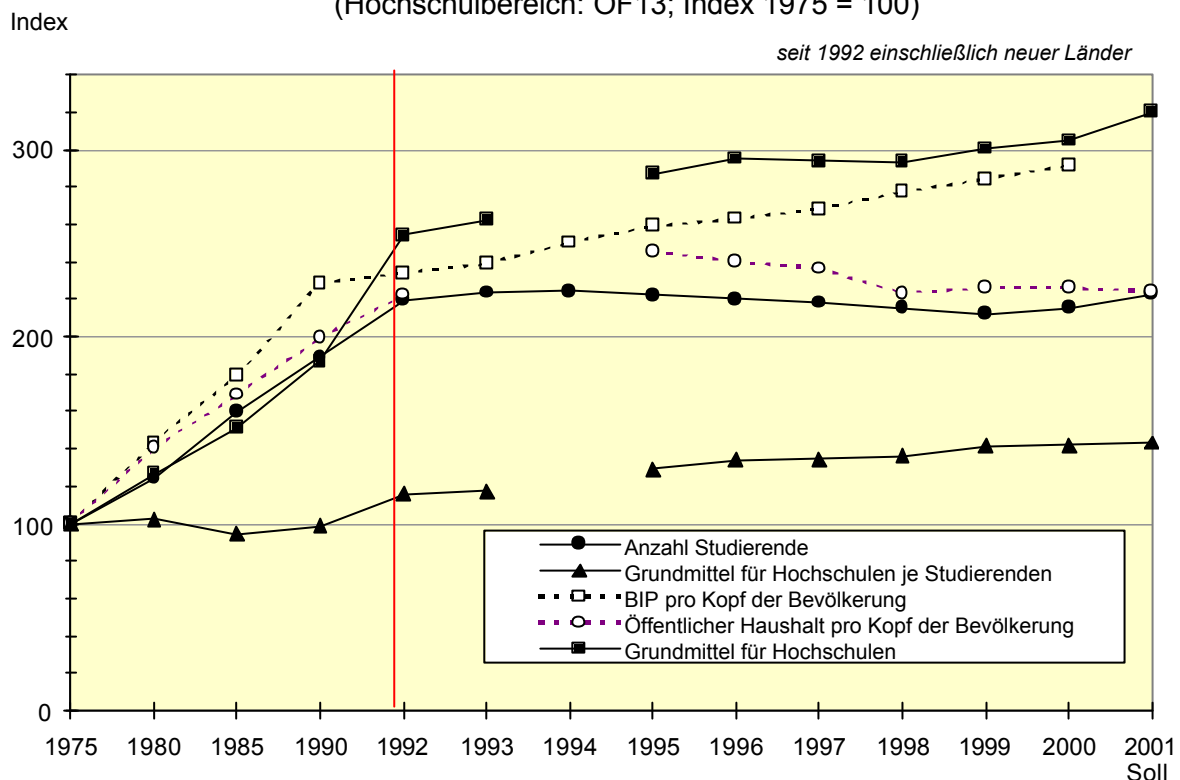
Bezieht man nur die Studierenden ein, die aufgrund ihrer Semesterzahl BAföG-Anspruchsberechtigte sind, so erhöhen sich die Ausgaben je Studierenden 2000 auf 31.000 DM gegenüber 18.800 DM für alle Studierenden.

**Grafik 12c: Entwicklung der Absolventenzahlen, der
Bildungsausgaben im Hochschulbereich
je Absolventen und der Grundmittel**
(Hochschulbereich: OF13, nominal)



Bezogen auf die Absolventen steigen die Ausgaben seit 1998 wieder an, nachdem sie seit 1995 nahezu konstant geblieben sind. Jedoch zeigt sich, dass die Veränderung der Ausgaben je Absolventen sich eher durch die Entwicklung der Absolventenzahlen erklären lässt. So verhält sich die Veränderung der Ausgaben je Absolventen seit 1993 nahezu spiegelbildlich zu der Entwicklung der Absolventenzahlen.

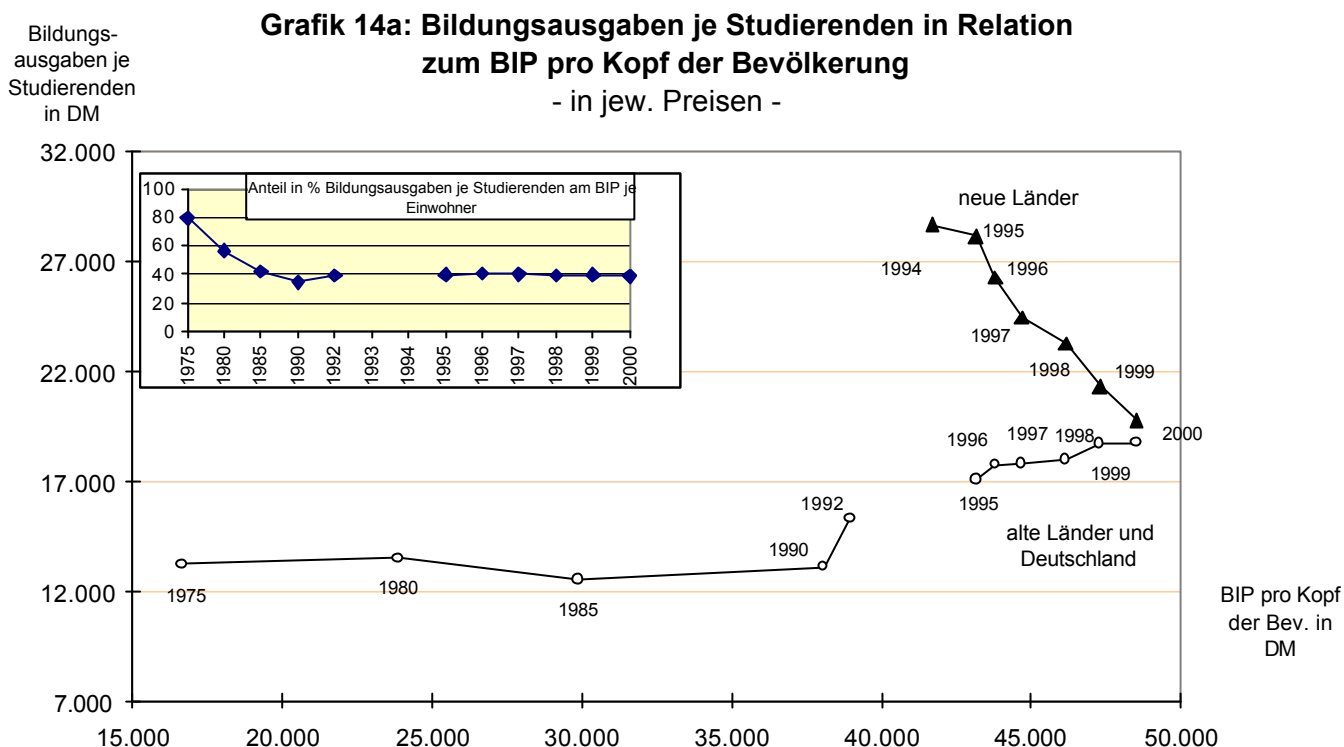
Grafik 13: Entwicklung der Studierendenzahlen, der Ausgaben für den Hochschulen und je Studierenden, des BIP sowie des öffentlichen Haushaltes pro Kopf der Bevölkerung
(Hochschulbereich: OF13; Index 1975 = 100)



Die Zahl der Studierenden hat sich seit 1975 mehr als verdoppelt, auch bedingt durch die Wiedervereinigung (**Grafik 13**). Die Ausgaben für den Hochschulbereich haben sich nominal verdreifacht, real ist die Zunahme jedoch geringer (vgl. Grafik 12). Entsprechend weisen die Ausgaben je Studierenden in den 90er Jahren nur eine geringe Zunahme auf.

Unter Hinzuziehung des BIP je Einwohner ergibt sich folgende Situation (**Grafik 14a**):

- Im Zeitraum 1975 bis 1990 sind die Bildungsausgaben je Studierenden nahezu konstant geblieben bei gleichzeitigem Anstieg des BIP je Einwohner. Der Anteil der Bildungsausgaben je Studierenden am BIP je Einwohner ist im gleichen Zeitraum gesunken. Damit ist das Wachstum der Bildungsausgaben je Studierenden geringer ausgefallen als der Anstieg des BIP je Einwohner.
- Im Zeitraum 1990 bis 1993 hat sich im Zuge der deutschen Einheit das BIP je Einwohner nur gering erhöht, während die Ausgaben je Studierenden angestiegen sind. Zeitgleich hat sich auch der Anteil der Bildungsausgaben je Studierenden am BIP je Einwohner erhöht. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Studierenden höher ausgefallen ist, als der des BIP je Einwohner.



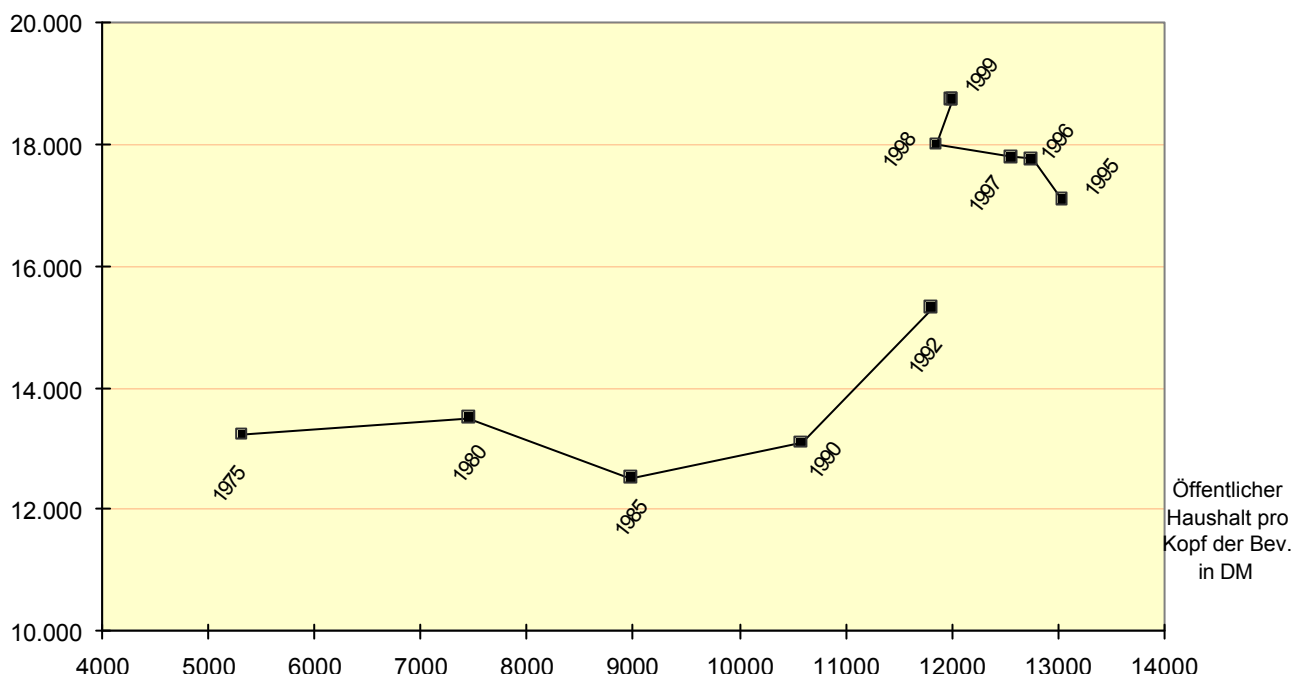
Die Entwicklung in den alten Ländern verläuft nahezu deckungsgleich mit der Entwicklung für Deutschland insgesamt.

- Im Zeitraum 1994 bis 1998 erhöht sich das BIP je Einwohner während die Bildungsausgaben je Studierenden in Deutschland nicht mehr so stark ansteigen wie im Zeitraum zuvor. Ihr Anteil am BIP je Einwohner bleibt nahezu konstant. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Studierenden mit dem Anstieg des BIP je Einwohner Schritt hält.
- Bei einer getrennten Betrachtung der Entwicklung seit 1994 für die alten und die neuen Länder zeigt sich darüber hinaus, dass die Bildungsausgaben je Studierenden in den alten Ländern ansteigen bzw. seit 1996 nahezu stagnieren, während die Bildungsausgaben je Studierenden in den neuen Ländern (wenn auch auf höherem Niveau) sinken.

Bis 1995 sind sowohl die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner als auch die Bildungsausgaben je Studierenden gestiegen. Im Zeitraum 1995 bis 1998 sind die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner gesunken, während die Bildungsausgaben je Studierenden weitgehend unverändert bleiben. Die sich 1999 (Ist) abzeichnende Trendwende hat sich 2000 nicht fortgesetzt und soll 2001 wieder in den seit 1995 vorherrschenden Trend zurückfallen. (**Grafik 14b**).

Bildungs-
ausgaben je
Studierenden
in DM

**Grafik 14b: Bildungsausgaben je Studierenden in Relation
zum Öffentlichen Gesamthaushalt pro Kopf der Bevölkerung**
- OF13 in jew. Preisen -



Eine weitere Analyse der Ausgabenentwicklung auf der Grundlage der Hochschulfinanzstatistik (einschließlich der universitären Forschung) im Hochschulbereich bezieht sich auf die laufenden Grundmittel der öffentlichen Haushalte ⁴⁴. Sie führen in jeweiligen Preisen zu folgenden Ergebnissen: Die laufenden Ausgaben je Studierenden sind von 1980 bis 1998 von 10.330 DM auf 13.094 (früheres Bundesgebiet) bzw. 13.673 DM (alte und neue Länder) gestiegen (**Tabelle 30**). Dabei sind die Ausgaben von 1980 bis 1985 zunächst gesunken, danach haben sie sich wieder erhöht. Die Entwicklung bei konstanten Preisen (preisbereinigt auf 1991) zeigt, dass die Ausgaben 1998 sich gegenüber 1980 um 2.829 DM pro Studierenden (nur früheres Bundesgebiet, inkl. der neuen Länder beträgt der Rückgang 2.566 DM) verringert haben. Dabei waren aber die pro Kopf-Ausgaben Anfang der 90er Jahre noch niedriger als 1998. Während die laufenden Grundmittel in den alten Ländern sich in der Zeit 1980 bis 1998 in jeweiligen Preisen von 10,7 Mrd. DM auf 21 Mrd. DM verdoppelt haben, haben sie sich bei konstanten Preisen nur um 24,7 % erhöht (von 14,6 Mrd. DM auf 18,2 Mrd. DM). Gleichzeitig haben sich die Studierendenzahlen um 55,5 % auf 1,6 Mio. Studierende (1998, früheres Bundesgebiet) erhöht. Daher sind die Ausgaben pro Studierenden bezogen auf die jeweiligen Preise moderat angestiegen, bezogen auf die konstanten Preise jedoch rückläufig.

⁴⁴ laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (d.h. ohne Investitionen)
laufende Grundmittel= laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen – Drittmittel

Tabelle 4.30

OF 13 Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich auf der Basis der Hochschulfinanzstatistik ¹⁾
für 1980 - 2000 in jeweiligen Preisen und grob preisbereinigt mit BIP - Deflatoren

Land Ausgabe-/Einnahmeart	Früheres Bundesgebiet							Deutschland					
	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998	1999	2000
in jeweiligen Preisen													
Grundmittel (TDM)	13.319.510	15.621.770	19.757.060	25.143.680	25.633.540	25.563.090	25.603.518	30.022.650	30.793.380	30.493.230	30.604.732		
Laufende Grundmittel (TDM)	10.653.870	12.747.440	15.938.810	20.888.210	21.124.100	20.969.550	21.002.397	24.361.190	24.748.550	24.535.350	24.595.811	25.553.684	25.577.369
Studierende ²⁾	1.031.300	1.328.700	1.567.540	1.695.520	1.664.870	1.640.560	1.603.924	1.856.120	1.836.900	1.824.110	1.798.852	3.463.411	3.512.269
Grundmittel je Studierende (in DM)	12.920	11.760	12.600	14.830	15.400	15.580	15.963	16.170	16.760	16.720	17.013		
Lfd. Grundmittel je Studierende (in DM)	10.330	9.590	10.170	12.320	12.690	12.780	13.094	13.120	13.470	13.450	13.673	14.428	14.241
in konstanten Preisen (1991)													
Grundmittel (TDM)	18.259.540	18.302.140	20.525.840	22.348.310	22.566.140	22.358.240	22.155.312	26.128.110	26.520.670	26.095.940	25.951.438		
Laufende Grundmittel (TDM)	14.605.240	14.934.630	16.559.020	18.565.950	18.596.320	18.340.590	18.173.856	21.201.050	21.314.590	20.997.220	20.855.585		
Studierende ²⁾	1.031.300	1.328.700	1.567.540	1.695.520	1.664.870	1.640.560	1.603.924	1.856.120	1.836.900	1.824.110	1.798.852		
Grundmittel je Studierende (in DM)	17.710	13.770	13.090	13.180	13.550	13.630	13.813	14.080	14.440	14.310	14.427		
Lfd. Grundmittel je Studierende (in DM)	14.160	11.240	10.560	10.950	11.170	11.180	11.331	11.420	11.600	11.510	11.594		

¹⁾ Ohne Zusetzungen für Versorgung und Beihilfen. - ²⁾ WS am Ende des Haushaltsjahres (an Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik angepaßt).

Excel.Sheet.8 "BLK1\DAT\DATEN\BFB\bf00-01-alte Lieferung\TABELLEN\AUSGABEN NACH BEREICH\KENNZAH2.XLS" Tab

Ile2!Z2S1:Z35S10

* FORMATVERBINDEN

Tabelle 4.31

OF 13

kennzahl2.xls

Laufende Grundmittel für Lehre und Forschung
an Hochschulen je Studierende nach Fächergruppe
und Hochschularten in Deutschland 1997 - 2000

Fächergruppe	Jahr	Alle Hochschulen	darunter	
			Universitäten	Allgemeine Fachhochschulen
Sprach- und Kulturwissenschaften	1997	5.280	5.250	7.400
	1998	5.438	5.399	7.949
	1999	5.769	5.749	7.294
	2000	5.789	5.769	7.334
Sport	1997	7.310	7.310	-
	1998	6.860	6.860	-
	1999	7.216	7.216	0
	2000	6.962	6.962	0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1997	3.850	3.740	3.540
	1998	3.953	3.757	3.734
	1999	4.165	3.970	3.833
	2000	4.126	3.970	3.716
Mathematik, Naturwissenschaften	1997	13.340	14.180	6.500
	1998	14.361	15.388	6.647
	1999	14.471	15.743	6.238
	2000	13.572	15.019	5.339
Humanmedizin	1997	52.290	52.290	
	1998	48.657	48.657	
	1999	54.933	54.933	
	2000	55.285	55.285	
Veterinärmedizin	1997	23.730	23.730	
	1998	23.255	23.255	
	1999	23.897	23.897	
	2000	23.291	23.291	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1997	14.180	18.170	7.420
	1998	14.987	20.326	7.049
	1999	15.058	19.928	7.431
	2000	15.175	20.534	7.021
Ingenieurwissenschaften	1997	9.450	13.080	6.600
	1998	10.404	14.732	7.049
	1999	11.049	15.664	7.510
	2000	11.323	15.997	7.764
Kunst, Kunstwissenschaften	1997	9.700	5.420	6.970
	1998	9.890	5.141	7.184
	1999	10.169	5.534	7.040
	2000	10.423	5.515	7.940
Zusammen	1997	9.740	10.960	5.450
	1998	9.968	11.169	5.678
	1999	10.580	11.988	5.847
	2000	10.482	11.910	5.573
Zentrale Einrichtungen	1997	3.720	3.960	2.730
	1998	3.708	3.901	2.856
	1999	3.853	4.048	2.973
	2000	3.755	4.009	2.777
Insgesamt	1997	13.450	14.920	8.170
	1998	13.673	15.067	8.533
	1999	14.432	12.125	8.839
	2000	14.237	15.919	8.546

1998 sind in Deutschland 13.673 DM pro Studierenden aufgewandt worden, 1999 waren dies 14.428 DM und 2000 14.241 DM. Hierbei handelt es sich um Durchschnittswerte. Tatsächlich fallen die Ausgaben nach Fächergruppe sehr unterschiedlich aus. Die Spannweite reicht im Jahr 2000 von 4.126 DM für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler bis zu 55.285 DM für Humanmedizin. Dazwischen liegen die Sprach- und Kulturwissenschaften mit 5.789 DM, Sport mit 6.962 DM, Ingenieurwissenschaften mit 11.323 DM, Kunst und Kunstwissenschaften mit 10.423 DM, Mathematik und Naturwissenschaften mit 13.572 DM, Agrar-, Forst- und Erziehungswissenschaften mit 15.175 DM sowie die Veterinärmedizin mit 23.291 DM. Universitäten wenden in der Regel mehr Geld pro Studierenden pro Jahr auf als Fachhochschulen (Ausnahme Kunst und Kunstwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften).

Die Darstellung der Ausgabearten ist aufgrund einer geänderten Zuordnung der Hochschulkliniken und Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen ab 1998 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Dennoch ist erkennbar, dass der Anteil der Personalausgaben im Hochschulbereich (laut Jahresrechnungsstatistik) weitaus niedriger liegt als im Schulbereich (staatliche Haushalte). Betrug er dort in den letzten Jahren rund 89%, so lag er im Hochschulbereich 1996 bei rund 57 %.

Tabelle 4.32:**OF 13-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für den Hochschulbereich (OF 13) nach Ausgabearten für 1995-2001**

of13.xls - in TDM -

	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
a) Ausgaben für Hochschulbereich (13)	Ausgegliederte Hochschulen u. -Kliniken nur mit Zuschussbedarf							
+ Personalausgaben	29.231.234	29.553.878	30.058.325	17.650.741	16.090.293	15.710.391	15.171.384	12.918.695
+ Laufender Sachaufwand	14.089.323	14.824.945	15.365.592	7.732.083	8.520.587	8.543.335	7.878.771	5.699.728
+ Bauausgaben	2.818.457	3.297.196	3.487.228	2.895.332	2.790.091	2.762.218	2.838.755	2.679.501
+ Erwerb von Sachvermögen	2.827.757	2.782.405	2.521.761	1.546.200	1.596.241	1.589.307	1.527.191	1.355.784
+ Erwerb von Beteiligungen	20.823	43.540	24.729	0	0	10.000	10.000	23.050
+ Zahlungen an andere Bereiche	986.925	1.463.619	1.455.609	6.984.031	8.493.837	9.380.941	9.128.538	14.824.534
= Unmittelbare Ausgaben	49.974.519	51.965.583	52.913.244	36.808.387	37.491.049	37.996.191	36.554.638	37.501.293
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	8.779.391	8.254.227	7.825.057	2.113.111	2.077.063	2.119.995	2.216.728	2.477.436
= Bruttoausgaben	58.753.910	60.219.810	60.738.301	38.921.498	39.568.113	40.116.186	38.771.366	39.978.729
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9.337.451	9.414.925	9.217.184	3.195.744	2.888.188	2.979.202	2.528.125	2.427.488
= Nettoaussgaben	49.416.459	50.804.885	51.521.117	35.725.754	36.679.924	37.136.984	36.243.241	37.551.241
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	17.677.367	18.174.125	19.072.253	3.310.934	3.456.511	3.428.920	2.299.162	2.184.763
= Grundmittel	31.739.092	32.630.760	32.448.864	32.414.820	33.223.413	33.708.063	33.944.079	35.366.478
b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)	Ausgegliederte Hochschulen u. -Kliniken nur mit Zuschussbedarf							
+ Personalausgaben	58,49	56,87	56,81	47,95	42,92	41,35	41,50	34,45
+ Laufender Sachaufwand	28,19	28,53	29,04	21,01	22,73	22,48	21,55	15,20
+ Bauausgaben	5,64	6,34	6,59	7,87	7,44	7,27	7,77	7,15
+ Erwerb von Sachvermögen	5,66	5,35	4,77	4,20	4,26	4,18	4,18	3,62
+ Erwerb von Beteiligungen	0,04	0,08	0,05	0,00	0,00	0,03	0,03	0,06
+ Zahlungen an andere Bereiche	1,97	2,82	2,75	18,97	22,66	24,69	24,97	39,53
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	17,57	15,88	14,79	5,74	5,54	5,58	6,06	6,61
= Bruttoausgaben	117,57	115,88	114,79	105,74	105,54	105,58	106,06	106,61
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	18,68	18,12	17,42	8,68	7,70	7,84	6,92	6,47
= Nettoaussgaben	98,88	97,77	97,37	97,06	97,84	97,74	99,15	100,13
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	35,37	34,97	36,04	9,00	9,22	9,02	6,29	5,83
= Grundmittel	63,51	62,79	61,32	88,06	88,62	88,71	92,86	94,31

Tabelle 4.33:
OF 12-9 Ausgaben für Versorgung und Beihilfen der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 of13.xls für den Hochschulbereich (OF 12), nach dem Rentenversicherungsansatz*

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt	nachrichtlich	
						Ausgaben für OF13 zzügl. Versorgung und Beihilfen	Anteil d. Versorg. u. Beih. hilfen an Ausg. OF12 zzügl. Versorg. u. Beih.
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -							in %
alte Länder	1975	0	727.000	0	727.000	11.781.930	6,17
	1980	1.000	980.000	0	981.000	14.975.281	6,55
	1985	2.000	1.086.000	0	1.088.000	17.815.727	6,11
	1990	2.000	1.267.000	0	1.269.000	21.942.368	5,78
alte u. neue Länder	1995	3.000	1.571.000	0	1.574.000	33.313.092	4,72
	1996	3.000	1.663.000	0	1.666.000	34.296.760	4,86
	1997	3.000	1.690.000	0	1.693.000	34.141.864	4,96
	1998	3.000	1.737.000	0	1.740.000	34.154.820	5,09
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	3.000	1.759.000	0	1.762.000	34.985.413	5,04
	2000 (Ist vorl.)	3.000	1.837.000	0	1.840.000	35.548.063	5,18
	2000 (Soll)	4.000	1.782.000	0	1.786.000	35.730.079	5,00
	2001 (Soll)						
b) Anteil am Insgesamt für Versorgung und Beihilfen (in %)							
alte Länder	1975	0,00	100,00	0,00	100,00		
	1980	0,10	99,90	0,00	100,00		
	1985	0,18	99,82	0,00	100,00		
	1990	0,16	99,84	0,00	100,00		
alte u. neue Länder	1995	0,19	99,81	0,00	100,00		
	1996	0,18	99,82	0,00	100,00		
	1997	0,18	99,82	0,00	100,00		
	1998	0,17	99,83	0,00	100,00		
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	0,17	99,83	0,00	100,00		
	1999 (Ist vorl.)	0,16	99,84	0,00	100,00		
	2000 (Soll)						
	2001 (Soll)						
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)							
alte Länder	1975	100,00	100,00		100,00		
	1980	0,14	134,80		127,10		
	1985	0,28	149,38		151,21		
	1990	0,28	174,28		186,24		
alte u. neue Länder	1995	0,41	216,09		282,75		
	1996	0,41	228,75		291,10		
	1997	0,41	232,46		289,78		
	1998	0,41	238,93		289,89		
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	0,41	241,95		296,94		
	1999 (Ist vorl.)	0,41	252,68		301,72		
	2000 (Soll)	0,55	245,12		303,26		
	2001 (Soll)						
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)							
alte u. neue Länder	1996	0,00	5,86		2,95		
	1997	0,00	1,62		-0,45		
	1998	0,00	2,78		0,04		
	1999 (Ist vorl.)	0,00	1,27		2,43		
alte u. neue Länder	2000 (Ist vorl.)	0,00	4,43		1,61		
	2001 (Soll)						
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -							
alte u. neue Länder	1996	0	92.000	0	92.000		
	1997	0	27.000	0	27.000		
	1998	0	47.000	0	47.000		
	1999 (Ist vorl.)	0	22.000	0	22.000		
	2000 (Ist vorl.)	0	78.000	0	78.000		
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)						

* siehe hierzu BLK-Bericht (Heft 79) "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung", Anhang A3.3. Durch Beschluss der Finanzministerkonferenz v. 21. Oktober 1999 wird voraussichtlich ab 2001 auch eine Berichterstattung über die tatsächlichen laufenden Versorgungsleistungen und Beihilfen ermöglicht.

Rund 5,0 % der gesamten Ausgaben für den Hochschulbereich (inkl. Versorgung und Beihilfe) entfallen 2000 auf Versorgung und Beihilfeleistungen. Insgesamt haben sich die Versorgungseleistungen seit 1975 verdreifacht und liegen jetzt bei rund 1,8 Mrd. DM und haben steigende Tendenz.

4.2.4 Die Ausgaben für Förderung des Bildungswesens ^{OF 14} und Sonstiges Bildungswesen ^{OF 15}

Der hier zusammengefasste Bereich der Förderung des Bildungswesens ^{OF 14} und des Sonstigen Bildungswesens ^{OF 15} umfasst sowohl die staatliche Ausbildungsförderung, den Studentenwohnraum und die Schülerbeförderung als auch die Volkshochschulen, die Lehrerfortbildung, die politische Bildung und die Fachakademien.

Für diese Aktivitäten wendeten die Gebietskörperschaften 2000 (Ist) rund 8,4 Mrd. DM auf (**Tabelle 4.34**). Dies entspricht einem Rückgang von 3,3% gegenüber 1999. Unter Einbeziehung der Ausgaben für die Darlehensfinanzierung nach dem BAFöG (vgl. Kapitel 1) lagen die Aufwendungen bei rund 8,9 Mrd. DM. Demnach sind die Ausgaben um 3,1% gestiegen. Im Soll-Vergleich der Jahre 2000 und 2001 ist insgesamt ein Anstieg um 7,9% vorgesehen. Unter Einbeziehung der Darlehenszahlungen nach dem BAFöG steigen die Ausgaben des Bundes um 26,6% und die Ausgaben insgesamt um 8,8%. Die rückläufige Tendenz der Neunzigerjahre ist somit umgekehrt worden.

Während der Bund seine Ausgaben seit 1975 eher konstant gehalten hat (2000 wurden die BaföG-Darlehen des Bundes nicht unmittelbar durch den Bund, sondern über die Deutsche Ausgleichsbank bereitgestellt). Die Länder haben ihre Ausgaben um die Hälfte erhöht. Die Kommunen haben, mit einem Ausgabenanteil von rund 15 % für 1975 und mittlerweile (2000 (Ist)) rund 35 % ihre Ausgaben im gleichen Zeitraum knapp verfünffacht.

Die Ausgaben des Bundes und der Länder fallen insbesondere im Bereich der Ausbildungsförderung, der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungsförderung sowie der politischen Bildung an. Die Kommunen tragen vor allem die Ausgaben für die Volkshochschulen (**Tabelle 4.35**). Unter Einbeziehung der Darlehenszahlungen nach dem BAFöG (vgl. Kapitel 1) ergibt sich im Soll-Vergleich von 2000 und 2001 bei der Förderung des Bildungswesens insgesamt ^{OF 14} eine Steigerung um gut 13%, bei der Ausbildungsförderung für Studierende ^{F142} eine Steigerung um fast 24%.

Tabelle 4.34
OF 14/15-1

of14-15.xls

Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2001
für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15)

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alte Länder	1975	2.089.674	2.446.594	589.628	5.125.896
	1980	3.122.579	3.439.759	1.043.430	7.605.768
	1985	2.278.507	3.209.478	1.258.737	6.746.722
	1990	2.249.068	3.359.349	1.468.144	7.076.561
alte u. neue Länder	1995	2.634.905	4.007.703	2.765.998	9.408.606
	1996	2.491.628	3.964.633	2.823.540	9.279.801
	1997	2.207.351	3.938.520	2.823.759	8.969.630
	1998	2.052.137	3.799.393	2.861.844	8.713.374
	1999 (Ist vorl.)	2.003.873	3.727.051	2.911.486	8.642.410
	2000 (Ist vorl.)	1.587.443	3.843.714	2.922.549	8.353.706
	2000 (Soll)	1.810.022	4.008.523	2.922.549	8.741.095
	2001 (Soll)	2.310.128	4.163.467	5.584.018	9.432.903
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alte Länder	1975	40,77	47,73	11,50	100,00
	1980	41,06	45,23	13,72	100,00
	1985	33,77	47,57	18,66	100,00
	1990	31,78	47,47	20,75	100,00
alte u. neue Länder	1995	28,01	42,60	29,40	100,00
	1996	26,85	42,72	30,43	100,00
	1997	24,61	43,91	31,48	100,00
	1998	23,55	43,60	32,84	100,00
	1999 (Ist vorl.)	23,19	43,13	33,69	100,00
	2000 (Ist vorl.)	19,00	46,01	34,99	100,00
	2000 (Soll)	20,71	45,86	33,43	100,00
	2001 (Soll)	24,49	44,14	59,20	127,83
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100					
alte Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
	1980	149,43	140,59	176,96	148,38
	1985	109,04	131,18	213,48	131,62
	1990	107,63	137,31	248,99	138,06
alte u. neue Länder	1995	126,09	163,81	469,11	183,55
	1996	119,24	162,05	478,87	181,04
	1997	105,63	160,98	478,91	174,99
	1998	98,20	155,29	485,36	169,99
	1999 (Ist vorl.)	95,89	152,34	493,78	168,60
	2000 (Ist vorl.)	75,97	157,10	495,66	162,97
	2000 (Soll)	86,62	163,84	495,66	170,53
	2001 (Soll)	110,55	170,17	947,04	184,02
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in %					
alte u. neue Länder	1996	-5,44	-1,07	2,08	-1,37
	1997	-11,41	-0,66	0,01	-3,34
	1998	-7,03	-3,53	1,35	-2,86
	1999 (Ist vorl.)	-2,35	-1,90	1,73	-0,81
	2000 (Ist vorl.)	-20,78	3,13	0,38	-3,34
	2001 (Soll) zu				
	2000 (Soll)	27,63	3,87	91,07	7,91
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alte u. neue Länder	1996	-143.277	-43.070	57.542	-128.805
	1997	-284.277	-26.113	219	-310.171
	1998	-155.214	-139.127	38.085	-256.256
	1999 (Ist vorl.)	-48.264	-72.342	49.642	-70.964
	2000 (Ist vorl.)	-416.430	116.663	11.063	-288.704
	2001 (Soll) zu				
	2000 (Soll)	500.106	154.943	2.661.469	691.809

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von rund 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Kapitel 1).

Tabelle 4.35**OF 14/15-2**

of14-15.xls

Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach Funktionen für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) im Jahr 2000 (Ist) und 2000-2001 (Soll) - in Mio. DM -

Fkt.	Aufgabenbereiche	2000 Ist		2000 Soll	2001 Soll	absolut	in %
OF 14	Förderung des Bildungswesens	3.225,05		2.859,88	3.211,50	351,62	12,29
	darunter: Bund °	705,72		880,43	1.404,45		
	darunter Länder	2.519,33		1.979,45	1.807,05		
	F 141, 146: Förderung von Schülern und dgl.	1.671,97		1.622,44	1.676,01	53,57	3,30
	darunter: Bund	485,32		518,00	727,30		
	darunter Länder	1.186,65		1.104,44	948,71		
	F 142, 143, 144, 146: Förderung von Studierende und dgl.	1.553,07		1.237,44	1.535,49	298,06	24,09
	darunter: Bund °	220,40		362,43	677,15		
	darunter Länder	1.332,67		875,01	858,34		
OF 15	Sonstiges Bildungswesen	2.505,87		2.571,28	2.607,04	35,77	1,39
	darunter: Bund	881,70		929,59	905,68		
	darunter Land	1.624,17		1.641,69	1.701,36		
	F 151-153, 155 Weiterbildung	2.371,20		2.419,53	2.406,08	-13,45	-0,56
	darunter: Bund	881,70		929,59	835,01		
	darunter Länder	1.489,50		1.489,94	1.571,07		
	dar. 152 Volkshochschulen	348,69		338,16	343,24	5,08	1,50
	darunter: Bund	0,00		0,00	0,00		
	darunter Länder	348,69		338,16	343,24		
	158 Berufsakademien	134,67		151,75	163,99	12,24	8,07
	darunter: Bund	0,00		0,00	70,66		
	darunter Länder	134,67		151,75	93,33		

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von rund 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Kapitel 1)

In den einzelnen Ländern zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild der Veränderungen der Ausgaben für diesen Bereich. Teilweise erreichen die Steigerungs- bzw. Rückgangsraten zweistellige Werte (**Tabelle 4.36**). Die Ausgaben am BIP betrugen 2000 rund 0,21 % und sind damit in den letzten Jahren leicht rückläufig gewesen (**Tabelle 4.37**). Der Anteil am Öffentlichen Gesamthaushalt beträgt rund 1 % (**Tabelle 4.38**). 101,7 DM sind 2000 pro Kopf der Bevölkerung für diesen Bereich ausgegeben worden. Dies sind rund 3,60 DM weniger als vor einem Jahr und fast 15 DM weniger als 1995 (**Tabelle 4.39**).

Tabelle 4.36

OF 14/15-3 Ausgaben (Grundmittel) für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) nach Ländern für 1999 bis 2001 - in TDM -

of14-15.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund °	Ist 1999	2.003.873		Nordrhein-Westfalen	Ist 1999	585.250	
	Ist 2000	1.587.443	-20,78		Ist 2000	632.220	8,03
	Soll 2000	1.810.022			Soll 2000	634.870	
	Soll 2001	2.310.128	27,63		Soll 2001	684.997	7,90
Baden-Württemberg	Ist 1999	694.747		Rheinland-Pfalz	Ist 1999	102.770	
	Ist 2000	705.949	1,61		Ist 2000	108.905	5,97
	Soll 2000	732.742			Soll 2000	114.361	
	Soll 2001	757.833	3,42		Soll 2001	108.298	-5,30
Bayern	Ist 1999	683.989		Saarland	Ist 1999	26.537	
	Ist 2000	671.069	-1,89		Ist 2000	21.533	-18,85
	Soll 2000	739.703			Soll 2000	27.182	
	Soll 2001	785.573	6,20		Soll 2001	26.849	-1,22
Berlin	Ist 1999	209.180		Sachsen	Ist 1999	172.605	
	Ist 2000	194.585	-6,98		Ist 2000	185.350	7,38
	Soll 2000	204.222			Soll 2000	195.222	
	Soll 2001	174.303	-14,65		Soll 2001	206.729	5,89
Brandenburg	Ist 1999	142.229		Sachsen-Anhalt	Ist 1999	145.726	
	Ist 2000	133.877	-5,87		Ist 2000	134.060	-8,01
	Soll 2000	115.271			Soll 2000	135.261	
	Soll 2001	112.849	-2,10		Soll 2001	129.935	-3,94
Bremen	Ist 1999	8.942		Schleswig-Holstein	Ist 1999	74.330	
	Ist 2000	46.701	422,27		Ist 2000	78.709	5,89
	Soll 2000	43.594			Soll 2000	75.602	
	Soll 2001	43.173	-0,97		Soll 2001	76.875	1,68
Hamburg	Ist 1999	133.991		Thüringen	Ist 1999	186.473	
	Ist 2000	150.340	12,20		Ist 2000	182.662	-2,04
	Soll 2000	134.712			Soll 2000	196.459	
	Soll 2001	130.647	-3,02		Soll 2001	202.548	3,10
Hessen	Ist 1999	165.079		Länder insg.	Ist 1999	3.727.051	
	Ist 2000	174.071	5,45		Ist 2000	3.843.714	3,13
	Soll 2000	199.050			Soll 2000	4.008.523	
	Soll 2001	223.558	12,31		Soll 2001	4.163.467	3,87
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1999	97.665		zus.: Gemeinden/GV + Zweckverbände ..	Ist 1999	2.911.486	
	Ist 2000	103.900	6,38		Ist 2000	2.922.549	0,38
	Soll 2000	134.193			Soll 2000	2.922.549	
	Soll 2001	143.314	6,80		Soll 2001	2.959.309	1,26
Niedersachsen	Ist 1999	297.538		Deutschland insg. ...	Ist 1999	8.642.410	
	Ist 2000	319.784	7,48		Ist 2000	8.353.706	-3,34
	Soll 2000	326.083			Soll 2000	8.741.095	
	Soll 2001	355.987	9,17		Soll 2001	9.432.903	7,91

Zu Besonderheiten bei den Ausgaben in Bund und Ländern siehe Kapitel 1

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von ca. 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Vorbemerkungen).

Tabelle 4.37:
OF 14/15-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) am BIP

of14-15.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv. Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,07	0,11	0,08	0,27
1996	0,07	0,11	0,08	0,26
1997	0,06	0,11	0,08	0,24
1998	0,05	0,10	0,08	0,23
1999 (Ist vorl.)	0,05	0,10	0,08	0,22
2000 (Ist vorl.)	0,04	0,10	0,07	0,21
2000 (Soll)	0,05	0,10	0,07	0,22
2001 (Soll)				

Tabelle 4.38:
OF 14/15-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) am öffentlichen
 Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of14-15.xls

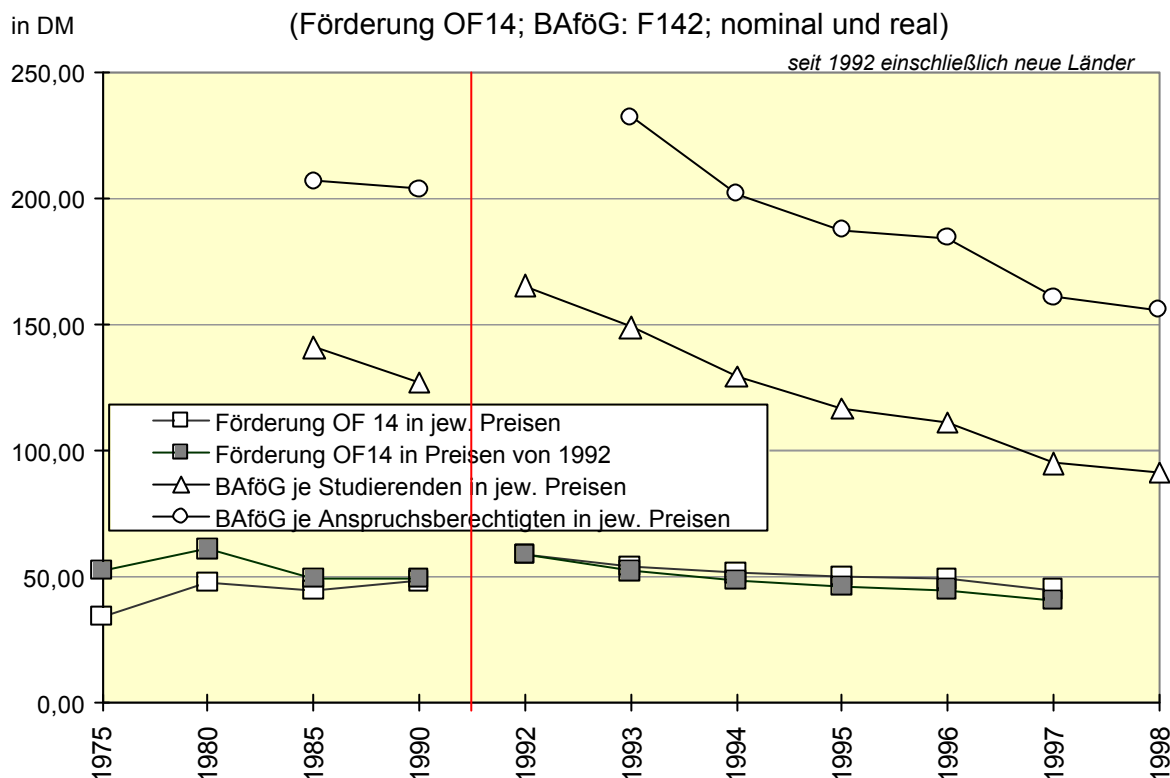
	Bund	Länder	Gemeinden/Gv. Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,76	1,06	0,82	0,88
1996	0,77	1,02	0,86	0,89
1997	0,69	1,01	0,88	0,87
1998	0,63	1,02	1,05	0,90
1999 (Ist vorl.)	0,77	0,73	1,18	0,57
2000 (Ist vorl.)	0,53	1,01	1,00	0,86
2000 (Soll)	0,60	1,05	1,00	0,90
2001 (Soll)	0,72	1,07	1,00	0,94

Tabelle 4.39:
OF 14/15-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) - DM je Einwohner

of14-15.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	32,27	49,09	33,88	115,24
1996	30,43	48,42	34,48	113,33
1997	26,90	47,99	34,41	109,30
1998	25,02	46,32	34,89	106,23
1999 (Ist vorl.)	24,41	45,40	35,47	105,28
2000 (Ist vorl.)	19,32	46,77	35,56	101,65
2000 (Soll)	22,02	48,78	35,56	106,36
2001 (Soll)	28,08	50,61	35,98	114,67

Grafik 15: Entwicklung der Nettoausgaben je Schüler und Studierenden für Förderung OF14 bzw. je Studierenden/Anspruchsberechtigten für BAföG



Nahezu konstant sind die Nettoausgaben für die Fördermaßnahmen je Schüler und Studierenden geblieben. Hierunter fallen u.a. das Schüler- und Studierenden-BAföG sowie weitere Fördermaßnahmen für Schüler und Studierende, der Studentenwohnraumbau und die Schülerbeförderung.

Die Ausgaben zur Förderung von Schülern und Studierenden ohne eine Berücksichtigung von Darlehensrückflüssen (Nettoausgaben) beliefen sich 1975 auf rd. 4,5 Mrd. DM, 1997 lagen sie bei rd. 6,9 Mrd. DM. Die Ausgabenentwicklung in den zusammengefassten einzelnen Zeitabschnitten verlief dabei sehr unterschiedlich. Im früheren Bundesgebiet wurden die Ausgaben der staatlichen Haushalte zwischen 1975 und 1980 erhöht (1975: 4,5 Mrd. DM, 1980: 6,1 Mrd. DM), danach in erheblichem Umfang zurückgenommen (1985: 5,0 Mrd. DM, 1990: 5,5 Mrd. DM). Wesentlicher Grund für den Rückgang waren hierbei zum einen eine erhebliche Einschränkung der Schülerförderung nach dem BAföG, zum anderen wesentliche Änderungen bei der Ausbildungsförderung für Studierende nach diesem Gesetz. Insbesondere eine verzögerte Anpassung der Freibeträge und Bedarfssätze an die jeweilige Einkommensentwicklung der Eltern und der Förderberechtigten trugen zu einer Verringerung der

Ausgaben für Geförderte bei.⁴⁵ Der Anteil der geförderten Studierenden an der Zahl der Anspruchsberechtigten sank von 43,5 % in 1975 auf 29,5 % in 1990. Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je Studierenden betrug 1975 405 DM, 1990 576 DM. Mit der deutschen Einheit wurden die Ausgaben für die Förderung des Bildungswesens erheblich erhöht (1992: 8,4 Mrd. DM). Danach waren sie wieder rückläufig (1994: 7,7 Mrd. DM, 1996: 7,3 Mrd. DM, 1997: 6,9 Mrd. DM). Für diese Ausgabenentwicklung maßgeblich war vor allem eine relativ starke Annäherung der Einkommensverhältnisse der neuen Länder an die im früheren Bundesgebiet. In ihrem Gefolge kam es zugleich zu einer Annäherung des Anteils der geförderten Studierenden an den Anspruchsberechtigten in den neuen an den der alten Länder. Der Anteil der geförderten Studierenden lag in Deutschland 1992 bei 32,7 %, 1998 bei 21,2 %. Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je geförderten Studierenden erhöhte sich (1992: 568 DM, 1995: 594 DM, 1997: 624 DM, 1998: 618 DM). Die Gefördertenquote verharrte in den letzten beiden Jahren auf einem relativ niedrigen Niveau.

4.3 Nettoausgaben und Einnahmen für 1998 bis 2000

Die Grundmittel ergeben sich aus der Verringerung der Nettoausgaben durch die Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich. Sie stellen den finanziellen Beitrag dar, den die Gebietskörperschaften letztendlich zur Durchführung ihrer Aufgaben leisten. Die Nettoausgaben sind die Ausgaben, die die Gebietskörperschaft nach Abzug der von anderen öffentlichen Haushalten empfangenen Zuweisungen unabhängig von ihren unmittelbaren Einnahmen im laufenden Jahr zur Finanzierung des Aufgabenbereichs aufwenden muss. Eine Darstellung der Nettoausgaben für das Soll ist mit der gegenwärtigen Datenerfassung nur begrenzt möglich. Auch wird die Ist-Darstellung der letzten Jahre durch eine immer häufigere Ausgliederung von Bildungseinrichtungen erschwert. Die Ausgaben der ausgegliederten Einrichtungen gehen in die Jahresrechnungsstatistik nur in der Höhe ihrer Grundmittel ein. Dies gilt insbesondere für die kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken. Für diese liegen in den aktuellen Jahren nur die Grundmittel vor.

Nettoausgaben sind aber insbesondere für die finanzpolitischen Beratungen bedeutsam und werden daher sowohl hier als auch in den Materialteilen dargestellt.

Die Nettoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung⁴⁶ sind von 112,4 Mrd. DM im Jahr 1999 (Ist) auf 113,9 Mrd. DM im Jahr 2000 (Ist) angestiegen. Dies bedeutet eine Zunahme von rund 0,9 % (**Tabelle 4.40**). Die Einbeziehung der kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken würde den Betrag erhöhen. Für 1997 würden dies zusätzlich rund 22,6

⁴⁵ vgl. Berichte der Bundesregierung nach §35 BAföG

⁴⁶ nur Bund und Länder ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken und ohne Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit

Mrd. DM (Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 1996, Fachserie 14, Reihe 3.4) bedeuten.

Für den gesamten Bereich Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF 11-17, KiTa} sind 2000 (Ist) netto 146,5 Mrd DM von Bund und Ländern aufgewendet worden.

Nennenswerte Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich sind in den Bereichen Kindergärten (Elternbeiträge), Universitäten, Hochschulkliniken (Entgelte für Krankenbehandlung), Deutsche Forschungsgemeinschaft / Sonderforschungsbereiche, Ausbildungsförderung für Studierende (Rückzahlung von BAföG-Darlehen) und Volkshochschulen festzustellen. Die unmittelbaren Einnahmen im Verhältnis zu den Nettoaussgaben, d.h. die Deckung der Nettoausgaben durch die Einnahmen und damit die entsprechenden finanziellen Belastungen liegen bundesweit bei rund 4,1 % für 1999 und 4,2 % für 2000. Berücksichtigt werden können hier nur die Grundmittel – Hochschulkliniken werden nicht berücksichtigt bzw. nur in Höhe der Grundmittel ausgewiesen - (**Tabelle 4.41**). Bei den Ländern sind die Spannweiten sehr unterschiedlich. Sie liegen 1999 zwischen 2,0 % in Berlin und 5,7 % in Rheinland-Pfalz. Die Deckungsanteile des Bundes von 12,5% im Jahr 1999 und 12,2 % im Jahr 2000 sind durch die BAföG-Rückzahlungen bedingt.

Tabelle 4.40

OF 12-15

Nettoausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für 1999 bis 2001 nach Aufgabenbereichen in Mio. DM

tab35-36.xls

neuer Funktion en-plan	VÖ	Aufgabenbereiche	1999 Ist			2000 Ist			2000 Soll			2001 Soll	
			Netto- ausgaben	Einnahmen	Grund- mittel	Netto- ausgaben	Einnahmen	Grund- mittel	Netto- ausgaben	Einnahmen	Grund- mittel	Netto- ausgaben	Einnahmen
OF 11,12 111- 117,119- 124	10 0 0	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	137.407,5	3.345,7	134.061,8	143.556,3	5.896,3	137.660,0	144.113,2	4.266,7	139.846,5	147.240,87	4.077,0
	10 0 1	Bildungswesen	117.575,6	5.227,3	112.348,3	118.284,1	4.985,5	113.298,6	118.420,8	3.606,9	114.813,9	121.284,8	3.541,5
	11 0 0	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	73.730,1	336,2	73.394,0	74.481,8	322,4	74.159,4	75.336,0	284,7	75.051,3	76.164,6	261,4
	11 g 0	Allgemeinbildende Schulen											
			55.813,4	216,1	55.597,3	59.049,4	238,5	58.810,9	59.480,8	231,8	59.249,0	61.043,9	201,9
	11 h 0	Berufliche Schulen	10.373,4	61,7	10.311,7	10.461,9	34,0	10.428,0	10.517,9	21,1	10.496,8	9.927,1	31,1
	11 i 0	Sonstige schulische Aufgaben	7.543,4	58,4	7.485,0	4.843,1	49,9	4.793,2	5.217,8	31,8	5.186,0	5.064,7	28,4
	13 (o.138)	Hochschulen	36.679,9	3.456,5	33.223,4	37.137,0	3.428,9	33.708,1	36.243,2	2.299,2	33.944,1	37.551,2	2.184,8
	131	Universitäten	20.530,1	2.480,0	18.050,1	20.298,5	2.562,9	17.735,6	19.443,4	1.696,5	17.746,9	19.085,5	1.720,3
132	13 b 0	Hochschulklinken	6.824,7	20,0	6.804,7	7.034,7	31,2	7.003,6	7.010,1	25,2	6.984,9	7.081,2	57,7
133	13 c 0	Verwaltungsfachhochschulen	253,8	20,9	232,9	252,2	19,8	232,4	266,6	17,5	249,1	276,1	17,2
135	13 d 0	Kunsthochschulen	759,0	23,6	735,4	819,3	23,6	795,7	772,0	10,6	761,5	787,9	13,1
136	13 e 0	Fachhochschulen	3.627,6	188,0	3.439,6	3.867,0	189,1	3.677,9	3.697,9	77,4	3.620,5	4.997,3	84,9
137	13 f 0	Deutsche Forschungsgemeinschaft	2.235,3	658,0	1.577,3	2.292,6	491,6	1.801,1	2.212,6	405,4	1.807,2	2.292,7	232,0
139	13 h 0	Sonstige Hochschulaufgaben	2.449,4	66,0	2.383,5	2.572,6	110,8	2.461,9	2.749,3	57,9	2.691,4	2.939,5	50,8
14	14 0 0	Förderung von Schülern, Studenten und dgl.	4.526,6	1.301,5	3.225,1	4.030,4	1.170,5	2.859,9	4.189,7	978,2	3.211,5	4.879,9	1.031,1
141,146	14 a 0	Förderung von Schülern	1.703,9	32,0	1.672,0	1.626,5	4,1	1.622,4	1.681,6	5,5	1.676,0	1.969,7	4,3
142,143,144,146	14 b 0	Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses	0,0	0,0	0,0		0,0			0,0			0,0
			2.822,6	1.269,6	1.553,1	2.403,9	1.166,4	1.237,4	2.508,2	972,7	1.535,5	2.910,2	1.026,7
15	15 0 0	Sonstiges Bildungswesen	2.639,0	133,1	2.505,9	2.634,9	63,7	2.571,3	2.651,9	44,8	2.607,0	2.689,0	64,3
151-153,155	15 a 0	Weiterbildung (einschl. Lehrerfortbildung)	2.501,7	130,5	2.371,2	2.480,2	60,7	2.419,5	2.448,8	42,7	2.406,1	2.365,6	61,1
152	15 a 2	dar. Volkshochschulen	370,3	21,6	348,7	361,4	23,3	338,2	364,2	20,9	343,2	368,0	22,1
156	15 c 0	Berufsakademien	137,3	2,6	134,7	154,7	3,0	151,7	165,9	2,0	164,0	255,7	3,0
16/16	16 0 0	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	16.833,5	2.233,3	14.600,2	17.671,2	443,1	17.228,1	18.081,2	308,8	17.772,4	18.311,7	206,8
162	16 a 0	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	1.118,8	34,0	1.084,8	1.132,1	34,6	1.097,5	1.170,6	27,3	1.143,3	1.253,0	28,7
163	16 b 0	Wissenschaftliche Museen	91,0	10,7	80,3	93,6	8,2	85,4	90,9	3,0	87,9	76,2	3,0
164-179	16 c 0	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen (ohne Museen, Bibliotheken)	15.623,6	2.188,6	13.435,0	16.445,5	400,3	16.045,3	16.819,7	278,5	16.541,2	16.982,4	175,1
261-274	19 T 0	Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder	9.656,4	224,3	9.432,1	9.100,2	229,5	8.870,7	8.985,3	230,2	8.755,1	8.757,0	223,5
	19 T 4	dar. Tageseinrichtungen für Kinder	9.493,4	216,9	9.276,5	4.462,9	17,0	4.445,9	4.931,2	15,0	4.916,2	4.953,1	15,3
OF 11-15, 261-274	10 0 0,19 T	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)	147.063,9	3.570,0	143.493,9	152.656,5	6.125,8	146.530,7	153.098,5	4.496,8	148.601,7	155.997,9	4.300,4
OF 12-15, 261-274	10 0 1,19 T	Bildungswesen (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)	127.232,0	5.451,6	121.780,4	127.384,3	5.215,0	122.169,3	127.406,1	3.837,1	123.569,0	130.041,8	3.765,0

Tabelle 4.41

OF 11-15

tab35-36.xls

**Ausgaben (Nettoausgaben und Grundmittel) und
Einnahmen für Bildung der staatl. Haushalte für 1999 -
2001 nach Ländern in TDM**

Land	Jahr	Nettoausgab Of 11-15	Einnahmen Of 11-15	Grundmittel Of 11-15	Deckungsanteil Of 11-15
Bund	Ist 1999	6.537.521	820.956	5.716.565	12,56%
	Ist 2000	6.120.874	744.134	5.376.740	12,16%
	Soll 2000	6.321.519	663.448	5.658.071	10,50%
	Soll 2001	7.241.145	669.028	6.572.117	9,24%
Baden-Württemberg	Ist 1999	15.614.249	643.346	14.970.903	4,12%
	Ist 2000	15.756.366	443.621	15.312.745	2,82%
	Soll 2000	15.336.060	145.482	15.190.578	0,95%
	Soll 2001	15.521.343	145.387	15.375.956	0,94%
Bayern	Ist 1999	15.682.544	747.968	14.934.576	4,77%
	Ist 2000	15.916.112	780.413	15.135.699	4,90%
	Soll 2000	16.307.984	606.541	15.701.443	3,72%
	Soll 2001	17.100.463	693.960	16.406.503	4,06%
Berlin	Ist 1999	7.127.591	138.139	6.989.452	1,94%
	Ist 2000	6.922.871	133.565	6.789.306	1,93%
	Soll 2000	7.149.520	180.723	6.968.797	2,53%
	Soll 2001	6.812.675	115.842	6.696.832	1,70%
Brandenburg	Ist 1999	2.860.007	77.346	2.782.661	2,70%
	Ist 2000	2.604.495	54.066	2.550.429	2,08%
	Soll 2000	2.595.714	47.661	2.548.053	1,84%
	Soll 2001	2.525.109	50.049	2.475.060	1,98%
Bremen	Ist 1999	1.267.929	55.397	1.212.532	4,37%
	Ist 2000	1.266.653	9.684	1.256.969	0,76%
	Soll 2000	1.214.228	5.989	1.208.239	0,49%
	Soll 2001	1.277.565	6.561	1.271.004	0,51%
Hamburg	Ist 1999	3.406.206	85.625	3.320.581	2,51%
	Ist 2000	3.589.581	106.115	3.483.466	2,96%
	Soll 2000	3.415.732	22.486	3.393.246	0,66%
	Soll 2001	3.464.500	26.773	3.437.727	0,77%
Hessen	Ist 1999	7.584.628	311.463	7.273.165	4,11%
	Ist 2000	7.667.316	298.055	7.369.261	3,89%
	Soll 2000	7.651.135	137.570	7.513.565	1,80%
	Soll 2001	7.759.835	65.779	7.694.057	0,85%
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1999	2.538.188	71.857	2.466.331	2,83%
	Ist 2000	2.513.305	85.039	2.428.266	3,38%
	Soll 2000	2.595.389	78.573	2.516.817	3,03%
	Soll 2001	2.553.360	65.729	2.487.631	2,57%
Niedersachsen	Ist 1999	9.543.158	393.584	9.149.575	4,12%
	Ist 2000	9.743.042	407.851	9.335.191	4,19%
	Soll 2000	9.516.211	360.457	9.155.754	3,79%
	Soll 2001	10.181.772	148.072	10.033.701	1,45%

Fortsetzung Tabelle 4.41

Land	Jahr	Nettoausgab Of 11-15	Einnahmen Of 11-15	Grundmittel Of 11-15	Deckungsanteil Of 11-15
Nordrhein-Westfalen.....	Ist 1999	22.639.890	1.033.418	21.606.472	4,56%
	Ist 2000	23.355.645	1.113.776	22.241.870	4,77%
	Soll 2000	23.469.074	923.373	22.545.701	3,93%
	Soll 2001	23.761.776	980.197	22.781.579	4,13%
Rheinland-Pfalz	Ist 1999	4.648.996	264.572	4.384.424	5,69%
	Ist 2000	4.753.959	219.427	4.534.532	4,62%
	Soll 2000	4.765.755	167.975	4.597.780	3,52%
	Soll 2001	4.796.268	202.521	4.593.747	4,22%
Saarland.....	Ist 1999	1.242.654	41.831	1.200.823	3,37%
	Ist 2000	1.279.608	55.896	1.223.712	4,37%
	Soll 2000	1.282.623	38.664	1.243.959	3,01%
	Soll 2001	1.307.507	40.450	1.267.057	3,09%
Sachsen.....	Ist 1999	5.944.001	237.365	5.706.636	3,99%
	Ist 2000	5.955.190	253.365	5.701.826	4,25%
	Soll 2000	6.007.543	159.848	5.847.694	2,66%
	Soll 2001	6.210.396	167.132	6.043.264	2,69%
Sachsen-Anhalt.....	Ist 1999	3.786.375	99.066	3.687.309	2,62%
	Ist 2000	3.768.657	104.688	3.663.969	2,78%
	Soll 2000	3.712.735	28.428	3.684.308	0,77%
	Soll 2001	3.681.882	16.825	3.665.058	0,46%
Schleswig-Holstein.....	Ist 1999	3.151.700	92.093	3.059.607	2,92%
	Ist 2000	3.149.564	84.612	3.064.952	2,69%
	Soll 2000	3.119.734	29.754	3.089.980	0,95%
	Soll 2001	3.052.810	27.064	3.025.745	0,89%
Thüringen.....	Ist 1999	3.999.966	113.283	3.886.683	2,83%
	Ist 2000	3.920.841	91.153	3.829.689	2,32%
	Soll 2000	4.020.460	70.563	3.949.897	1,76%
	Soll 2001	4.036.436	120.177	3.916.259	2,98%
Deutschland.....	Ist 1999	117.575.602	5.227.308	112.348.294	4,45%
	Ist 2000	118.284.081	4.985.459	113.298.622	4,21%
	Soll 2000	118.481.415	3.667.534	114.813.880	3,10%
	Soll 2001	121.284.841	3.541.543	117.743.298	2,92%

Zu Einzelheiten in Bund und Ländern siehe Kapitel 1.

Tabelle 4.42**nachrichtlich: F 132**

tab35-36.xls

Hochschulkliniken - Ausgaben (Nettoausgaben und Grundmittel) und Einnahmen der staatl. Haushalte für 1996 und 1997 nach Ländern in Mill. DM

Land	Jahr	Nettoausgaben	Einnahmen	Grundmittel	Deckungsanteil
Bund	Ist 1996	540		540	0%
	Ist 1997	513		513	0%
Baden-Württemberg °	Ist 1996	3.063	2.089	974	68,20%
	Ist 1997	3.088	2.167	921	70,17%
Bayern	Ist 1996	3.121	2.022	1.099	64,79%
	Ist 1997	3.281	2.262	1.019	68,94%
Berlin	Ist 1996	2.215	1.499	716	67,67%
	Ist 1997	2.171	1.459	712	67,20%
Brandenburg	Ist 1996	-	-	-	-
	Ist 1997	-	-	-	-
Bremen	Ist 1996	-	-	-	-
	Ist 1997	-	-	-	-
Hamburg	Ist 1996	899	567	331	63,07%
	Ist 1997	862	583	280	67,63%
Hessen	Ist 1996	1.721	1.309	412	76,06%
	Ist 1997	1.763	1.300	463	73,74%
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1996	702	485	217	69,09%
	Ist 1997	719	515	204	71,63%
Niedersachsen	Ist 1996	1.551	1.059	492	68,28%
	Ist 1997	1.565	1.144	421	73,10%
Nordrhein-Westfalen	Ist 1996	4.121	2.809	1.312	68,16%
	Ist 1997	4.296	2.916	1.380	67,88%
Rheinland-Pfalz	Ist 1996	604	495	109	81,95%
	Ist 1997	600	511	89	85,17%
Saarland	Ist 1996	477	407	70	85,32%
	Ist 1997	487	423	64	86,86%
Sachsen	Ist 1996	1.109	689	420	62,13%
	Ist 1997	1.115	745	370	66,82%
Sachsen-Anhalt	Ist 1996	874	668	206	76,43%
	Ist 1997	956	675	281	70,61%
Schleswig-Holstein	Ist 1996	1.169	790	379	67,58%
	Ist 1997	1.143	789	354	69,03%
Thüringen	Ist 1996	569	322	247	56,59%
	Ist 1997	546	355	191	65,02%
Deutschland (ohne Bund)	Ist 1996	22.195	15.210	6.984	68,53%
	Ist 1997	22.591	15.843	6.748	70,13%

Quelle: StBA, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Fachserie 14, Reihe 3.4

Zu Einzelheiten in Bund und Ländern siehe Kapitel 1.

Große Unterschiede im Deckungsanteil weisen hingegen die hier nicht für die aktuellen Jahre datenmäßig verfügbaren Hochschulkliniken auf. Für 1996 und 1997 (**Tabelle 4.42**) können jedoch Deckungsanteile von rund 69 % (1996) bzw. 70 % (1997) ermittelt werden, die damit natürlich auch einen nennenswerten Einfluss auf die o.g. Anteile der Gesamtdeckung hätten. In einem Vergleich der Länder zeigen sich bei den Hochschulkliniken sehr unterschiedliche Verhältnisse zwischen den Nettoausgaben und den Einnahmen. Diese Unterschiede lassen sich durch folgenden Sachverhalt erklären: Zum einen sind nicht alle Länder in gleichem Maße mit Hochschulkliniken ausgestattet: Bremen und Brandenburg verfügen über keine

Hochschulkliniken. Zum anderen sind auch bei Ländern mit Kliniken die Deckungsanteile unterschiedlich, weil die Refinanzierung der Kliniken nicht in allen Ländern in gleicher Weise geregelt ist. So weisen z.B. Saarland (1996: 85,3 % steigend auf 86,9 % für 1997) und Rheinland-Pfalz (1996: 82 % steigend auf 85 % für 1997) eine hohe Deckung auf, während Thüringen (1996: 57 % steigend auf 65 % für 1997) und Sachsen (1996: 62 % steigend auf 67 % für 1997) ihre Hochschulkliniken über die Einnahmen finanzieren.

5. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen OF 16-17 und Kultur OF 18-19

5.1 Öffentliche Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen in den Jahren 1999 und 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)

Für die Forschung⁴⁷ außerhalb der Hochschulen OF 16-17 wurden 2000 (Grundmittel) 17,5 Mrd. DM von Bund, Ländern und Gemeinden aufgebracht (**Tabelle 5.1**). Dies bedeutet einen Anstieg der Ausgaben um rund 2,6 Mrd. DM oder 17,6 %, der vom Bund mit 21,2 % und den Ländern mit 10,9 % getragen wird.

Hier ist zu bemerken, dass die Einnahmen des Bundes aus dem Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung ^{F 169} in den Jahren 1997 und 1999 unverhältnismäßig hoch waren und damit die Grundmittel große Schwankungen zwischen den Jahren aufweisen. Um ein kontinuierliches Bild der Entwicklung der Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung OF 16-17 zu erhalten, ist hier eine Betrachtung der Nettoausgaben sinnvoll (**Tabelle 5.2**). Demnach steigen die Ausgaben des Bundes 1999 um 0,6 % an. Im Ist-Vergleich von 1999 auf 2000 beträgt die Steigerung 3,5 %. In 2001 (Soll) sollen die Ausgaben gegenüber 2000 (Soll) um weitere 2,4 % steigen.

Für 2001 sollen die Grundmittelausgaben auf 18,4 Mrd. DM ansteigen (**Tabelle 5.1**). Dies würde einem Anstieg von rund 1,9 % bundesweit gegenüber dem Vorjahres-Soll entsprechen, die Länder wollen ihre Ausgaben um 1,2 % auf dann 5,3 Mrd. DM absenken, der Bund um 3,8 % auf dann 12,8 Mrd. DM anheben. Damit haben sich die Ausgaben insgesamt seit 1975 um das 3 ½-fache erhöht. Die Ausgaben der Länder haben sich im gleichen Zeitraum mehr als verfünffacht, die des Bundes verdreifacht.

Der Anteil des Bundes an den Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegt bei rund 70 % und damit rund 9 %-Punkte unter dem Anteil Mitte der siebziger Jahre

Betrachtet man die einzelnen Länder (**Tabelle 5.3**), so weisen 2000 (Ist) einige eine umfangreiche Ausgabensteigerung auf, wie z.B. Berlin, Bayern, Bremen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein, während andere Länder ihre Ausgaben um bis zu 10 % einschränken. In 2001 (Soll) legen Sachsen-Anhalt, Hessen und Niedersachsen stark zu.

⁴⁷ Im Faktenbericht Forschung 2002 wird für die Ausgaben des Bundes eine andere Abgrenzung verwandt (näheres vgl. Ende des Abschnitts 5.1). Danach belaufen sich die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung auf 21,67 Mrd. DM (2001 Soll).

**Tabelle 5.1:
OF 16/17-1**

of16-17.xls

**Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2001
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17)**

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alte Länder	1975	4.006.002	953.823	149.866	5.109.691
	1980	7.088.066	1.325.920	187.365	8.601.351
	1985	8.737.959	1.913.982	231.041	10.882.982
	1990	9.332.155	2.401.488	270.934	12.004.577
neue Länder	1995	11.558.260	4.331.729	310.252	16.200.241
	1996	12.023.425	4.508.174	312.132	16.843.731
	1997	10.044.469	4.326.473	317.607	14.688.549
	1998	11.527.710	4.487.949	291.058	16.306.717
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	10.048.813	4.551.387	294.925	14.895.125
	2000 (Ist vorl.)	12.178.690	5.049.437	293.954	17.522.081
	2000 (Soll)	12.412.739	5.359.636	293.954	18.066.329
	2001 (Soll)	12.806.899	5.297.974	300.475	18.405.348
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alte Länder	1975	78,40	18,67	2,93	100
	1980	82,41	15,42	2,18	100
	1985	80,29	17,59	2,12	100
	1990	77,74	20,00	2,26	100
neue Länder	1995	71,35	26,74	1,92	100
	1996	71,38	26,76	1,85	100
	1997	68,38	29,45	2,16	100
	1998	70,69	27,52	1,78	100
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	67,46	30,56	1,98	100
	2000 (Ist vorl.)	69,50	28,82	1,68	100
	2000 (Soll)	68,71	29,67	1,63	100
	2001 (Soll)	69,58	28,78	1,63	100
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100 -					
alte Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
	1980	176,94	139,01	125,02	168,33
	1985	218,12	200,66	154,17	212,99
	1990	232,95	251,78	180,78	234,94
neue Länder	1995	288,52	454,14	207,02	317,05
	1996	300,14	472,64	208,27	329,64
	1997	250,74	453,59	211,93	287,46
	1998	287,76	470,52	194,21	319,13
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)	250,84	477,17	196,79	291,51
	2000 (Ist vorl.)	304,01	529,39	196,14	342,92
	2000 (Soll)	309,85	561,91	196,14	353,57
	2001 (Soll)	319,69	555,45	200,50	360,20
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
alte u. neue Länder	1996	4,02	4,07	0,61	3,97
	1997	-16,46	-4,03	1,75	-12,80
	1998	14,77	3,73	-8,36	11,02
	1999 (Ist vorl.)	-12,83	1,41	1,33	-8,66
	2000 (Ist vorl.)	21,20	10,94	-0,33	17,64
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	3,18	-1,15	2,22	1,88
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alte u. neue Länder	1996	465.165	176.445	1.880	643.490
	1997	-1.978.956	-181.701	5.475	-2.155.182
	1998	1.483.241	161.476	-26.549	1.618.168
	1999 (Ist vorl.)	-1.478.897	63.438	3.867	-1.411.592
	2000 (Ist vorl.)	2.129.876	498.051	-971	2.626.956
	2001 (Soll) zu 2000 (Soll)	394.160	-61.663	6.521	339.018

Tabelle 5.2:
OF 16/17-1

of16-17.xls

Ausgaben (Grundmittel) des Bundes 1996-2001**Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) - in TDM -**

	Nettoausgaben OF16-17		Einnahmen OF 16-17		Grundmittel OF 16-17	
	absolut	zum Vorjahr in %	absolut	zum Vorjahr in %	absolut	zum Vorjahr in %
1996	12.024.820		1.390		12.023.430	
1997	11.624.206	-3,33	1.579.731	113549,71	10.044.475	-16,46
1998	11.945.503	2,76	417.490	-73,57	11.528.013	14,77
1999 Ist	12.020.201	0,63	1.971.388	372,20	10.048.813	-12,83
2000 Ist	12.435.425	3,45	256.735	-86,98	12.178.690	21,20
2000 Soll	12.590.035	1,24	177.296	-30,94	12.412.739	1,92
2001 Soll	12.885.792	2,35	78.893	-69,27	12.806.899	3,18

Tabelle 5.3:

OF 16/17-3

Grundmittel für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) nach Ländern

für 1998 - 2001 - in TDM -

für Besonderheiten siehe Kapitel 1

of16-17.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1999	10.048.813		Nordrhein-Westfalen	Ist 1999	463.104	
	Ist 2000	12.178.690	21,20		Ist 2000	472.627	2,06
	Soll 2000	12.412.739			Soll 2000	483.301	
	Soll 2001	12.806.899	3,18		Soll 2001	493.261	2,06
Baden-Württemberg	Ist 1999	551.795		Rheinland-Pfalz	Ist 1999	124.524	
	Ist 2000	587.800	6,52		Ist 2000	161.481	29,68
	Soll 2000	586.202			Soll 2000	159.302	
	Soll 2001	570.109	-2,75		Soll 2001	155.691	-2,27
Bayern	Ist 1999	952.135		Saarland	Ist 1999	46.804	
	Ist 2000	1.214.516	27,56		Ist 2000	46.813	0,02
	Soll 2000	1.381.086			Soll 2000	53.898	
	Soll 2001	1.226.402	-11,20		Soll 2001	54.682	1,45
Berlin	Ist 1999	307.367		Sachsen	Ist 1999	500.460	
	Ist 2000	413.788	34,62		Ist 2000	555.187	10,94
	Soll 2000	421.923			Soll 2000	606.212	
	Soll 2001	405.456	-3,90		Soll 2001	645.539	6,49
Brandenburg	Ist 1999	185.197		Sachsen-Anhalt	Ist 1999	174.825	
	Ist 2000	193.297	4,37		Ist 2000	178.414	2,05
	Soll 2000	194.833			Soll 2000	178.966	
	Soll 2001	196.391	0,80		Soll 2001	207.804	16,11
Bremen	Ist 1999	49.407		Schleswig-Holstein	Ist 1999	121.346	
	Ist 2000	59.717	20,87		Ist 2000	138.867	14,44
	Soll 2000	55.931			Soll 2000	152.593	
	Soll 2001	58.165	3,99		Soll 2001	148.200	-2,88
Hamburg	Ist 1999	112.758		Thüringen	Ist 1999	252.665	
	Ist 2000	106.626	-5,44		Ist 2000	228.811	-9,44
	Soll 2000	94.230			Soll 2000	299.450	
	Soll 2001	98.144	4,15		Soll 2001	305.314	1,96
Hessen	Ist 1999	206.754		Länder insg.	Ist 1999	4.551.387	
	Ist 2000	187.973	-9,08		Ist 2000	5.049.437	10,94
	Soll 2000	184.745			Soll 2000	5.359.636	
	Soll 2001	208.746	12,99		Soll 2001	5.297.974	-1,15
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1999	161.302		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1999	294.925	
	Ist 2000	157.398	-2,42		Ist 2000	293.831	-0,37
	Soll 2000	180.448			Soll 2000	293.831	
	Soll 2001	163.814	-9,22		Soll 2001	300.356	2,22
Niedersachsen	Ist 1999	340.944		Deutschland insg. ...	Ist 1999	14.895.125	
	Ist 2000	346.123	1,52		Ist 2000	17.522.081	17,64
	Soll 2000	326.516			Soll 2000	18.066.329	
	Soll 2001	360.257	10,33		Soll 2001	18.405.348	1,88

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diese Ausgaben für Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen ^{OF 16-17} zuzüglich der Zahlungen an die DFG und der Ausgaben für Sonderforschungsbereiche ^{F 137} – die in diesem Bericht dem Hochschulbereich zugeordnet werden – auch die gemeinsamen Zuwendungen des Bundes und der Länder an die von der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung erfassten Einrichtungen für 2000 in Höhe von 9,1 Mrd. DM (darunter Bund 6,2 Mrd. DM und Länder 2,9 Mrd. DM) bzw. für 2001 in Höhe von 9,2 Mrd. DM (darunter Bund 6,3 Mrd. DM und Länder 2,9 Mrd. DM) enthalten (Tabelle 5.4).

Tabelle 5.4:
gemeinsame For-
schungsförderung

Ausgaben von Bund und Ländern für die gemeinsame Forschungsförderung in den Jahren 1994 bis 2001 in TDM

Daten aus den der Geschäftsstelle vorliegenden Materialien (vgl. Jahresberichte); in Klammern: Zuwendungen nach haushaltsgesetzlichen Kürzungen

Körperschaft	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll	Soll
Bund	5.399.900	5.478.100	5.584.500	5.767.900 (5.764.700)	5.858.200	6.156.400	6.182.900	6.270.800
Länder	2.393.800	2.455.700	2.532.000	2.622.700 (2.619.400)	2.689.000	2.814.000	2.891.900	2.925.900
Insgesamt	7.793.700	7.933.800	8.116.500	8.390.500 (8.384.000)	8.547.200	8.970.300	9.074.800	9.194.780

Der Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Forschung und Entwicklung (ohne die universitäre Forschung und ohne die Verteidigungsforschung) am BIP hat sich von 0,47 % im Jahr 1996 über 0,40 % 1997 und 0,43 % 1998 auf 0,38 % 1999 (Ist) entwickelt (**Tabelle 5.5**). Nunmehr ist wieder eine steigende Tendenz auf 0,44 % für 2000 (Ist) festzustellen. Der Anteil am öffentlichen Gesamthaushalt lag 1999 (Ist) bei rund 1,5 % (**Tabelle 5.6**). Er ist auf 1,8 % im Jahr 2000 (Ist) angestiegen und zeigt eine weiter steigende Tendenz im Soll 2001. Pro Einwohner sind für Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen 1999 (Ist) 181,46 DM aufgewendet worden (**Tabelle 5.7**). Dies sind 17,34 DM weniger als 1998 (Ist). 2000 (Ist) stiegen diese Ausgaben um 31,75 DM auf 213,21 DM mit weiter steigender Tendenz im Soll-Ansatz.

Tabelle 5.5:
OF 16/17-4

of16-17.xls

**Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2000
für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) am BIP**

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	0,33	0,12	0,01	0,46
1996	0,34	0,13	0,01	0,47
1997	0,27	0,12	0,01	0,40
1998	0,30	0,12	0,01	0,43
1999 (Ist vorl.)	0,26	0,12	0,01	0,38
2000 (Ist vorl.)	0,31	0,13	0,01	0,44
2000 (Soll)	0,31	0,13	0,01	0,45
2001 (Soll)				

Tabelle 5.6:
OF 16/17-5

of16-17.xls

**Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) am öffentlichen
Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)**

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	3,31	1,14	0,09	1,52
1996	3,70	1,16	0,09	1,61
1997	3,15	1,11	0,10	1,43
1998	3,54	1,20	0,11	1,68
1999 (Ist vorl.)	2,96	1,21	0,11	1,50
2000 (Ist vorl.)	4,04	1,32	0,10	1,80
2000 (Soll)	4,12	1,40	0,10	1,85
2001 (Soll)	4,01	1,37	0,10	1,83

Tabelle 5.7:
OF 16/17-6

of16-17.xls

**Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1995-2001
für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) - DM je Einwohner**

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1995	141,57	53,06	3,80	198,43
1996	146,84	55,06	3,81	205,71
1997	122,40	52,72	3,87	179,00
1998	140,54	54,71	3,55	198,80
1999 (Ist vorl.)	122,42	55,45	3,59	181,46
2000 (Ist vorl.)	148,19	61,44	3,58	213,21
2000 (Soll)	151,04	65,22	3,58	219,83
2001 (Soll)	155,69	64,41	3,65	223,75

Die Verteilung der Ausgaben nach den Ausgabearten ist in den letzten Ist-Jahren nahezu gleich geblieben. Geringfügig verringert haben sich die Personalausgaben von 1999 gegenüber denen von 1998. Dementsprechend ist auch ihr Anteil gegenüber 1998 geringfügig gesunken.

Tabelle 5.8:

OF 16/17-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17)
nach Ausgabearten für 1995 bis 2001 - in TDM -

of16-17.xls

	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist)	2000 (Ist vorl.)	2000 (Soll)	2001 (Soll)
a) Ausgaben für Wissenschaft und FuE (OF 16/17)								
+ Personalausgaben	2.091.002	2.133.105	2.136.937	2.104.761	2.062.564	2.135.314	2.098.435	1.641.092
+ Laufender Sachaufwand	7.940.480	8.245.690	8.128.115	8.031.177	8.269.189	8.529.651	8.217.154	4.002.110
+ Bauausgaben	227.393	300.708	247.237	246.016	242.769	279.456	313.332	231.226
+ Erwerb von Sachvermögen	272.277	257.768	232.093	207.386	191.767	231.908	243.343	203.280
+ Erwerb von Beteiligungen	55.779	45.162	10.455	51	1	17.139	37.115	25.500
+ Zahlungen an andere Bereiche	6.001.786	6.269.847	5.824.495	6.132.422	6.155.597	6.429.104	7.019.752	12.045.909
= Unmittelbare Ausgaben	16.588.717	17.252.280	16.579.332	16.721.813	16.921.887	17.622.572	17.929.131	18.149.116
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	208.177	191.495	184.682	788.496	803.181	839.261	885.427	821.487
= Bruttoausgaben	16.796.894	17.443.775	16.764.014	17.510.309	17.725.068	18.461.834	18.814.558	18.970.603
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	409.768	363.002	397.867	792.922	891.616	790.650	733.341	658.937
= Nettoaussgaben	16.387.126	17.080.773	16.366.147	16.717.387	16.833.451	17.671.184	18.081.217	18.311.665
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	497.137	549.174	1.995.205	701.728	2.233.250	443.056	308.841	206.793
= Grundmittel	15.889.989	16.531.599	14.370.942	16.015.659	14.600.200	17.228.127	17.772.375	18.104.873
b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)								
+ Personalausgaben	12,60	12,36	12,89	12,59	12,19	12,12	11,70	9,04
+ Laufender Sachaufwand	47,87	47,79	49,03	48,03	48,87	48,40	45,83	22,05
+ Bauausgaben	1,37	1,74	1,49	1,47	1,43	1,59	1,75	1,27
+ Erwerb von Sachvermögen	1,64	1,49	1,40	1,24	1,13	1,32	1,36	1,12
+ Erwerb von Beteiligungen	0,34	0,26	0,06	0,00	0,00	0,10	0,21	0,14
+ Zahlungen an andere Bereiche	36,18	36,34	35,13	36,67	36,38	36,48	39,15	66,37
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	101,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	1,25	1,11	1,11	4,72	4,75	4,76	4,94	4,53
= Bruttoausgaben	101,25	101,11	101,11	104,72	104,75	104,76	104,94	104,53
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2,47	2,10	2,40	4,74	5,27	4,49	4,09	3,63
= Nettoaussgaben	98,78	99,01	98,71	99,97	99,48	100,28	100,85	100,90
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	3,00	3,18	12,03	4,20	13,20	2,51	1,72	1,14
= Grundmittel	95,79	95,82	86,68	95,78	86,28	97,76	99,13	99,76

2000 zu 2001 (Soll) Änderung der Ausweisung des laufenden Sachaufwandes

Berichterstattung über Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung/Faktenbericht Forschung und im Bildungsfinanzbericht.

Zwischen den Konzepten zur Berichterstattung über die Ausgaben **des Bundes** für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung bzw. dem Faktenbericht Forschung (BMBF) und im Bildungsfinanzbericht bestehen systematische Unterschiede. Diese sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

Die Auswertungen des Statistischen Bundesamtes für den Bildungsfinanzbericht weisen unter OF 16/17 die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen und ohne Forschung der Verteidigung aus.

Den Angaben im Bundes- bzw. Faktenbericht Forschung liegt ein anderes Berechnungskonzept zu Grunde. So werden für 2000 (Ist) insgesamt Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung von entsprechend 20,49 Mrd. DM angegeben. Den Berechnungen der OF 16/17 sind hiervon ca. 11,79 Mrd. DM zuzuweisen, das sind etwa 640 Mio. DM weniger als im Bildungsfinanzbericht. Diese Differenz entsteht durch Absetzungen und Zusetzungen. Absetzungen folgender Form treten auf:

- Einige Kapitel fließen nur mit einem Teilwert der Ausgaben in die Berechnungen ein. Dies sind z.B. Kapitel 04 05 „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ (80% der Ausgaben) und einige Titel, in deren Rahmen frühere Einzeltitel mit unterschiedlichen Aufgaben, u.a. FuE-Aufgaben, mit anderen Aufgaben zusammengefasst und schwerpunktmäßig einer Funktion zugeordnet wurden.
- Bei einigen nach Erläuterungen aufteilbaren Titeln wird nur ein Teil der Erläuterungen in die Berechnungen einbezogen. Dies betrifft z. B. einige zusammenfassende Titel für „Forschung, Untersuchungen und ähnliches“.
- Einige Kapitel werden gar nicht in die Berechnungen aufgenommen. Dies betrifft z. B. Kapitel 06 14: „Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen der Staatssicherheit der DDR“.

Außerdem treten Zusetzungen folgender Form auf:

- Einige Kapitel werden insgesamt unter der wesentlichen Funktionenkennziffer veranschlagt. Diese enthalten aber teilweise Teilgruppen oder Einzeltitel, die anderen Funktionenkennziffern zugeordnet sind. Dies betrifft z. B. Kapitel 09 09 „Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe“, in dem Teilgruppe 7 „Geowissenschaftliche Untersuchungen zur Endlagerung radioaktiver Abfälle“ der Funktion 330 zugeordnet wäre.

Der Bundesbericht Forschung bezieht zusätzlich Ausgaben der Hochschulforschung und der Verteidigungsforschung in die Berechnungen ein. Dies betrifft Kapitel und Titel, die der Ober-

funktion 03 (Verteidigung) (2,55 Mrd. DM), insbesondere Funktion 036, sowie mehrere Funktionen aus der Hauptfunktion 1 (4,08 Mrd. DM) zugeordnet sind.

Des weiteren werden aus

- Hauptfunktion 0 „Allgemeine Dienste“ (z. B. DAAD, AvH),
- Hauptfunktion 2 „Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung“ (z. B. Forschung der Behindertenhilfe, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin),
- Hauptfunktion 3 „Gesundheit, Sport und Erholung“ (z. B. Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich AIDS und des Drogen- und Suchtmisbrauchs, Krebsforschung),
- Hauptfunktion 5 „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ (Zuschüsse zur Förderung nachwachsender Rohstoffe),
- Hauptfunktion 6 „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ (im Bereich Luftfahrt, Handel, Technologietransfer) und
- Hauptfunktion 7 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ (z. B. Bundesanstalt für Straßenwesen, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Deutscher Wetterdienst)

wissenschafts- und forschungsrelevante Titel verschiedener Institutionen und Ämter für den Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Höhe von insgesamt 2,07 Mrd. DM veranschlagt.

Die Ausgaben **der Länder** für Hochschulen und für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen finden sich im Bundesbericht Forschung in Teil VII, Tabelle 14, wieder. Differenzen zu den dortigen Angaben ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Zeitpunkte der Datenlieferung.

.

5.2 nachrichtlich: Öffentliche Ausgaben für Kultur in den Jahren 1999 und 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)

Die Ausgaben (Grundmittel) für Kunst, Kultur und kirchliche Angelegenheiten

OF 18-19

schwankten Mitte der 90er Jahre zwischen 13,0 und 13,6 Mrd. DM, betrugen 2000 wieder 13,3 Mrd. DM und sollen im Jahr 2000 auf 13,5 Mrd. DM steigen (Tabelle 5.9).

Tabelle 5.9:

OF 18/19 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Kultur 1995 bis 2001 in Tsd. DM

of11-19.xls

Körperschaftsgruppe	1995 Ist	1996 Ist	1997 Ist	1998 Ist	1999 Ist vorl.	2000 Ist vorl.	2000 Soll	2001 Soll
Bund	796.251	382.221	422.055	440.822	765.794	688.409	677.820	691.254
Flächenländer								
Baden-Württemberg	1.506.309	1.530.059	1.488.131	1.554.128	1.616.070	1.671.159	1.690.050	1.714.060
-Staat	705.035	694.536	632.716	664.190	699.434	713.274	732.165	736.059
-Gemeinden	799.167	832.189	851.707	886.304	912.893	953.973	953.973	974.007
-Zweckverbände	2.107	3.334	3.708	3.634	3.743	3.911	3.911	3.994
Bayern	1.810.712	2.113.285	1.861.365	1.908.151	1.989.361	1.967.431	2.030.632	2.054.167
-Staat	865.027	1.189.070	881.933	905.614	976.799	944.743	1.007.944	1.006.935
-Gemeinden	941.912	927.009	977.918	1.006.663	1.016.730	1.026.897	1.026.897	1.051.542
-Zweckverbände	3.773	-2.794	1.514	-4.126	-4.167	-4.209	-4.209	-4.310
Brandenburg	400.732	362.590	383.686	423.751	427.268	430.293	417.009	401.649
-Staat	180.124	149.176	166.361	209.848	206.306	204.912	191.628	184.156
-Gemeinden	220.963	213.795	217.156	213.851	220.908	225.326	225.326	217.440
-Zweckverbände	-355	-381	169	52	54	55	55	53
Hessen	740.888	730.319	728.271	732.016	762.391	766.680	763.396	818.166
-Staat	282.243	278.876	278.349	267.812	292.617	307.710	304.427	333.494
-Gemeinden	458.645	451.443	449.922	464.204	469.774	458.970	458.970	484.672
-Zweckverbände	0	0	0	0	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	380.457	401.828	358.800	389.637	331.655	352.406	348.998	363.860
-Staat	205.808	232.374	178.474	221.338	186.413	218.784	215.376	221.685
-Gemeinden	173.421	168.744	179.612	168.428	145.353	133.725	133.725	142.284
-Zweckverbände	1.228	710	714	-129	-111	-102	-102	-109
Niedersachsen	812.122	785.648	783.213	811.925	804.763	859.191	831.887	868.599
-Staat	378.092	373.932	373.821	389.508	333.345	377.403	350.098	385.365
-Gemeinden	434.725	413.430	411.775	422.120	471.086	481.450	481.450	482.894
-Zweckverbände	-695	-1.714	-2.383	297	331	339	339	340
Nordrhein-Westfalen	1.896.745	1.937.880	1.991.975	2.017.153	2.067.294	2.102.712	2.123.273	2.196.895
-Staat	274.646	331.372	302.894	305.223	348.516	380.496	401.058	455.735
-Gemeinden	1.622.168	1.607.009	1.689.284	1.712.133	1.718.982	1.722.419	1.722.419	1.741.366
-Zweckverbände	-69	-501	-203	-203	-204	-204	-204	-206
Rheinland-Pfalz	412.705	437.309	422.384	426.862	432.484	448.058	445.681	451.520
-Staat	203.178	219.461	222.769	232.804	236.873	247.362	244.984	249.218
-Gemeinden	208.997	217.111	199.897	194.369	195.924	201.018	201.018	202.626
-Zweckverbände	530	737	-282	-311	-313	-322	-322	-324
Saarland	106.199	109.285	113.294	118.009	115.748	114.855	115.178	118.148
-Staat	65.659	65.377	65.795	63.248	60.658	60.426	60.750	63.229
-Gemeinden	40.567	44.019	47.576	54.846	55.175	54.513	54.513	55.004
-Zweckverbände	-27	-111	-77	-85	-86	-84	-84	-85

Fortsetzung								
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2000	2001
Körperschaftsgruppe	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist vorl.	Ist vorl.	Soll	Soll
Sachsen	1.084.046	1.250.723	1.331.247	1.253.197	1.239.902	1.237.383	1.253.530	1.221.625
-Staat	553.952	712.833	727.031	654.504	683.717	685.090	701.237	672.646
-Gemeinden	530.001	528.944	551.787	544.891	506.204	502.660	502.660	499.644
-Zweckverbände	93	8.946	52.429	53.802	49.982	49.632	49.632	49.334
Sachsen-Anhalt	537.610	531.363	586.682	620.153	601.843	579.096	583.593	571.622
-Staat	222.888	215.638	268.059	253.110	234.800	242.885	247.381	242.807
-Gemeinden	315.169	316.837	316.108	367.809	367.809	336.913	336.913	329.501
-Zweckverbände	-447	-1.112	2.515	-766	-766	-702	-702	-686
Schleswig-Holstein	305.025	293.734	289.378	278.452	281.050	279.647	282.534	287.407
-Staat	158.738	139.996	136.752	136.794	142.083	146.795	149.682	151.500
-Gemeinden	146.287	153.738	152.598	141.701	139.009	132.892	132.892	135.949
-Zweckverbände	0	0	28	-43	-42	-40	-40	-41
Thüringen	547.072	532.757	525.803	539.741	543.187	501.681	511.571	500.982
-Staat	332.568	320.827	305.033	318.850	339.526	301.686	311.576	309.786
-Gemeinden	214.515	211.924	220.752	221.201	203.947	200.276	200.276	191.464
-Zweckverbände	-11	6	18	-310	-286	-281	-281	-268
Flächenländer insg.								
Alte Bundesländer	7.590.705	7.937.519	7.678.011	7.846.696	8.069.160	8.209.733	8.282.632	8.508.961
-Staat	2.932.618	3.292.620	2.895.029	2.965.193	3.090.326	3.178.210	3.251.109	3.381.535
-Gemeinden	4.652.468	4.645.948	4.780.677	4.882.340	4.979.572	5.032.132	5.032.132	5.128.060
-Zweckverbände	5.619	-1.049	2.305	-837	-738	-609	-609	-634
Neue Bundesländer	2.949.917	3.079.261	3.186.218	3.226.479	3.143.855	3.100.860	3.114.701	3.059.737
-Staat	1.495.340	1.630.848	1.644.958	1.657.650	1.650.761	1.653.357	1.667.198	1.631.081
-Gemeinden	1.454.069	1.440.244	1.485.415	1.516.180	1.444.222	1.398.901	1.398.901	1.380.333
-Zweckverbände	508	8.169	55.845	52.649	48.873	48.602	48.602	48.324
Stadtstaaten insgesamt	1.815.726	1.806.378	1.665.253	1.639.564	1.606.406	1.613.249	1.664.145	1.611.878
Berlin	1.328.727	1.297.570	1.186.482	1.167.147	1.119.475	1.128.188	1.172.813	1.109.315
Bremen	117.547	121.344	120.082	121.020	139.755	139.619	140.163	138.320
Hamburg	369.452	387.464	358.689	351.397	347.176	345.441	351.169	364.243
Länder (einschl. Stadtstaaten)	12.356.348	12.823.158	12.529.482	12.712.739	12.819.421	12.923.842	13.061.478	13.180.576
-Staat	6.243.684	6.729.846	6.205.240	6.262.407	6.347.492	6.444.816	6.582.452	6.624.494
-Gemeinden	6.106.537	6.086.192	6.266.092	6.398.520	6.423.794	6.431.033	6.431.033	6.508.393
-Zweckverbände	6.127	7.120	58.150	51.812	48.135	47.993	47.993	47.690
Insgesamt	13.152.599	13.205.379	12.951.537	13.153.561	13.585.215	13.276.039	13.403.087	13.543.016
-Staat	7.039.935	7.112.067	6.627.295	6.703.229	7.113.286	7.133.224	7.260.272	7.315.748
-Gemeinden	6.106.537	6.086.192	6.266.092	6.398.520	6.423.794	6.094.120	6.094.120	6.178.892
-Zweckverbände	6.127	7.120	58.150	51.812	48.135	48.694	48.694	48.376

Kommunale Daten ab 1999 geschätzt

Besonderheiten zu den Ausgaben des Bundes und der Länder siehe Kapitel 1

Tabelle 5.10:**OF 18/19 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Kultur 1975 bis 2000 in Mio. DM**

of11-19.xls

	1975	1980	1985	1990	1992	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2000 Soll	2001 Soll
Insgesamt in TDM	alte Länder				alte und neue Länder								
Bund	90	125	127	199	1.219	796	382	422	441	766	688	678	691
Länder	1.399	2.274	2.755	3.639	5.430	6.244	6.730	6.205	6.262	6.347	6.445	6.582	6.624
Gemeinden/Gv., ZV	1.446	2.547	3.281	4.512	6.564	6.113	6.093	6.324	6.450	6.472	6.143	6.143	6.227
Insgesamt	2.935	4.945	6.162	8.350	13.212	13.153	13.205	12.952	13.154	13.585	13.276	13.403	13.543
Anteil am BIP in %													
Bund	0,01	0,01	0,01	0,01	0,04	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	
Länder	0,14	0,15	0,15	0,15	0,17	0,18	0,19	0,17	0,17	0,16	0,16	0,17	
Gemeinden/Gv., ZV	0,14	0,17	0,18	0,19	0,21	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,15	0,15	
Insgesamt	0,29	0,34	0,34	0,34	0,42	0,37	0,37	0,35	0,35	0,35	0,33	0,34	
Anteil am Gesamtetat in %													
Bund	1,45	0,01	0,07	3,14	0,04	0,23	4,67	0,01	0,14	9,33	0,02	0,22	0,22
Länder	22,62	0,15	1,40	57,54	0,17	1,65	82,19	0,17	1,68	77,33	0,16	1,72	1,71
Gemeinden/Gv., ZV	23,39	0,17	2,04	71,36	0,21	1,81	74,42	0,17	2,36	78,84	0,15	2,10	2,10
Insgesamt	47,47	0,34	1,12	132,05	0,42	1,24	161,27	0,35	1,35	165,50	0,33	1,37	1,35
Ausgaben pro Einwohner in DM													
Bund	0,08	0,01	2,07	0,09	0,04	9,75	0,12	0,01	5,37	0,23	0,02	8,25	8,40
Länder	1,22	0,15	45,15	1,51	0,17	76,48	1,73	0,17	76,35	1,69	0,16	80,10	80,53
Gemeinden/Gv., ZV	1,44	0,17	53,77	2,17	0,21	74,87	1,85	0,17	78,64	2,34	0,15	74,75	75,70
Insgesamt	0,90	0,34	100,99	1,24	0,42	161,10	1,26	0,35	160,36	1,37	0,33	163,09	164,64

ANHANG

1. Datenbestand und Datenquellen

Die Finanzdaten der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft umfaßt neben den aktuellen Daten der Haushaltsansatzstatistik (2000 und 2001) auch die entsprechenden Bildungsfinanzdaten der Jahre 1975 bis 1999 sowie eine Vielzahl von weiteren Finanz- und Objektdaten. Mit diesem Bestand sind weitergehende Analysen der Daten möglich. Die **Übersicht 1** kennzeichnet den augenblicklichen Datenbestand. Die Daten für die Bildungsfinanzdaten der Jahre 1975 bis 1999 sowie für die weiteren Finanz- und Objektdaten sind den jeweiligen Fachserien des Statistischen Bundesamtes entnommen.

Übersicht 1: Merkmale der Bildungsfinanzdaten

Merkmale	1975, 1980, 1985, 1986 bis 1991 Ist	1975,1980, 1985, 1990, 1991 Soll	1992 – 1999 Ist	1992 – 1999 Soll	ab 2000 Ist	ab 2000 Soll
Datenquellen	Statistisches Bundesamt	BLK	Ausgaben, sonst. Merkmale: Statistisches Bundesamt	Ausgaben: BLK sonst. Merkmale: Statistisches Bundesamt	Ausgaben (Haushaltsansatzstatistik), sonst. Merkmale: Statistisches Bundesamt	Ausgaben (Haushaltsansatzstatistik), sonst. Merkmale: Statistisches Bundesamt
Gebietsstand	altes Bundesgebiet		Deutschland gesamt			
<u>Gebietskörperschaft</u> -Bund -Länder -Gemeinden -Zweckverbände						
	insgesamt					
	nach Ländern					
	nach Ländern (Kommunen insgesamt)		nach Ländern (einzelne Kommunen)			
	nach Ländern insgesamt					
Funktionen	Hauptfunktion 1 mit allen Einzelfunktionen (zzgl. gemeinsame Forschungsförderung)					
Ausgabearten	alle Ausgabearten		alle Ausgabearten			

Ab dem Jahr 2000 werden die Daten in den Abgrenzungen des geänderter Funktionenplan ausgewiesen.

2. Der neue Funktionenplan

Haushaltssystematik

31.08.01

Gegenüberstellung Funktion alt/neu und Gliederung alt/neu
- Bereich Wissenschaft, Bildung, Kultur -

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
10 0 0	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten				
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 0 0, 13 0 0, 14 0 0, 15 0 0, 16 0 0, 18 a 0</i>				
	Bildungswesen im weiteren Sinne (BLK-Abgrenzung)				
	VÖ-Nr 10 01 und Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit				
19 T 0	Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder	126,151,238 s , 239 s	261,264,271, 274	451,454	451,454
19 T 1	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	151 v ,239 s	261	451	451
	Leistungen gemäß §§ 11 und 12 ggf. in Verbindung mit §§ 82 und 83 SGB VIII von öffentlichen				
	und anderen Trägern einschließlich Zuwendungen für Mitarbeiterfortbildung anderer Träger in				
	diesem Bereich und einschließlich internationaler Zahlungsverpflichtungen (u.a. Jugendwerke)				
19 T 2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	237 v , 239 v	264	454	454
19 T 3	Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	151 s ,238 s , 239 v	271	460	460
	Errichtung, Erhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter im Bereich				
	der Leistungen gemäß §§ 11 und 12 ggf. in Verbindung mit §§ 82 und 83 SGB VIII				
19 T 4	Tageseinrichtungen für Kinder	126,238 v ,239 v	274	464	464
	Errichtung, Erhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter im Bereich				
	der Leistungen gemäß §§ 22 bis 26 SGB VIII				
10 01	Bildungswesen (im engeren Sinne)				
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 0 0, 13 0 0, 14 0 0, 15 0 0</i>				
11 0 0	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	111, 12 (o.126), 158 v	11, 12 (o. 118)	20-28,292 s	20-28,295
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 a o, 11 b o, 11 c o, 11 d o, 11 e o, 11 f o, 11 g o, 11 h o, 11 i o</i>				
11 a 0	Unterrichtsverwaltung	111 s , 129 v	111	20 s , 292 v	20
	z.B.:				
	Schulaufsicht				
	allgemeine Schulverwaltung				
	Schulplanung				
	nichtwissenschaftliche Prüfungsämter				
	Aufwendungen für Schul- und Elternbeiräte, Schülervertretungen				
11 b 0	Grund- und Hauptschulen	121 s	112, 113, 114	21 s	21
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 b 1 bis 11 b 3</i>				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
11 b 1	Grundschulen	121 s	112	21 s	211
	Grundschulen mit angeschlossenem Schulkindergarten, angegliederter Vorklasse (die Grundschulen umfassen grundsätzlich die Klassen 1 bis 4, in einigen Ländern die Klassen 1 bis 6)				
11 b 2	Hauptschulen	121 v	113	21 v	213
11 b 3	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	121 v	114	21 v	215
	Auch Grundschulen mit angeschlossener Orientierungsstufe				
11 c 0	Realschulen (einschl. kombinierter Haupt- und Realschulen)	121 v , 123	115,116	22	221,225
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 c 1, 11 c 2</i>				
11 c 1	Kombinierte Haupt- und Realschulen	121 v , 123 v	115	22 v	225
11 c 2	Realschulen	123 s	116	22 s	221
11 d 0	Gymnasien, Kollegs	124	117	23	23
11 e 0	Gesamtschulen	125	119,121,123	28	281,285,216
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 e 1, 11 e 2, 11 e 3</i>				
11 e 1	Gesamtschulen (integrierte und additive)	125 s	119	28s	281
	Auch Gesamtschulen mit angeschlossener Grundschule, mit und ohne angeschlossener gymnasialer Oberstufe				
11 e 2	Schulformunabhängige Orientierungsstufe	125 v	121	28 v	216
	Nur selbständige Einrichtungen, die keiner anderen Schulart angeschlossen sind				
11 e 3	Freie Waldorfschulen	125 v	123	28 v	285
11 f 0	Sonderschulen	122	124	27	27
	Sämtliche Sonderschulen des allgemeinbildenden Bereichs, wie Sonderschulen für Seh-, Körper-, Geistig- und				
	Lernbehinderte sowie für Hörgeschädigte und für Erziehungshilfe, auch Sonderschulen mit angegliederten				
	schulvorbereitenden Einrichtungen				
	(nicht enthalten: Berufssonderschulen, vgl. Funktion 127; Ausgaben für den integrativen Unterricht von Behinderten				
	an Grund-, Haupt- und anderen allgemeinbildenden Schulen, vgl. Funktion 112 bis 123; Sonderkindergärten, vgl. Funktion 274)				
11 g 0	Allgemeinbildende Schulen	121,122,123, 124,125,126	111-117, 119-124	21,22,23, 27,28	21,22,23, 27,28
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 b 0, 11 c 0, 11 d 0, 11 e 0, 11 f 0</i>				
11 h 0	Berufliche Schulen	127,128,158 v	127	24,25,26	24
	Berufsschulen (einschl. Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr)				
	Berufsaufbau-, Berufsfachschulen				
	Fachoberschulen				
	Fachgymnasien				
	Berufs- und technische Oberschulen				
	Berufs- und Fachakademien mit fachschulähnlichen Abschlüssen				
	Fachschulen aller Art (Fachschulen für Wirtschaft, Sozialpädagogik, Technik, Landwirtschaft,				
	Gestaltung, Bibliothekare usw., aber ohne Verwaltungsfachschulen)				
	Schulen des Gesundheitswesens				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Berufliche Schulzentren (auch mit angegliederter gymnasialer Oberstufe)				
	(nicht enthalten: verwaltungsinterne Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Dienst,				
	vgl. Oberfunktionen 01, 03, 04)				
11 i 0	Sonstige schulische Aufgaben	111 v , 129 s	129	292 s , 20 v	295
	Nicht aufgliederbare Maßnahmen für allgemeinbildende und berufliche Schulen,				
	z. B. schulartübergreifende Maßnahmen wie Förderung				
	• des Schulsports				
	• von Schulwettbewerben				
	• des Schüler- und Lehreraustauschs				
	• der Verkehrs- und Medienerziehung				
	Serviceeinrichtungen für Schulen wie				
	• Medienzentren				
	• Schulberatungsstellen				
	• schulpsychologischer Dienst				
	• Schullandheime				
	(nicht enthalten: Schülerwohnheime, Förderung von Schülern in Form von individuellen Zuschüssen für Schulbücher,				
	Klassenfahrten u. a. Ausgaben der Bildungsförderung, vgl. Funktion 141)				
13 0 0	Hochschulen	13, 112 s	13 (ohne 138)	312 v	31 v
13 a 0	Universitäten	131, 138 v	131	.	.
	Technische Universitäten				
	Gesamthochschulen				
	Pädagogische und theologische Hochschulen				
	Sonderforschungsbereiche der Universitäten				
	Fernuniversitäten				
	Zuschüsse an private Universitäten				
	(nicht enthalten: Universitäten der Bundeswehr, vgl. Funktion 032)				
13 b 0	Hochschulkliniken	132, 138 v	132	.	.
	Hochschulkliniken				
	Sonderforschungsbereiche an Hochschulkliniken				
13 c 0	Verwaltungsfachhochschulen	133	133	.	.
	Fachhochschulen des Bundes				
	Verwaltungsfachhochschulen der Länder				
	(soweit nicht den für den betreffenden Fachbereich vorgesehenen Funktionen zugeordnet, vgl.z.B. Funktion 031)				
13 d 0	Kunsthochschulen	136	135	.	.
	Musikhochschulen				
	Hochschulen für bildende und darstellende Kunst				
	Hochschulen für Film und Gestaltung				
	Zuschüsse an private Kunsthochschulen				
13 e 0	Fachhochschulen	137	136	.	.
13 f 0	Deutsche Forschungsgemeinschaft	138 s	137	.	.
	Nur Zahlungen von Bund und Ländern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) als Grund- bzw.				
	Sonderfinanzierungen (für die Finanzierung des Normal- und Schwerpunktverfahrens, der Sonderforschungsbereiche				
	Leibniz- und Gerhard-Hess-Programms, der Habilitationsförderung, der Innovations- und Graduiertenkollegs, der geisteswissenschaftlichen Zentren)				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	(nicht enthalten: mit DFG-Mitteln finanzierte Ausgaben der Universitäten, vgl. Funktion 131; der Hochschulkliniken				
	vgl. Funktion 132; der Kunsthochschulen, vgl. Funktion 135; der Fachhochschulen, vgl. Funktion 136)				
13 h 0	Sonstige Hochschulaufgaben	139, 112 s	139	312 v	31 v
	z. B.:				
	• Studienberatung				
	• Zuschüsse an Hochschul-Informationssystem (HIS)				
	• Hochschulrektorenkonferenz				
	• Wissenschaftsrat				
	• Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen				
	• wissenschaftliche Prüfungsämter				
	• zentrale Forschungsmittel für Hochschulen				
14 0 0	Förderung von Schülern, Studenten und dgl.	112 v , 14	14	290, 292 v , 312 v	290, 293, 31 v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 a 0, 14 b 0</i>				
14 a 0	Förderung von Schülern	141, 143, 145, 149 v	141, 145	292 v , 290	290, 293
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 a 1, 14 a 2</i>				
14 a 1	Fördermaßnahmen für Schüler	141, 143, 149 v	141	292 v	293
	Schüler-BAföG				
	Stipendien für Schüler				
	Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (sog. Meister-BAföG)				
	Individuelle Zuschüsse an Schüler oder deren Eltern für Schulbücher, Klassenfahrten und dgl.				
	(nicht enthalten: Schülerbeförderung, vgl. Funktion 145)				
14 a 2	Schülerbeförderung	145	145	290	290
	Fahrtkostenzuschüsse an Schüler oder deren Eltern				
	Kosten für die Schülerbeförderung (Zahlungen an Bus- oder andere Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs)				
14 b 0	Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses	112 v , 142, 144, 146, 149 s	142, 143, 144, 146	312 v	31 v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 b 1, 14 b 2, 14 b 3</i>				
14 b 1	Fördermaßnahmen für Studierende	112 v , 142, 144 s , 149 s	142	312 v	31 v
	BAföG für Studierende				
	Mittel der Hochbegabtenförderung				
	Zuschüsse an Studentenwerke, soweit nicht Studentenwohnraumförderung				
	Zuschüsse an Stiftungen für die Hochbegabtenförderung				
	Individuelle Zuschüsse für den Studierendenaustausch				
	Landesämter für Ausbildungsförderung				
	(nicht enthalten: Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, vgl. Funktion 143;				
	Studentenwohnraumförderung, vgl. Funktion 146)				
14 b 2	Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs	144 v	143	312 v	31 v
	Stipendien für Doktoranden und Habilitanden				
	Stipendien für Aufbaustudiengänge				
	Individuelle Zuschüsse für den Wissenschaftler austausch				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Zuschüsse an Stiftungen für die Doktoranden- und Habilitandenförderung				
14 b 3	Studentenwohnraumförderung	146	146	312 v	31 v
	Förderung der Errichtung und Unterhaltung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende				
	Betrieb landeseigener Wohnheime				
15 0 0	Sonstiges Bildungswesen	129 v , 15 (ohne 151,157)	15	350,355	350,355
	(nicht enthalten: Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder, vgl. Oberfunktionen 26 und 27)				
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 15 a 0, 15 b 1, 15 c 0</i>				
15 a 0	Weiterbildung (einschl. Lehrerfortbildung)	152,153,154, 155,156,159	151,152, 153,155	350, 355 s	350, 355 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 15 a 1, 15 a 2, 15 a 3,15 b 4</i>				
15 a 1	Förderung der Weiterbildung	153 s , 154 v - 156 v , 159 v	151	355 v	355 v
	Förderung der Durchführung einzelner Weiterbildungsmaßnahmen wie				
	Informatik-, Sprach-, Rhetorik-, Schweiß-, Elektronik-, Umweltkurse				
	Spezielle Maßnahmen der Erwachsenen-, Frauen- und Seniorenbildung				
	Weiterbildungsmaßnahmen für Landfrauen oder andere spezielle Zielgruppen				
	Sprachkurse für Spätaussiedler				
	(nicht enthalten: Förderung der Jugendarbeit , vgl. Funktion 261; Zuschüsse an Teilnehmer von				
	Umschulungsmaßnahmen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung, vgl. Funktion 252; institutionelle				
	Zuschüsse für Bildungseinrichtungen, vgl. Funktionen 152 bis 156; Rehabilitationsmaßnahmen,				
	vgl. Funktion 314)				
15 a 2	Volkshochschulen	152	152	350	350
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen				
	Dritter, z. B.				
	• Heimvolkshochschulen				
	• Volkshochschulen				
15 a 3	Andere Einrichtungen der Weiterbildung	153 v , 155 s , 156 s , 159 s	153	355 s	355 s
	Überbetriebliche Lehrwerkstätten				
	Werkkunstschulen				
	Weiterbildungsstätten				
	Förderung von Ausbildungszentren der Handwerks-, Industrie- und Handelskammern				
	Sprachschulen (nicht als berufsbildende Schulen anerkannt)				
	Kulturpädagogische Einrichtungen				
	(nicht enthalten: Schulen, vgl. Oberfunktion 12; Musikschulen, vgl. Funktion 185; verwaltungsinterne				
	Schulen des öffentlichen Dienstes, vgl. Oberfunktionen 01, 03, 04; Jugendbildungsstätten,				
	vgl. Funktion 271)				
15 b 1	Einrichtungen der Lehrerbildung	129 v	154	355 v	355 v

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter,				
	z. B. Studienseminare für die Ausbildung von Lehramtsanwärtern				
	(nicht enthalten: Hochschulen, vgl. Oberfunktion 13; Vergütungen der Referendare, vgl. Oberfunktion 12)				
15 b 4	Einrichtungen der Lehrerfortbildung	154 s	155	355 v	355 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter, z. B.				
	• Lehrerfortbildungsstätten				
	• Fahrt- und andere Kostenerstattungen an Teilnehmer der Fortbildungsmaßnahmen				
15 c 0	Berufsakademien	158 s	156	355 v	355 v
	Berufsakademien, deren Abschluss einem Hochschulabschluss gleichgestellt ist				
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Berufs- und Fachakademien mit fachschulähnlichen Abschlüssen, vgl. Funktion 127)				
16 0 0	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	16/17	16/17	310,311,312	31
	(ohne Wehrforschung und wehrtechnische Entwicklung, vgl. Funktion 036)				
16 a 0	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	162 s	162	311	31 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern, vgl. Funktion 164)				
16 b 0	Wissenschaftliche Museen	163 s	163	310	31 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern, vgl. Funktion 164)				
16 c 0	Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (ohne Museen, Bibliotheken)	16, 162v, 163v, 165-179	164-179	312 s	31 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 c 1, 16 c 2, 16 c 3, 16 f 0</i>				
16 c 1	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern	161s, 162v, 163v, 165s, 166v, 167v, 168v, 169v, 171v, 172v, 173v, 174v, 175s, 176v, 177v, 178v, 179v	164	-	-
	Institutionelle Förderung von Helmholtz-Zentren, Instituten der Max-Planck- und Fraunhofer-				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Gesellschaft, Instituten der Blauen Liste (darunter: Institute der Wissenschaftsgemeinschaft				
	Gottfried-Wilhelm-Leibniz), Akademien der Wissenschaften				
16 c 2	Andere Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung	161v, 165v, 166v, 167v, 168v, 169v, 171v, 172s, 173s, 174s, 175v, 176s, 177s, 178s, 179v	165	312 s	31 s
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter, z. B.				
	• Bundes-, Landes- und kommunale Forschungsanstalten				
	• außerhalb der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung geförderte Forschungsinstitute				
	• Zuschüsse an die Institute der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen				
	• Landwirtschaftliche Lehr- und Versuchsanstalten				
	• Technologietransferstellen				
	• Innovationsberatungsstellen				
	• Geologische Landesämter				
	• Materialprüfämter				
16 c 3	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen	165 v	167	-	-
	Institutionelle Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Einrichtungen wie CERN, EMBL				
16 d 0	Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	161, 162s, 163, 165s, 166v-171v, 172s-178s, 179v	162-167	310,311, 312 s	31 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 a 0 bis 16 c 3 (o. 16 c 0)</i>				
16 f 0	Förderung von Einzelmaßnahmen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	162v, 165v, 166s-169s, 171s, 172v-178v, 179s	168-178	312 v	31 v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 f 1 bis 16 g 0</i>				
16 f 1	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Weltraumerkundung und -nutzung	167 s	168	-	-
	(Einzelmaßnahmen)				
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 9 der NABS 1 :				
	• Weltraumforschung (einschließlich Astronomie und Astrophysik)				
	• angewandte Forschung zu Wettersatelliten				
	• Satellitenfernerkundung				
	• Erderkundungssatelliten				
	• Trägersystem				
	• Weltraumlaboratorien				
	• Raumfahrt				
16 f 2	Forschung und experimentelle Entwicklung zur industriellen Produktivität und Technologie	168s, 169s, 171s, 172v	169	-	-
	(Einzelmaßnahmen)				
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 7 der NABS 1 :				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	• Forschung zur				
	• Verbesserung der industriellen Produktivität				
	• Entwicklung industrieller Erzeugnisse				
	• Werkstoff-, Fertigungs- und Verfahrensentwicklung				
	• FuE-Maßnahmen auf den Gebieten				
	• Luft- und sonstiger Fahrzeugbau				
	• Elektronik und Nachrichtentechnik				
	• Softwareentwicklung				
	• Förderung des Technologietransfers sowie von Produkt- und Verfahrensinnovationen				
	1 NABS = Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte				
	(Hrsg: Eurostat), Ausgabe 1993; die Positionen des Funktionenplans entsprechen den Kapiteln der				
	NABS. Die einzelnen NABS-Kapitel sind weiter untergliedert und detaillierter erläutert.				
16 f 3	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Erzeugung, Verteilung und rationellen Nutzung der Energie (Einzelmaßnahmen)	165 ^v , 166 ^s , 173 ^v	171	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 5 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur Erforschung				
	• fossiler Energiequellen				
	• der Sonnen-, Windenergie und anderer erneuerbarer Energiequellen				
	• zur Kernspaltung				
	• zur Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle				
	• zur Stilllegung von Kernkraftwerken				
	• zur rationellen Nutzung der Energie				
16 f 4	Forschung und experimentelle Entwicklung zum Schutz und zur Förderung der menschlichen Gesundheit (Einzelmaßnahmen)	174 ^v , 175 ^v , 179 ^v	172	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 4 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur medizinischen Forschung				
	• zur Chirurgie				
	• zur Präventivmedizin				
	• zur Bio-, Arbeits- und Sozialmedizin				
	• zur Ernährung und Lebensmittelhygiene				
	• zu Drogenmissbrauch und Suchtgefahren				
	• zum Gesundheitswesen				
16 f 5	Forschung und experimentelle Entwicklung zum Umweltschutz (Einzelmaßnahmen)	173 ^v , 174 ^v	173	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 3 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zum Schutz der Atmosphäre und des Klimas				
	• zur Luft- und Wasserverschmutzung				
	• zur Lärmbekämpfung				
	• zum Arten- und Biotopschutz				
	• zum Schutz gegen Naturkatastrophen und Strahlenbelastung				
16 f 6	Forschung und experimentelle Entwicklung zur landwirtschaftlichen Produktivität und Technologie (Einzelmaßnahmen)	174 ^v	174	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 6 der NABS 1 :				
	FuE zur				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	• Tierhaltung				
	• Fischerei- und Fischzucht				
	• Veterinärmedizin				
	• Erzeugung pflanzlicher Produkte				
	• Forst- und Holzwirtschaft				
16 f 7	Forschung und experimentelle Entwicklung zu gesellschaftlichen Strukturen und Beziehungen	175 ^v , 178 ^v , 179 ^v	175	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 8 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur allgemeinbildenden und beruflichen Aus- und Fortbildung				
	• zur Kultur, Betriebsführung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, politischen und sozialen Struktur der Gesellschaft				
	• zum sozialen Wandel				
	• zu gesellschaftlichen Prozessen und sozialen Konflikten				
16 f 8	Forschung und experimentelle Entwicklung zu Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	172 ^v , 176 ^v , 179 ^v	176	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 2 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur Raumordnung				
	• zum Bau und zu der Ausstattung von Gebäuden				
	• zum Straßen-, Schienen- und Wasserwegebau				
	• zum Rohrleitungsbau				
	• zu Küstenschutz-, Industrieanlagen- und anderen Ingenieurbauten				
	• zur Wasserversorgung				
	• zu Telekommunikationsnetzen				
	Verkehrssystemforschung				
16 f 9	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Erkundung und Nutzung der irdischen Umwelt	174 ^v , 177 ^v , 179 ^v	177	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 1 der NABS 1 :				
	Bergbau-, Erdöl- und Erdgasprospektion				
	Erforschung				
	• der Meeresböden				
	• der Erdkruste				
	• des Erdmantels				
	• der Binnengewässer und Meere				
	• der Atmosphäre				
16 g 0	Nicht zielorientierte Forschung und sonstige Maßnahmen zur Förderung der Wissenschaft und Einzelmaßnahmen	162 ^v , 179 ^s	178	312 ^v	31 ^v
	gemäß Kapitel 11/12 der NABS 1 :				
	• nicht zielorientierte Forschung auf dem Gebiet der Natur-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften				
	• nicht zielorientierte FuE-Programme der Grundlagenforschung				
18 a 0	Kultur, Kirchliche Angelegenheiten	18 o. 185, 113,19,772 ^v	18, 19	30,32,33,34, 352,366,37	30,32,33,34, 352,365,37
	<i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 b 0, 19 c 0</i>				
18 b 0	Kultur (Einrichtungen und Einzelmaßnahmen)	113,157,181- 184,189,772 ^v	18,191,192, 193,195	30,32-34, 352,366	30,32-34, 352,365,37

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	<i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 1 bis 18 c 8, 19 a 1 bis 19 a 3, 19 b 0</i>				
18 b 1	Theater und Musikpflege	181 s ,182 s	181,182, 185,191	33	331,332,333
	<i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 1, 18 c 2, 18 c 5,19 a 1</i>				
18 b 2	Museen (einschl. zoologische und botanische Gärten)	183 s ,189 v	183,184,192	32	321,323
	<i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 3, 18 c 4, 19 a 2</i>				
18 b 3	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	157	186	352	352
	<i>identisch mit VÖ-Nr. 18 c 6</i>				
18 b 4	Sonstige kulturelle Angelegenheiten	182 v ,189 s ,772 v	187,193	34,366 v	34
	<i>Zusammenfassung mit VÖ-Nr. 18 c 7, 19 a 3</i>				
18 b 5	Denkmalschutz und - pflege	184	195	366 s	365
	<i>identisch mit VÖ-Nr. 19 b 0</i>				
18 b 6	Kulturverwaltung	113	188	30	30
	<i>identisch mit VÖ-Nr. 18 c 8</i>				
18 c 0	Kultureinrichtungen (einschließlich Kulturverwaltung)	113, 157, 18 o.185	18	30,32-34, 352,366	30,32,331, 332,34
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen				
	Dritter				
	(nicht enthalten: Förderung einzelner Theateraufführungen, Musikfestivals, Lesungen usw., vgl. Funktionen 191 bis 193; Kultureinrichtungen im Ausland, vgl. Funktion 024)				
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 18 c 1 bis 18 c 8</i>				
18 c 1	Theater	181 s	181	33 s	331 s
	Theater, Opernhäuser				
18 c 2	Einrichtungen der Musikpflege	182 s	182	33 v	332 s
	Berufssorchester (soweit nicht Teil eines Theaters)				
	Chöre				
	Musikhallen				
18 c 3	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	183 s ,189 v	183	32 s	321 s
	Museen				
	Sammlungen				
	Permanente Kunstaussstellungen				
	Heimat-, Literatur- und Musikarchive				
18 c 4	Zoologische und botanische Gärten	183 v	184	32 v	323 s
	Tierparks				
	Aquarien				
	Botanische Gärten				
	(nicht enthalten: Landschaftsparks, vgl. Funktion 321)				
18 c 5	Musikschulen	182 v	185	33 v	333 s
	Jugendmusikschulen				
	(nicht enthalten: berufsbildende Schulen, vgl. Funktion 127)				
18 c 6	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	157	186	352	352

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt. *) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Büchereien				
	Lesehallen				
	Jugend- und Wanderbüchereien				
	Einrichtungen des Bibliothekswesens				
	Musikbibliotheken				
	(nicht enthalten: wissenschaftliche Bibliotheken, wissenschaftliche Archive, vgl. Funktion 162;				
	Medienstellen der Schulen, vgl. Funktion 129)				
18 c 7	Sonstige Kultureinrichtungen	182^v, 189^s	187	34, 366 ^s	34 ^s
	Kommunale Kinos				
	Kulturzentren				
	Sternwarten (soweit nicht Forschungseinrichtungen)				
	Einrichtungen des Filmwesens				
	Einrichtungen der Heimatpflege				
	Institutionelle Förderung von Zirkussen				
	Institutionelle Förderung von Gesellschaften zur Pflege und Verbreitung des Werkes von Literaten				
	(nicht enthalten: Dorf- und Gemeinschaftshäuser sowie Stadt- und Mehrzweckhallen, vgl. Funktion				
	439; Sporthallen, vgl. Funktion 323; Sammlungen und Archive, vgl. Funktionen 162 bis 183;				
	Kunstschulen u. ä. kulturpädagogische Einrichtungen, vgl. Funktion 153; institutionelle Förderung				
	von Gesellschaften, deren primäre Aufgabe es ist, spezielle Kultureinrichtungen wie Theater,				
	Museen oder Archive zu betreiben, vgl. Funktionen 181 bis 186)				
18 c 8	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	113	188	30	30
	Landesämter für Denkmalpflege				
	Verwaltung staatlicher Schlösser und Gärten				
	(nicht enthalten: Einrichtungen des Bibliothekswesens, vgl. Funktion 186; Naturschutzverwaltung,				
	vgl. Funktion 331; Landesdenkmalämter und Verwaltungsstellen staatlicher				
	Schlösser, wenn der Schwerpunkt bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schlösser und				
	Denkmale liegt, vgl. Funktion 195)				
19 a 0	Kulturförderung (Einzelmaßnahmen)	181^v-183^v, 189^v, 772^v	191, 192, 193	34^v, 366^v	34^v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 19 a 1 bis 19 a 3</i>				
19 a 1	Einzelmaßnahmen im Bereich Theater und Musikpflege				
	Förderung von	181^v, 182^v	191	33 ^v	331^v-333 ^v
	• Theaterfestivals				
	• Musikfestspielen				
	• Rockkonzerten				
	Kulturpreise für Theater und Musik				
	Durchführung gesondert veranschlagter Einzelmaßnahmen im Bereich Theater und Musikpflege				
19 a 2	Einzelmaßnahmen im Bereich Museen und Ausstellungen	183^v	192	32 ^v	321 ^v, 323 ^v
	Förderung einzelner Ausstellungen				
	Förderung der bildenden Künste				
	Arbeitsstipendien und Kunstpreise für bildende Künstler				
	Durchführung gesondert veranschlagter Einzelausstellungen				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt. *) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
19 a 3	Andere Einzelmaßnahmen der Kulturpflege	189 v , 772 v	193	34 v , 366 v	34 v
	Filmförderung (Kino- und Fernsehfilm)				
	Förderung von Filmfestivals, Heimat-, Brauchtumsfesten und der Literatur				
	Literatur- und allgemeine Kunstpreise				
	Arbeitsstipendien für Schriftsteller				
	Durchführung gesondert veranschlagter Filmfestivals				
	Heimat- und Brauchtumsfeste				
19 b 0	Denkmalschutz und -pflege	184	195	366 v	365
	Einrichtungen				
	• Schlösser und Burgen mit künstlerischer und historischer Bedeutung				
	• Denkmale				
	• Ausgrabungsstätten				
	• Mahnmale und Gedenkstätten				
	Zuschüsse für die Erhaltung, die Restaurierung und den Wiederaufbau von Bau-, Boden- und Kunstdenkmälern				
	(nicht einzubeziehen: Schlösser, die als Gebäude für andere Einrichtungen dienen				
	[z. B. Forschungsinstitut, vgl. Funktionen 162 bis 165; Weiterbildungsstätte, vgl. Oberfunktion 15])				
19 c 0	Kirchliche Angelegenheiten	19	199	37	37
	Zuschüsse an Religionsgemeinschaften				
	Förderung von Einzelmaßnahmen für religiöse Zwecke				
	(nicht enthalten: Zuschüsse an Religionsgemeinschaften für die Errichtung und Unterhaltung				
	von Schulen, vgl. Funktionen 112 bis 127; für Sozialeinrichtungen, vgl. Oberfunktionen 23/24;				
	für Gesundheitseinrichtungen, vgl. Oberfunktion 31)				
	nachrichtlich:				
19 F 1	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	024	024	.	.
	Förderung deutscher Schulen im Ausland und internationaler Schulen				
	Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland, z. B.				
	• Deutscher Akademischer Austauschdienst				
	• Institut für Auslandsbeziehungen				
	• Goethe-Institut				
19 F 2	Wehrforschung und wehrtechnologische Entwicklung	036	036	.	.
	Wehrtechnische und militärische Forschung, Entwicklung und Erprobung einschließlich der Beiträge				
	zu den wissenschaftlichen Programmen der Nordatlantikpakt-Organisation (NATO)				
19 F 3	Rundfunkanstalten und Fernsehen	772	772	.	.
19 F 4	Sport und Erholung	32	32	55-59	55-59
19 F 5	Umwelt- und Naturschutz	113 v , 185, 33 s	33	12, 360	12, 360
19 F 6	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	113 v , 185, 33, 621 v	33, 34	12, 360	12, 360

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
19 V 0	Versorgungszahlungen für den Schul- und Hochschulbereich (Zahlungen an pensionierte Beamte bzw. deren Angehörige)	v931, v933	118, 138	-	-
19 V 1	• Versorgungszahlungen für den Schulbereich	v931,v933	118	-	-
19 V 2	• Versorgungszahlungen für den Hochschulbereich	v931,v933	138	-	-
19 Z 0	Versorgung und Beihilfen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, berechnet für im Berichtsjahr aktiv Beschäftigte				
19 Z 1	• für Schulen (einschl. Verwaltung)	-	-	-	-
19 Z 2	• für Hochschulen	-	-	-	-
19 Z 3	• für die Förderung des Bildungswesens	-	-	-	-
19 Z 4	• für das sonstige Bildungswesen	-	-	-	-
19 Z 5	• für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (außerhalb der Hochschulen)	-	-	-	-
19 Z 6	• für Kultur	-	-	-	-

*) Zuordnung der Fkt. Alt:

s = *schwerpunktmäßig*

v = *vernachlässigen*